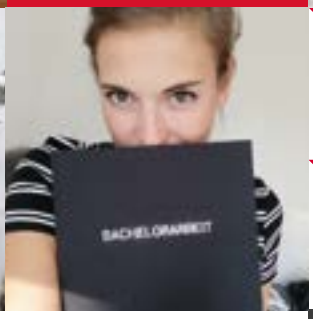
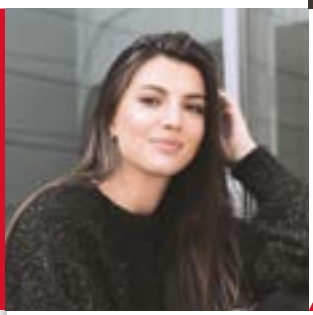


WIR MACHEN UNSERE ZUKUNFT FH JOANNEUM



ANNUAL REPORT 2019-2020

05 **Wir machen unsere Zukunft NEU.**

Unsere sechs Departments
Studierende und ihre Berufspraktika im Fokus

43 Highlights
49 Statements aus Politik und Management
59 Auszeichnungen

67 Forschung
73 Weiterbildung

79 Finanzieller Report
86 Organisation
91 Nachhaltigkeitsreport

105 Wissensbilanz

Das Geschäftsmodell der FH JOANNEUM 2019/2020

Bund
28,98 Mio. EUR

Land Steiermark
20,70 Mio. EUR

Standortgemeinden
Gebäudeinfrastruktur
77.930 m²
Nettogrundfläche

F&E-Erlöse
8,79 Mio. EUR

1.793
Studienanfängerinnen
und Studienanfänger

50 Bachelor- und
Masterstudiengänge

4.796
Studierende
(**5.021** WS 2020/21)

746
Mitarbeiterinnen
und Mitarbeiter

1.180
Lehrbeauftragte

Unser Kerngeschäft

Absolventinnen
und Absolventen
1.399
1999 – 2020: **17.270**

F&E-Leistungen
496 Projekte

12 Masterlehrgänge
635 Weiterbildungs-
veranstaltungen

Liebe Leserin, lieber Leser!

Es gilt, etwas zu tun: Die Herausforderungen unserer Gesellschaft verlangen nach intelligenten, nachhaltigen Lösungen. Neue Ideen und innovative Konzepte sind gefragt, sonst sieht unsere Zukunft düster aus. Wir bleiben optimistisch, denn wir machen unsere Zukunft neu. Wer WIR sind? Die FH JOANNEUM, deren Herz ein engagiertes Team und motivierte Studierende sind, gemeinsam mit starken Partnerunternehmen, mit denen zukunftsweisende Kooperationen, nachhaltige Projekte und erfolgsbringende Berufspraktika umgesetzt werden.

Im Geschäftsbericht, dem Nachhaltigkeitsreport und der Wissensbilanz werden Sie sehen: Mit unseren Partnerinnen und Partnern aus Wirtschaft und Gesellschaft übernehmen wir Verantwortung und widmen uns den großen Themen der Zukunft. Damit die Zukunft für uns alle und für die Generationen nach uns eine strahlende ist, erfüllt von Gesundheit, einer (wieder) intakten Umwelt, nachhaltigen Lebenswelten und Sicherheit.

Wir machen unsere Zukunft neu. Seien Sie dabei.

Ihr Redaktionsteam

Wir machen unsere Zukunft NEU.

Nina Reisenegger, Studentin

Lukas Becker, Student

Gernot Hipfl, Student

Jasmin Koller, Lehrende

DEPARTMENT ANGEWANDTE INFORMATIK

Bachelorstudiengänge	Akad. Grad	Organisation	Standort
Gesundheitsinformatik / eHealth	BSc	Vollzeit	Graz
Informationsmanagement	BSc	Vollzeit	Graz
Internettechnik	BSc	Vollzeit	Kapfenberg
Mobile Software Development	BSc	dual	Graz / Kapfenberg
Software Design	BSc	berufsbegleitend	Kapfenberg

Masterstudiengänge	Akad. Grad	Organisation	Standort
Data and Information Science	MSc	berufsermöglichend	Graz
eHealth	MSc	berufsermöglichend	Graz
Informationsmanagement mit den Studienrichtungen IT Architecture und Software and Digital Experience Engineering	DI	berufsermöglichend	Graz
IT & Mobile Security	MSc	berufsbegleitend	Kapfenberg
IT-Recht & Management	MA	berufsbegleitend	Kapfenberg

Masterlehrgang	Akad. Grad	Organisation	Standort
Health Care and Hospital Management*	MBA	berufsbegleitend	Graz

Am Department Angewandte Informatik entwickeln wir moderne und sichere IT-Produkte und IT-Systeme. Wir kooperieren mit Institutionen und Unternehmen aus Industrie und Wirtschaft gleichermaßen wie aus dem Gesundheits- und Sozialbereich. In interdisziplinären Teams erarbeiten wir smarte Technologien, die technologische, wirtschaftliche, rechtliche und gesellschaftliche Aspekte multimedial integrieren. Vernetztes Denken zeichnet die Absolventinnen und Absolventen unserer Informatikstudiengänge aus. Sie sind mit ihrem technologischen Know-how, den erworbenen Business Skills und dem gestalterischen Potenzial gefragte IT-Expertinnen und IT-Experten am Arbeitsmarkt.

* in Kooperation mit der Medizinischen Universität Graz

Marlena Hausmann, BSc
Mein Bachelorpraktikum bei der ZETA GmbH

„Im Praktikum war ich Teil des IMS-Teams und konnte dort vor allem mein Theoriewissen aus dem Studium in die Praxis umsetzen und gleichzeitig meine Kenntnisse im Prozessmanagement erweitern. IMS steht für Integrated Management System. Ich lernte viel über die sicherheitsspezifischen und gesundheitlichen Aspekte eines Betriebes und konnte selbstständig arbeiten. Nach meinem Praktikum wurde ich übernommen und arbeite jetzt neben meinem Masterstudium ‚eHealth' bei ZETA."

Absolventin

Bachelorstudium
Gesundheitsinformatik / eHealth

Studentin

Masterstudium
eHealth

Markus Gollmann
Mein Praktikum bei NTS Telekom Service AG

„Ich hatte das Glück, mein Praktikum bei der NTS Telekom Service AG trotz Corona absolvieren zu können. Eingeschult wurde ich im Security-Team des Operations Center, das sich um die Netzwerksicherheit der Kundinnen und Kunden kümmert. Die Einarbeitung via Videokonferenzen war definitiv eine Herausforderung, aber auch eine neue Erfahrung. Hier konnte ich Gelerntes aus dem Studium anwenden. Eines der Highlights war eine selbstständig durchgeführte Installation und Konfiguration einer Cisco Web Security Appliance, die den Schutz während des Internetsurfens gewährleistet."

Student

Bachelorstudium
Informationsmanagement

Anna-Caterina Amann
Mein Praktikum bei der Energie Steiermark AG in der Abteilung IT User Experience

„Während meines Praktikums im Ausbildungsunternehmen habe ich auf immer mehr Wissen aus meinem Studium zurückgreifen und dieses auch noch erweitern können. Dank meiner erlernten Fähigkeiten konnte ich schon erste Projekte leiten und erfolgreich abschließen. Zum Beispiel habe ich mich im Bereich Modern Workplace mit den neuesten Software- und Hardware-Technologien auseinandergesetzt. So gestalte ich die zukünftigen Arbeitsplätze der Energie Steiermark AG mit.“

Studentin

Duales Bachelorstudium
Mobile Software
Development

Gernot Hipfl
Mein Praktikum bei voestalpine BÖHLER Edelstahl GmbH & Co KG

„Während meines Praktikums arbeitete ich in der Organisationsabteilung in einem Projektteam mit, das sich mit dem Aufbau eines Stammdaten-Managementsystems befasste. Dabei konnte ich mein erlerntes Wissen zu relationalen Datenbanken sowie im Bereich Requirements Engineering das erste Mal in der Praxis anwenden. Neben dieser spannenden Tätigkeit hat mir das Arbeitsklima sowie der Umgang unter den Kolleginnen und Kollegen besonders gut gefallen.“

Student

Bachelorstudium
Internettechnik

Andrei Boboi, Student

Viktoria Harzl, Studentin

Stefanie Weinrauch, wissenschaftliche Mitarbeiterin

Mario Kollenc, Student

DEPARTMENT BAUEN, ENERGIE & GESELLSCHAFT

Bachelorstudiengänge	Akad. Grad	Organisation	Standort
Bauplanung und Bauwirtschaft	BSc	Vollzeit	Graz
Energie-, Mobilitäts- und Umweltmanagement	BSc	Vollzeit	Kapfenberg
Soziale Arbeit	BA	Vollzeit	Graz

Masterstudiengänge	Akad. Grad	Organisation	Standort
Architektur	DI	Vollzeit	Graz
Baumanagement und Ingenieurbau	DI	Vollzeit	Graz
Energy and Transport Management	MSc	berufsermöglichend	Kapfenberg
Soziale Arbeit	MA	berufsbegleitend	Graz

Masterlehrgang	Akad. Grad	Organisation	Standort
Inklusive Kinder-, Jugend- und Gemeinwesenarbeit	MA	berufsbegleitend	Graz

Akademische Lehrgänge	Organisation	Standort
Akademische Peer-Beraterin / Akademischer Peer-Berater	berufsbegleitend	Graz
Inklusive Kinder-, Jugend- und Gemeinwesenarbeit	berufsbegleitend	Graz

Welche Ideen, welche Konzepte und welche Maßnahmen braucht das gesellschaftliche Zusammenleben im 21. Jahrhundert in Bezug auf Architektur, Bauen, Umwelt und Soziales? – Diesen Fragen widmet sich das Department Bauen, Energie & Gesellschaft. Wir planen zukunftsfähige Lebensräume, gestalten verantwortungsvolle Verkehrslösungen und bauen an der Stadt von morgen. Wir entwerfen Gebäude für nachhaltiges Wohnen und Arbeiten, erforschen erneuerbare Energien und unterstützen Menschen und ihr Umfeld in schwierigen Lebenslagen. Mit vernetztem Denken und internationalem Blickwinkel verknüpfen wir wirtschaftliche, technische, soziale und rechtliche Kompetenzen zu innovativen und kreativen Lösungen. Die Absolventinnen und Absolventen von Bauen, Energie & Gesellschaft sind weltoffene Expertinnen und Experten, die in ihren vielfältigen Einsatzgebieten zu einer positiven gesellschaftlichen Entwicklung beitragen.

Anton Leitner
Mein Praktikum bei Hitzler Ingenieure in München

„Ich arbeitete bei Hitzler Ingenieure bei einem Schulbauprojekt mit, vorrangig ging es um die Einhaltung der Termine und Kosten. Gleich zu Beginn wurden mir verantwortungsvolle Aufgaben zugeteilt und ich war sofort Mitglied im Team. Der wichtigste Punkt, den ich im Praktikum gelernt habe, war, dass man auch als junger Praktikant voll akzeptiert wird und ruhig Fragen stellen darf. Die meisten älteren, erfahrenen Menschen geben ihr Wissen gerne weiter.“

Student

Bachelorstudium
Bauplanung und
Bauwirtschaft

Foto: rechts Anton Leitner mit Arbeitskollegen

Ivo Sabor, BSc
Mein Bachelorpraktikum bei der OMV AG

„Ich habe nicht nur die konventionelle Öl- und Gasindustrie kennengelernt, sondern auch Zukunftsthemen wie New Energy Solutions, Sustainability Reporting oder Digital Retail. Durch die große Bandbreite an Aufgaben war kein Tag wie der andere. Mit jedem neuen Auftrag musste ich mich in ein neues Thema einarbeiten, dabei habe ich viel gelernt. Gleichzeitig durfte ich tiefe Einblicke in den Alltag eines international agierenden Konzerns nehmen. Alleine der Ausblick von meinem Schreibtisch im OMV Head Office und die tolle Zusammenarbeit im Team erfreuten mich jeden Tag.“

Absolvent

Energie-, Mobilitäts- und
Umweltmanagement

Student
Masterstudium
Energy & Transport
Management

Maximilian Medek, BSc
Mein Masterpraktikum bei der Salzburg AG

„Im Praktikum habe ich ein Konstruktionskennzeichnungssystem für die Salzburg AG entwickelt und implementiert. Außerdem führte ich einen Datentransfer und die Implementierung eines Dashboards auf Basis von aussagekräftigen Kennzahlen durch. Die so gewonnenen Daten verwendete ich im Anschluss für meine Masterarbeit, die ich über die Optimierung von Landheizwerken verfasse. Das Praktikum konnte ich optimal mit meiner Masterarbeit verknüpfen.

Absolvent

Bachelorstudium
Energie-, Mobilitäts- und Umweltmanagement

Student

Masterstudium
Energy & Transport Management

Lisa Schleich
Mein Praktikum in der Drogenberatung des Landes Steiermark

„In meinem Praktikum konnte ich in einem geschützten Rahmen meine Fähigkeiten austesten und einen ersten Blick ins Berufsleben werfen. Neben neuem Wissen habe ich auch eine Menge Erfahrungen gesammelt und mich als Person weiterentwickelt. Selbstständigkeit und Eigenverantwortung waren von Beginn an großgeschrieben – bald durfte ich die Telefondienste übernehmen und mich in Gesprächsführung üben. Dieser Einblick ins Berufsleben hat meine Vorfreude auf den Studienabschluss nur noch mehr steigen lassen.“

Studentin

Bachelorstudium
Soziale Arbeit

Andreas Zapfl, Student

Sushama Chander, Studentin

Bettina Hierz, Studentin

Reinhard Puffing, Lehrender

DEPARTMENT ENGINEERING

Bachelorstudiengänge	Akad. Grad	Organisation	Standort
Elektronik und Computer Engineering	BSc	Vollzeit	Graz
Fahrzeugtechnik / Automotive Engineering	BSc	Vollzeit	Graz
Industrielle Mechatronik*	BSc	dual	Kapfenberg
Luftfahrt / Aviation	BSc	Vollzeit	Graz
Nachhaltiges Lebensmittelmanagement	BSc	Vollzeit / praxisintegriert	Graz
Produktionstechnik und Organisation	BSc	dual	Graz
Masterstudiengänge	**Akad. Grad**	**Organisation**	**Standort**
Electronics and Computer Engineering	MSc	berufsermöglichend	Kapfenberg
Engineering and Production Management	MSc	dual	Graz
Fahrzeugtechnik / Automotive Engineering	DI	Vollzeit	Graz
Lebensmittel: Produkt- und Prozessentwicklung	MSc	dual	Graz
Luftfahrt / Aviation	MSc	Vollzeit	Graz
System Test Engineering	MSc	berufsermöglichend	Graz

Masterlehrgang	Akad. Grad	Organisation	Standort
Luftverkehrsmanagement	MSc	berufsbegleitend	Graz

Am Department Engineering erarbeiten wir Innovationen in Maschinenbau, Elektronik und Verfahrenstechnik; dabei kooperieren wir mit renommierten Unternehmen und Institutionen. In groß angelegten internationalen Projekten erforschen wir neue Lösungen in Sachen E-Mobility und für alle Arten von Industrieprodukten: von Automobilen über Luftfahrzeuge bis zu Lebensmitteln. Was uns antreibt, ist die erfolgreiche Umsetzung einer Idee bis zum fertigen Produkt, wobei wir stets den gesamten Lebenszyklus bewerten. Wir sind uns der Verantwortung für spätere Generationen bewusst und achten auf Nachhaltigkeit als wesentliches Kriterium unserer angewandten Forschung.

Die international gefragten Absolventinnen und Absolventen unserer ingenieurwissenschaftlichen Studiengänge stellen sich den Herausforderungen von technologischen Innovationen und tragen mit ihren umfassenden Kompetenzen zu einer nachhaltigen Entwicklung bei.

* Start im Herbst 2021 vorbehaltlich der Genehmigung durch die zuständigen Gremien.

Bettina Hierz, BSc
Mein Bachelorpraktikum bei der Infineon Technologies Austria AG

„Meine Tätigkeit umfasste die Entwicklung eines sprachgesteuerten Demonstrators, der mithilfe von internen Produkten des Unternehmens den Informationsfluss und die Funktionalität einer Sprachsteuerung verständlich darstellt und näherbringt. Heute arbeite ich neben meinem Masterstudium ‚Electronics and Computer Engineering' Teilzeit bei Infineon Technologies. Das Hauptaugenmerk liegt nun auf der Messgeräteentwicklung für automatisierte Funktionstests."

Absolventin

Bachelorstudium
Elektronik und Computer Engineering

Studentin

Masterstudium
Electronics and Computer Engineering

Vanessa Halwax, BSc
Mein Bachelorpraktikum bei Lufthansa Technik AG Hamburg

„Einen Großteil meines Praktikums im Bereich Propulsion System Engineering Services habe ich mit der Modellierung verschiedener Details des Sekundärluftsystems von Triebwerken verbracht. Durch das Lösen dieser komplexen Aufgaben konnte ich mein erlerntes Wissen anwenden und erweitern. Auch die Zusammenarbeit im Team, das mich gleich integriert hat, war sehr kollegial. Hamburg ist eine Stadt mit hoher Lebensqualität, besonderem Flair und sehr offenen Menschen. Meine Entscheidung für ein Praktikum bei der Lufthansa Technik AG würde ich genauso wieder treffen."

Absolventin

Bachelorstudium
Luftfahrt / Aviation

Studentin

Masterstudium
Luftfahrt / Aviation

Luis Trojer, BSc
Mein Masterpraktikum an der FH JOANNEUM in Zusammenarbeit mit Torpedojet

„Im Zuge einer Kooperation der FH JOANNEUM mit dem Wiener Start-up Torpedojet konnte ich bei der Entwicklung und Optimierung von Tragflächen unter Wasser, sogenannten Hydrofoils, einen Beitrag zum neuesten Projekt von Torpedojet leisten. Ziel ist, ein zweisitziges Elektroboot auf Hydrofoils zu entwickeln. Meine Aufgaben reichten von fluiddynamischen Berechnungen über konstruktions- und fertigungstechnischen Fragestellungen bis zu finanziellen Überlegungen. Mit hoher Wahrscheinlichkeit habe ich nach dem Praktikum die Möglichkeit, Teil des Torpedojet-Teams zu werden.“

Absolvent
Bachelorstudium
Luftfahrt / Aviation

Student
Masterstudium
Luftfahrt / Aviation

Elisa Rauch
Mein Praktikum im Fleischhof Raabtal

„Ich absolvierte mein Praktikum im Fleischhof Raabtal unter der Betreuung von Katrin Uller, Studentin des dualen Masterstudiums ‚Lebensmittel: Produkt- und Prozessentwicklung‘. Da Katrin Uller selbst Absolventin von ‚Nachhaltiges Lebensmittelmanagement‘ ist, konnte sie sich sehr gut in mich hineinversetzen und mich mit viel Engagement in das Thema Qualitätssicherung und Qualitätsmanagement einführen. Somit habe ich viel dazu gelernt und einen guten Überblick über die Fleischproduktion und deren Qualität bekommen. Mein Praktikum hat mir gezeigt, dass ich mich zukünftig in diesem Bereich sehe.“

Studentin

Bachelorstudium
Nachhaltiges
Lebensmittelmanagement

Foto: links Katrin Uller und rechts Elisa Rauch

Franziska Biedermann, Studentin

Martin Fasching, Student

Martin Diess, Student

Denise-Christin Kollegger, Lehrende

DEPARTMENT GESUNDHEITSSTUDIEN

Bachelorstudiengänge	Akad. Grad	Organisation	Standort
Biomedizinische Analytik	BSc	Vollzeit	Graz
Diätologie	BSc	Vollzeit	Bad Gleichenberg
Ergotherapie	BSc	Vollzeit	Bad Gleichenberg
Gesundheits- und Krankenpflege	BSc	Vollzeit	Graz
Hebammen	BSc	Vollzeit	Graz
Logopädie	BSc	Vollzeit	Graz
Physiotherapie	BSc	Vollzeit	Graz
Radiologietechnologie	BSc	Vollzeit	Graz

Masterstudiengang	Akad. Grad	Organisation	Standort
Massenspektrometrie und molekulare Analytik	MSc	berufsbegleitend	Graz

Masterlehrgang	Akad. Grad	Organisation	Standort
Angewandte Ernährungsmedizin*	MSc	berufsbegleitend	Bad Gleichenberg / Graz

Akademische Lehrgänge	Organisation	Standort
Akademische Expertin / Akademischer Experte in psychiatrischer Gesundheits- und Krankenpflege	berufsbegleitend	Graz
Akademische Expertin / Akademischer Experte in Kinder- und Jugendlichenpflege**	berufsbegleitend	Graz

Am Department Gesundheitsstudien engagieren wir uns in den vielfältigen Bereichen des Gesundheitswesens und der Medizin. Wir verantworten Analyseprozesse im Labor, unterstützen die medizinische Diagnose und forschen an Therapiemethoden und Diagnoseverfahren von morgen. In therapeutischen und beratenden Funktionen helfen wir Menschen, ihre Bewegungs- oder Kommunikationsfähigkeit zu verbessern, im Alltag zurechtzukommen und gesundheitliche Herausforderungen zu meistern. Gesundheitsförderung und -vorsorge sind wesentliche Anliegen unserer Tätigkeit. In zukunftsträchtigen Berufsfeldern begegnen die Absolventinnen und Absolventen unserer „Health Studies“ den wachsenden Herausforderungen im Gesundheitsbereich mit Fachkompetenz und Herz.

* in Kooperation mit der Medizinischen Universität Graz
** vorbehaltlich des Bescheides durch das Land Steiermark

Jessica Kreutzer
Mein Praktikum am LKH-Univ. Klinikum Graz in der Abteilung Dermatologie

„Im Praktikum konnte ich in die Laborwelt an der Dermatologie-Abteilung eintauchen: Von der Histologie und Allergie über die Mikro- und Molekularbiologie bis hin zur speziellen Dermatologie lernte ich verschiedene Arbeitsweisen sowie Diagnose- und Analysemethoden näher kennen. Dadurch habe ich ein besseres Bild davon bekommen, was mich am meisten interessiert und wo ich später beruflich tätig sein möchte. Auch das Arbeitsklima war sehr gut. Ich war gut eingebunden, konnte selbstständig mitarbeiten und mein Wissen praktisch vertiefen."

Studentin

Bachelorstudium
Biomedizinische Analytik

Ing. Stefanie Klim
Mein Praktikum am LKH-Univ. Klinikum Graz, Universitätsklinik für Psychiatrie und Psychotherapeutische Medizin

„Mein Kompetenzerwerb im Praktikum war sehr vielseitig. Ich konnte mehr Sicherheit und Routine im Patientenkontakt und in der Befundaufnahme erlangen. Der Aufbau einer vertrauten Therapeuten-Klienten-Beziehung, die essenziell für den Therapieerfolg ist, gelang immer besser. Zusätzlich habe ich mich im Bereich der persönlichen Abgrenzung weiterentwickelt. Es war für mich bis dato das eindrucksvollste Praktikum. Ich kann mir definitiv vorstellen, später im Fachbereich Psychiatrie tätig zu sein."

Studentin

Bachelorstudium
Ergotherapie

Armin Wagnes
Mein Praktikum auf der Anästhesie im LKH Feldbach-Fürstenfeld

Student

Bachelorstudium Gesundheits- und Krankenpflege

„Während meines Praktikums auf der interdisziplinären Intensivstation durfte ich viele wertvolle Erfahrungen sammeln und neue Sichtweisen im Rahmen der pflegerischen und medizinischen Versorgung erlangen. Ich konnte hier bereits erlernte Fertigkeiten festigen und mir spezielle Skills, welche in anderen klinischen Settings nicht alltäglich sind, aneignen. Beeindruckt hat mich der hohe Stellenwert, den die Pflege im interdisziplinären Team einnimmt. Dieses Praktikum hat mich besonders motiviert und mein Interesse für dieses Spezialgebiet geweckt.“

Birgit Brandtner
Mein Praktikum am LKH Graz II West Interne C3

Studentin

Bachelorstudium Gesundheits- und Krankenpflege

„Mein erstes Praktikum war sehr spannend, ich konnte zum ersten Mal in einem Krankenhaus arbeiten und mein theoretisches Wissen umsetzen. Ich wurde gut aufgenommen, die Mitarbeitenden waren sehr bemüht, mir so viel als möglich beizubringen und so durfte ich beispielsweise auch bei einer Koronarangiografie dabei sein. Besonders hat mir der Kontakt zu den Patientinnen und Patienten gefallen – die Dankbarkeit, die man erhält, gibt Motivation und Freude. Ich habe gelernt, wie wichtig es ist, ihnen zuzuhören und ihre Bedürfnisse wahrzunehmen.“

Anna Prechtl, Studentin

Christoph Paier, Student

Denise Zöhrer, Studentin

Michael Murg, Instituts- und Studiengangsleiter

DEPARTMENT MANAGEMENT

Bachelorstudiengänge	Akad. Grad	Organisation	Standort
Bank- und Versicherungswirtschaft	BA	berufsbegleitend	Graz
Gesundheitsmanagement im Tourismus	BA	Vollzeit	Bad Gleichenberg
Industriewirtschaft / Industrial Management	BSc	Vollzeit / berufsbegleitend	Kapfenberg
Management internationaler Geschäftsprozesse	BA	Vollzeit	Graz

Masterstudiengänge	Akad. Grad	Organisation	Standort
Bank- und Versicherungsmanagement	MA	berufsbegleitend	Graz
Digital Entrepreneurship*	MA	berufsbegleitend	Graz
Global Strategic Management* mit den Studienrichtungen Global Green and Social Business, Global Leadership and HR Management, Global Strategic Decision Making	MA	berufsermöglichend	Graz
Gesundheits-, Tourismus- und Sportmanagement mit den Studienrichtungen Gesundheitstourismus und Freizeitmanagement, Gesundheitsmanagement und Public Health, Sport- und Eventmanagement	MA	berufsermöglichend	Bad Gleichenberg
International Industrial Management	DI	Vollzeit / berufsbegleitend	Kapfenberg

Masterlehrgänge	Akad. Grad	Organisation	Standort
European Project and Public Management	MSc	berufsbegleitend	Graz
International Supply Management	MSc	berufsbegleitend	Kapfenberg
Master of General Mangement	MBA	berufsbegleitend	Kapfenberg

Neue Märkte erobern, Unternehmen und Institutionen produktiver machen, technische sowie wirtschaftliche Prozesse effizienter gestalten und das Potenzial neuer Produkte und Dienstleistungen entfalten – am Department Management stellen wir uns den Herausforderungen der globalen Wirtschaft. Wir managen regionale und internationale Projekte in Kooperation mit Unternehmen und Institutionen in den Wirtschaftsfeldern Gewerbe und Industrie, Banken- und Versicherungswesen, Tourismus und Gesundheit. Unser Netzwerk von Hochschul- und Unternehmenspartnern auf der ganzen Welt ermöglicht erfahrungsintensive Auslandssemester und -praktika. Mit ihrem interkulturellen Know-how behaupten sich unsere Absolventinnen und Absolventen in verantwortungsvollen Positionen – in heimischen Unternehmen ebenso wie auf den Handelsplätzen und Zukunftsmärkten der globalen, digitalen Wirtschaft.

* Start im Herbst 2021 vorbehaltlich der Genehmigung durch die zuständigen Gremien.

Juliane Kliemstein, BA
Mein Praktikum im Six Senses Zil Pasyon, Felilcite Island, Seychellen

„Das Vertrauen, das mir meine Spa-Managerinnen entgegengebrachten, war ein riesiger Erfolg für mich. Ich war zwar Praktikantin auf Zeit, wurde aber als vollwertiges Teammitglied behandelt. Gelernt habe ich, dass jeder Gast, jede Kollegin, jeder Kollege, jede Kultur anders tickt. Es ist spannend zwischen Sprachen und Denkweisen hin und her zu ‚switchen'. Und es bedarf viel Fingerspitzengefühl, interkultureller Fähigkeiten und Einfühlungsvermögen. Die Spa-Tourismusbranche und ihre kulturelle Diversität haben mein Herz erobert."

Absolventin

Bachelorstudium
Gesundheitsmanagement
im Tourismus

Maximilian Roth
Mein Praktikum bei der Saubermacher Dienstleistungs AG

„Im Rahmen meines Praktikums beteiligte ich mich an der Entwicklung eines Wertstoffscanners, der mithilfe von Kameras, Sensoren und künstlicher Intelligenz Wertstoffe im Abfall erkennt. Mit dem Einsatz des Scanners soll in Zukunft der Fehlwurfanteil im Bio- und Restmüllabfall signifikant reduziert werden. Nach Beendigung des Praktikums wurde ich weiterhin beschäftigt und konnte meine Bachelorarbeit in Zusammenarbeit mit Saubermacher verfassen."

Student

Bachelorstudium
Industriewirtschaft /
Industrial Management

Stefan Wallner
Mein Praktikum bei SSI Schaefer IT Solutions in Mexiko

„In meinem Praktikum war ich Teil des Onside-Teams bei einer SAP-EWM-Inbetriebnahme für die Lager des VW-Werks in Puebla. Meine Tätigkeiten beliefen sich auf die Durchführung zahlreicher Systemtests, das Erstellen eines KPI-Systems für die Überwachung des Massentests und des Go-live sowie die Erstellung einer Excel-VBA-Toolbox zur Systemdatenanalyse. Besonders begeistert hat mich das entgegengebrachte Vertrauen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in meine Arbeit.“

Student

Bachelorstudium
Industriewirtschaft /
Industrial Management

Klara Lafer
Mein Praktikum bei der G.L. Pharma GmbH

„Das Praktikum war für mich eine Bereicherung, da ich durch die Arbeit in der Lizenzabteilung Einblick in die verschiedenen Arbeitsbereiche bekam und aktiv meine Kolleginnen und Kollegen bei ihrer Arbeit unterstützen konnte. Somit machte ich die Erfahrung, wie wichtig jede einzelne Abteilung in einem Unternehmen ist, damit ein reibungsloser Ablauf des täglichen Geschäfts gewährleistet ist. Gelernt habe ich vor allem selbstständig, analytisch sowie mit branchenüblichen Tools umzugehen, aber auch von mir selbst überzeugt zu sein.“

Studentin

Bachelorstudium
Management
internationaler
Geschäftsprozesse

Hannah Milchrahm, Studentin

Eiken Nurcelli, Studentin

Thomas Feichtner, Instituts- und Studiengangsleiter

Katja Posch, Studentin

DEPARTMENT MEDIEN & DESIGN

Bachelorstudiengänge	Akad. Grad	Organisation	Standort
Industrial Design	BA	Vollzeit	Graz
Informationsdesign	BA	Vollzeit	Graz
Journalismus und Public Relations (PR)	BA	Vollzeit	Graz

Masterstudiengänge	Akad. Grad	Organisation	Standort
Ausstellungsdesign	MA	berufsermöglichend	Graz
Communication, Media, Sound* and Interaction Design	MA	berufsermöglichend	Graz
Content Strategy	MA	berufsbegleitend	Graz
Industrial Design	MA	Vollzeit	Graz

Masterlehrgänge	Akad. Grad	Organisation	Standort
Medienkompetenz und Digital Literacy	MA	berufsbegleitend	Graz
Public Communication	MA	berufsbegleitend	Graz
Technische Dokumentation	MSc	berufsbegleitend	Graz
Visuelle Kommunikation und Bildmanagement	MA	berufsbegleitend	Graz

Am Department Medien & Design entwerfen wir die Kommunikationswelten der Zukunft. Wir entwickeln Design-Lösungen für Produkte und Dienstleistungen, konzipieren und gestalten Inhalte für verschiedene Kommunikationskanäle und bewegen uns kreativ in einem digital vernetzten Umfeld. In Zusammenarbeit mit Unternehmen und Institutionen geben wir Anforderungen aus der Praxis eine funktionale und zugleich ästhetische Form. Inspiriert von den Visionärinnen und Visionären der Branche lassen wir uns jeden Tag aufs Neue in unserem Ideenreichtum und unserer Umsetzungskompetenz fordern. Von der Vielfalt der Chancen, die ein Studium an unserem Department bietet, zeugen die Karriereverläufe unserer Absolventinnen und Absolventen. Was alle verbindet? Die Leidenschaft für zukunftsweisende Kommunikation und Design.

* in Kooperation mit der Kunstuniversität Graz

Nathanael Böll, BA
Mein Praktikum bei Alfredo Häberli

„Im Praktikum arbeitete ich an Projekten für Fredericia, Thonet und Georg Jensen. Georg Jensen ist ein dänisches Silberschmiedeunternehmen, Thonet und Fredericia sind beides Möbelhersteller. Generell habe ich den größten Teil meiner Praktikumszeit mit Möbeln verbracht, was auch eine besondere Stärke von Alfredo Häberli ist. Ich war in den gesamten Designprozess eingebunden, nicht nur in die finalen Schritte. Dadurch lernte ich die Herangehensweise im Studio Häberli von den ersten Entwurfsskizzen über Modellbau bis hin zu CAD und Visualisierung kennen.“

Absolvent

Bachelorstudium
Industrial Design

Sydney Eilbacher, BA
Mein Praktikum bei VanBerlo

„Der Höhepunkt meines Praktikums war auf jeden Fall, an echten Projekten mitzuarbeiten. Es ist ein ganz anderes Gefühl, wenn man weiß, dass das Projekt, an dem man arbeitet, wirklich in Produktion gehen wird. Ich habe meine Fähigkeiten in vielen Bereichen verbessert, wie etwa in 2D-Design, Prototyping oder Storytelling. Dadurch bin ich wesentlich effektiver in meiner Arbeit geworden. Auch die Vielfalt der Projekte bei VanBerlo war für mich bereichernd, die mir zahlreiche Impulse lieferten, was für eine Designerin ich sein will.“

Absolventin

Bachelorstudium
Industrial Design

Luisa-Christin Kaßler
Mein Praktikum bei CERN – der Europäischen Organisation für Kernforschung

„Ich wollte unbedingt ein Praktikum machen, in dem ich Wissenschaftskommunikation lerne. Wie Wissenschaft oft kommuniziert wird, ist meist sehr verstaubt und undurchsichtig. Deswegen habe ich mir gedacht, ich muss das revolutionieren und die Magie der Teilchen aufzeigen. In der Grafikabteilung vom CERN durfte ich ein Design für einen Wasserturm entwickeln, den man von überall sieht und der das neue Wahrzeichen von Cern werden soll. Das war genial. Man kann ruhig nach den Sternen greifen, es ist nicht so abwegig, man muss es nur machen.“

Studentin

Bachelorstudium
Informationsdesign

Katharina Russold, BA
Mein Praktikum beim Berliner Rundfunk 91.4

„Als Praktikantin unterstützte ich die Radioredaktion, indem ich das Hörertelefon betreute, O-Töne von Hörerinnen und Hörern zu bestimmten Themen einholte, aktuelle Themen recherchierte, Interviews mit Experteninnen und Experten führte, Moderationen schrieb und bei der Umsetzung verschiedener Formate mitwirkte. Trotz Corona und der Arbeit im Homeoffice gestaltete sich mein Praktikum sehr spannend und informativ, da ich im Endeffekt einige zusätzliche Aufträge und somit auch mehr Verantwortung bekam und viele neue Erfahrungen mitnehmen konnte.“

Absolventin

Bachelorstudium
Journalismus und Public Relations (PR)

Highlights 2019/2020

Unsere Lehrenden, Mitarbeiterinnen, Mitarbeiter, Studierenden, Absolventinnen und Absolventen vollbringen täglich herausragende Leistungen. Auch im vergangenen Geschäftsjahr wurden sie dafür mit Preisen und Awards ausgezeichnet, welche das hohe Qualitätsniveau unserer Hochschule repräsentieren. Lesen Sie mehr dazu im Abschnitt Auszeichnungen.

4.700 Studierende starteten ins Studienjahr 2019/2020

Das Interesse für ein Studium an der FH JOANNEUM in Graz, Kapfenberg und Bad Gleichenberg war auch für das Studienjahr 2019/2020 ungebrochen hoch. Von den 5.500 Bewerberinnen und Bewerbern wurden 1.793 für ein Bachelor- oder Masterstudium zugelassen. 13 Prozent davon waren international Studierende.

15 Jahre KinderUniGraz: Knall geniale Feier an der FH JOANNEUM

Die Kinderuni der Grazer Hochschulen und Universitäten Graz begeistert seit 15 Jahren Kinder für Wissenschaft, Forschung und Kunst. Dieses Jubiläum wurde am 24. September 2019 im Audimax der FH JOANNEUM mit rund 350 Kindern sowie Ehrengästen aus Wissenschaft, Bildung und Politik gefeiert. Für Begeisterung sorgte Thomas Brezina mit seiner Wissenschafts-Experimentiershow „Knall Genial!“.

Start des duales Masterstudiums Lebensmittel: Produkt- und Prozessentwicklung:

Seit Herbst 2019 werden an der FH JOANNEUM Expertinnen und Experten für nachhaltige Lebensmittelproduktion ausgebildet. Das neue Masterstudium beschäftigt sich mit Verarbeitungs- und Veredelungsprozessen von Lebensmitteln. Die Themen reichen von Produktentwicklung über Prozessdesign und Qualitätsmanagement bis hin zur Innovation von Produktionslinien. Auch wirtschaftliche Kompetenzen in den Bereichen Unternehmensführung und Entrepreneurship werden im Rahmen der Ausbildung vermittelt.

Eröffnung des Food Processing Lab

An der FH JOANNEUM wurde am 5. November 2019 das neue Food Processing Lab eröffnet. Das vom Land Steiermark und der Stadt Graz geförderte Labor widmet sich neuen Wegen der Lebensmittelproduktion. Es ist Teil des Technikums des Instituts Angewandte Produktionswissenschaften in Graz und zentraler Bestandteil der praxisorientierten Ausbildung des Bachelorstudiums „Nachhaltiges Lebensmittelmanagement“ und des dualen Masterstudiums „Lebensmittel: Produkt- und Prozessentwicklung“. Über 900 Quadratmeter stehen Forschenden, Lehrenden und Studierenden, aber auch Unternehmenspartnern zur Verfügung, um Produkte und Prozesse zu entwickeln, zu testen und zu optimieren.

Neuer akademischer Lehrgang für Jugend- und Gemeinwesenarbeit

Der akademische Lehrgang „Inklusive Kinder-, Jugend- und Gemeinwesenarbeit“ qualifiziert Absolventinnen und Absolventen für eine Tätigkeit in der Offenen Jugendarbeit, der Verbandlichen Jugendarbeit und angrenzenden Aufgabenfeldern wie der Kinder- und Jugendhilfe. Dieser berufsbegleitende Ausbildungsweg wurde vom Institut Soziale Arbeit der FH JOANNEUM in Kooperation mit dem Institut für Erziehungs- und Bildungswissenschaft der Universität Graz ins Leben gerufen und startete erstmalig unter der Leitung von Marie-Therese Sagl im November 2019.

20 Jahre Informationsdesign

Der Studiengang „Informationsdesign“ der FH JOANNEUM feierte am 12. Dezember 2019 im Grazer Dom im Berg sein 20-jähriges Jubiläum. Im Mittelpunkt standen ehemalige, aktuelle und zukünftige Studierende. Seit dem Start von „Informationsdesign“ vor zwei Jahrzehnten, gab es 980 Absolventinnen und Absolventen. Rund 40 Prozent von ihnen absolvierten ein Auslandssemester. Bei der 20-Jahre-Feier des Studiengangs wurde neben einem spannenden Rahmenprogramm auch auf die Erfolge der Studierenden zurückgeblickt, darunter mehr als 30 gewonnene Red Dot Design Awards.

Beste Berufsaussichten für steirische FH-Absolventinnen und FH-Absolventen

1.090 Entscheidungsträgerinnen und Entscheidungsträger österreichischer Unternehmen wurden vom Meinungsforschungsinstitut IFES im Auftrag der Fachhochschulkonferenz befragt, wie sie die Fachhochschulen und deren Absolventinnen und Absolventen beurteilen. 76 Prozent haben von Fachhochschulen einen sehr guten oder guten Eindruck. Es wurden auch 153 Entscheidungsträger steirischer Unternehmen befragt: Die steirischen Fachhochschulen FH CAMPUS 02 und FH JOANNEUM liegen in vielen Fragestellungen über dem österreichischen Durchschnitt. Die Absolventinnen und Absolventen punkteten vor allem in Hinblick auf Praxisorientierung, Wirtschaftsnähe, Leistungsorientierung und unternehmerisches Denken.

50 zusätzliche Studienplätze im Technikbereich

An das englischsprachige Masterstudium „System Test Engineering“ gehen 50 Plätze. Bereits 2019 startete ein gleichnamiger Masterlehrgang an der FH JOANNEUM, der in Kooperation mit dem Silicon Alps-Cluster und acht Industrieunternehmen entwickelt und finanziert wurde. Diese Investition hat sich für die Industriepartner und die Fachhochschule als strategisch richtig erwiesen. Denn seit dem Wintersemester 2020 ist der Masterlehrgang ein reguläres Masterstudium. Für das neue duale Bachelorstudium „Industrielle Mechatronik“* gibt es 25 Studienplätze, das ab Herbst 2021 starten wird. Auch hier gibt es vonseiten der Industrie und Wirtschaft eine große Nachfrage. Zudem wird der duale Bachelorstudiengang „Produktionstechnik und Organisation“ aufgestockt.

* vorbehaltlich der Genehmigung durch die zuständigen Gremien

FH JOANNEUM baut Gesundheitsstudiengänge aus

Den größten Ausbau hat der Studiengang „Gesundheits- und Krankenpflege“ vor sich: Von 72 Plätzen wurde ab Herbst 2020 auf 144 Studienplätze für Anfängerinnen und Anfänger erhöht, 2021 wird auf 180 und 2022 auf 216 aufgestockt. Damit wird bis spätestens 2024 in der Steiermark mit 648 Studierenden pro Jahr das neue Gesundheits- und Krankenpflegegesetz umgesetzt, wonach die Ausbildung für den gehobenen Dienst in Gesundheits- und Krankenpflege als Bachelorstudium an der Fachhochschule angeboten wird. Am Studiengang „Hebammen“ wurde die Kapazität verdoppelt und im Herbst 2020 mit jährlich 20 Anfängerstudienplätzen gestartet. Den Studiengang „Radiologietechnologie“ können nun jährlich 30 Personen starten.

Die AIRlabs Austria GmbH hebt ab

Die sechs Gesellschafter FACC Operations GmbH, Frequentis AG, AIT Austrian Institute of Technology GmbH, Fachhochschule Kärnten, TU Graz und die FH JOANNEUM gründeten mit 1. Jänner 2020 die AIRlabs Austria GmbH als Betreiber des österreichweiten Infrastrukturvorhabens AIRlabs Austria, bei dem es um den Aufbau und Betrieb von Test- und Erprobungsgebieten für autonome Luftfahrzeugsysteme geht. Gefördert wird das Vorhaben im Luftfahrtprogramm TAKE OFF des Bundesministeriums für Verkehr, Innovation und Technologie, das von der Österreichischen Forschungsförderungsgesellschaft abgewickelt wird.

Die Geschäftsführung der AIRlabs Austria GmbH teilen sich Roswitha Wiedenhofer, Abteilungsleiterin Forschungsorganisation & -services und Prokuristin der FH JOANNEUM, und Joachim Edel, Assistant to CEO, Frequentis AG. Die wissenschaftliche Leitung wird von Holger Friehmelt, Institutsleiter Luftfahrt / Aviation der FH JOANNEUM, wahrgenommen.

Tanz der Elektronen am Ball der Technik 2020

Unter dem Motto „Elektronen tanzen“ wurde der Congress Graz am 31. Jänner 2020 zu einem Ort der Begegnung von Technik, Wissenschaft, Politik und Wirtschaft und bot im Besonderen der Elektronik Raum und Atmosphäre. Denn neben Tanz und Unterhaltung kam an diesem festlichen Abend auch die Wissenschaft und Forschung nicht zu kurz. Die TU Graz und die FH JOANNEUM präsentierten den Ballgästen spannende Projekte ihrer Elektronikinstitute.

Erste Absolventinnen des Projekts FiT – Frauen in Handwerk und Technik

Am 6. Februar 2020 wurden bei einer Abschlussveranstaltung an der FH JOANNEUM Graz die ersten sechs Absolventinnen des AMS-Projekts „FiT – Frauen in Handwerk und Technik“ gefeiert. Seit 2016 beteiligen sich AMS Steiermark und die FH JOANNEUM an einem gemeinsamen Projekt zur Förderung des Zugangs von Frauen zu technischen Ausbildungen an der Fachhochschule. Aktuell nimmt die FH JOANNEUM mit zehn technischen Bachelorstudiengängen am Programm teil.

Neuer Masterlehrgang Medienkompetenz und Digital Literacy

Der berufsbegleitende Masterlehrgang, der sich speziell der digitalen Medienwelt und der Vermittlung medialer Kompetenzen im Kontext der Digitalisierung 4.0 widmet, wurde am 5. März 2020 eröffnet. Der Lehrgang ist berufsbegleitend organisiert und dauert drei Semester. Gestartet wurde mit 20 Teilnehmenden. Die Lehrgangsleitung liegt bei Heinz M. Fischer, langjähriger Vorsitzender des Departments Medien & Design und Institutsleiter von Journalismus und Public Relations.

FH JOANNEUM im virtuellen Modus

Als innovative Hochschule und mit einem großartigen Team konnte die FH JOANNEUM die Herausforderung der Corona-Pandemie erfolgreich meistern. Seit 16. März 2020 studieren rund 5.000 Studierende online. Ermöglicht wurde diese reibungslose Umstellung auf Distance Learning und digitale Arbeitsplätze durch eine tolle Teamleistung: Lehrende, Studierende, Mitarbeitende und interne Services haben mit außergewöhnlichem Engagement und hohem persönlichen Einsatz diese Herausforderung angenommen und die Hochschule innerhalb kürzester Zeit in den virtuellen Modus versetzt. Die FH JOANNEUM setzt alles daran, dass Studierende ihr Semester und / oder ihr Studium regulär abschließen können.

Erweitertes Führungsteam

In den letzten Jahren ist der Bereich Forschung und Entwicklung an der FH JOANNEUM auf eine Betriebsleistung von rund zehn Millionen Euro stark gewachsen. Diese positive Entwicklung und das Wachstum der Hochschule hat 2020 dazu bewogen, die Ausrichtung der Vertretungsmöglichkeiten der Geschäftsführung an die aktuellen Strukturen anzupassen. Eine neue Prokuristin und ein neuer Prokurist erweitern das Führungsteam der Hochschule: Roswitha Wiedenhofer leitet die Abteilung Forschungsorganisation & -services und Gerald Lackner leitet seit Februar 2020 die Abteilung Finanzen, Controlling und Rechnungswesen sowie der Abteilung Organisationsentwicklung und Betriebliches Gesundheitsmanagement.

Virtual Open House an der FH JOANNEUM

Am 3. und 4. Juni 2020 hatten Studieninteressierte die Möglichkeit, sich beim virtuellen Open House über die Bachelor- und Masterstudiengänge der FH JOANNEUM zu informieren. Das neue digitale Format wurde sehr gut angenommen: Rund 3.000 junge Menschen besuchten in verschiedenen Onlinesessions virtuelle Führungen durch Forschungslabore, Probevorlesungen oder Präsentationen der Studiengänge.

Rekord an Absolventinnen und Absolventen

An der FH JOANNEUM gab es im Studienjahr 2019/2020 so viele Absolventinnen und Absolventen wie noch nie zuvor: 1.399 junge Menschen haben ihr Studium erfolgreich abgeschlossen, davon 907 in Bachelorstudiengängen, 490 in Masterstudiengängen und zwei im Diplomstudiengang. Das war ein Plus von 128 Absolventinnen und Absolventen im Vergleich zu 2018/2019. Sie haben die Herausforderungen der Corona-Pandemie gemeistert und sind bereit für den nächsten Lebensabschnitt.

Drohnen zu Besuch bei Landesrätin Eibinger-Miedl

Das Innovationslabor für Drohnenforschung AIRlabs Austria ist in der operativen Phase gelandet. Die Geschäftsführung der AIRlabs Austria GmbH Roswitha Wiedenhofer, FH JOANNEUM, und Joachim Edel, Frequentis AG, gaben im Juli 2020 Landesrätin Barbara Eibinger-Miedl einen Einblick in das Zukunftsthema autonomes Fliegen. Begleitet wurden sie von den Geschäftsführern der FH JOANNEUM Karl Peter Pfeiffer und Martin Payer. Die Infrastruktur ist soweit aufgebaut, dass flugrelevante Forschungs- und Entwicklungstätigkeiten, Simulationen und Probeflüge bereits im Innenbereich durchgeführt werden können. Zu den nächsten Zielen des Projekts zählt die Freigabe von Lufträumen für Testflüge mit Drohnen, die beispielsweise Rettungseinsätze aus der Luft koordinieren, Medikamente transportieren oder Infrastrukturen inspizieren können.

„Gesunde“ Investition in die Infrastruktur

Seit Mitte September 2020 steht den Studierenden und Lehrenden des Instituts Gesundheits- und Krankenpflege in der Eckertstraße 7b eine neue Fläche von 2.000 Quadratmetern mit modernster Ausstattung zur Verfügung. Neben zwei Demoräumen, die mit Krankenbetten ausgestattet sind, verfügen diese Räumlichkeiten über moderne Seminarräume, Pausenzonen, Büros und Besprechungsräume.

Neue JOANNEUM ACADEMY

Die FH JOANNEUM bündelt seit Herbst 2020 das Weiterbildungsangebot in der JOANNEUM ACADEMY, darunter zwölf Masterlehrgänge und vier akademische Lehrgänge. Dazu zählen etwa die Masterlehrgänge „Sportmanagement und Training“ und „Luftverkehrsmanagement“ sowie die Lehrgänge „Akademische Expertin / Akademischer Experte in psychiatrischer Gesundheits- und Krankenpflege“ und „Akademische Expertin / Akademischer Experte in Kinder- und Jugendlichenpflege“.

Wir machen unsere Zukunft NEU.

„Unsere Innovationslandschaft profitiert enorm von den Fachhochschul-Studierenden, ich würde sogar sagen, dass sie zu den entscheidenden Standortfaktoren in der steirischen Wirtschaft zählen. Die praxisorientierte Ausbildung ist eine der großen Stärken der FH JOANNEUM. Auch jetzt sind ihre Absolventinnen und Absolventen als hoch qualifizierte Fachkräfte besonders gefragt.“

MMag. Barbara Eibinger-Miedl
Wissenschafts- und Forschungslandesrätin

Wir machen unsere Zukunft NEU.

„Auf das, was die Studierenden an der FH JOANNEUM durch die hohe Qualität der Lehre und den stetigen Praxisbezug lernen, können sie ihr Berufsleben lang bauen. Um die beste Ausbildung und vielversprechende Karrierewege zu ermöglichen, setzen wir auch auf sehr gute haptische und virtuelle Infrastruktur. Doch jede Infrastruktur ist wertlos ohne die Menschen, die darin agieren.

Unser Team ist engagiert, bildet sich weiter und besticht durch Professionalität, Erfahrung und Diversität. Es begleitet die Studierenden auf ihrem Weg – von der Bewerbung bis zum Abschluss.“

Mag. Regina Friedrich
Aufsichtsratsvorsitzende der FH JOANNEUM

Wir machen unsere Zukunft NEU.

„Wir wollten und wollen nie eine Hochschule sein, die abseits der wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Realität agiert, sondern gegenwärtige Herausforderungen lösen und die Themen der Zukunft bearbeiten. Unsere Departments und Institute generieren in der Forschung viel neues Wissen – im Austausch mit Gesellschaft und Wirtschaft profitieren alle davon. Auch die Studierenden, die in multiprofessionellen Teams an innovativen Projekten arbeiten.

Die Hochschule bekommt wertvollen Input aus der Praxis und die Unternehmen sind am neuesten Stand von Forschung und Entwicklung.“

em. o. Univ.-Prof. DI Dr. Karl Peter Pfeiffer
Wissenschaftlicher Geschäftsführer

Wir machen unsere Zukunft NEU.

„Der Einbezug unserer Partner in die Entwicklung unseres Bildungsangebots ist ein Schlüsselelement unseres Erfolgs und des Erfolgs unserer Absolventinnen und Absolventen. Besonders intensiv setzen wir auch auf unsere Partnerunternehmen in dualen Studiengängen: Das Studium findet an der FH JOANNEUM statt, die Praxiserfahrung sammeln die Studierenden direkt im Ausbildungsbetrieb. Wir freuen uns über das Interesse seitens der Wirtschaft an diesen innovativen Ausbildungsmodellen.

Unsere Türen stehen offen für weitere Partner, mit denen wir unser Angebot in der Aus- und Weiterbildung maßgeschneidert weiterentwickeln können.“

Mag. Martin Payer, MBA
Kaufmännischer Geschäftsführer

Wir machen unsere Zukunft NEU.

„Es ist unser Anspruch, dass unsere Studierenden mit dem aktuellsten Wissen und den bestmöglichen Berufsfeldkompetenzen in der jeweiligen Fachrichtung ausgestattet werden. Als Absolventinnen und Absolventen gestalten sie Wirtschaft und Gesellschaft aktiv mit und geben eine entsprechende Richtung vor. Diese Richtung ist auf die Zukunft fokussiert und kennt daher nur den Blick ‚nach vorne'.

Digitalisierung, Entrepreneurship und Nachhaltigkeit in den Studienplänen sind nicht mehr nur für jene Studiengänge wichtig, deren Fokus diese Themen sind, sondern für alle Fachbereiche. Dieses interdisziplinäre Denken und Handeln trägt uns in die Zukunft."

DI Dr. Uwe Trattnig
Akademischer Leiter

Fotovoltaikanlage SolMate

Auszeichnungen 2019/2020

JULI 2019

Top-Platzierungen bei Architektur-Wettbewerb

Studierende des Masterstudiums „Architektur“ wurden 2019 beim Studierendenwettbewerb Tourismusstände Südweststeiermark geehrt. Der Bewerb hatte zur Aufgabe, Entwürfe sowie Prototypen für Verkaufs- und Tourismusstände zu planen. Zum Siegerprojekt wurde die „Hütte Anton“, entworfen von Robin Berrenberg und Peter Hintermayer, gewählt. Auf Platz zwei folgte die „Holzlaube“ von Marco Baumgartner und Simon Kalteis. Der „Kogelfalter“ von Lukas Kienreich und Simon Kruckow landete auf dem vierten Platz.

Ernst-Mach-Stipendien

Von insgesamt 90 zur Verfügung stehenden Ernst-Mach-Stipendien für das Studienjahr 2019/2020 gingen 38 an die FH JOANNEUM. Ein großer Erfolg für die Hochschule. Das Ernst-Mach-Stipendium trägt den Namen des österreichischen Physikers und Philosophen Ernst Mach (1838 – 1916). Es wird vom Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung finanziert und ermöglicht Studierenden und Lehrenden ausländischer Universitäten einen Studien- oder Forschungsaufenthalt in Österreich.

ÖKOPROFIT 2019

Die FH JOANNEUM wurde von der Stadt Graz mit der Auszeichnung ÖKOPROFIT für Leistungen im Umweltbereich geehrt. Nachhaltiges Handeln steht seit dem Bestehen der FH JOANNEUM auf der Agenda und ist auch in der Zukunftsstrategie HANDS ON 2022 zentral verankert. Die Schritte werden konsequent gesetzt – was sich auch darin zeigt, dass die FH JOANNEUM die Auszeichnung ÖKOPROFIT bereits von 2009 bis 2013 und auch in den Jahren 2017 und 2018 erhielt.

AUGUST 2019

Neun Red Dots

Die Auszeichnung Red Dot Design Award ist ein begehrtes Qualitätssiegel für gute Gestaltung. Umso erfreulicher, dass neun Studierende des Instituts Design & Kommunikation zu den Preisträgerinnen und Preisträgern des Jahres 2019 zählen. Ausgezeichnet wurden in den Kategorien „Brands & Communication Design“ und „Communication Design“: Julia Baldauf für „Weltsprachen – Sprachwelten“, Nina Botthof für „Designing Woman“, Katharina Diem für „What a Mistake“ und „Lieblingsmakel“, Lisa Huber für „sanktpoelten lebt“, Tessa Kaczenski, Cara Mielzarek und Julia Prinz für „Shaping Human Cities“, Johanna Kurz für „Kaffee für alle?“, Christian Leban für „Views of China“ und Katharina Sauer für „again and again“.

Formula-Student-Erfolg

Das Studierendenteam der FH JOANNEUM, joanneum racing graz, fuhr bei der Formula Student Austria 2019 einen Gesamtsieg am Red Bull Ring in Spielberg ein. Beim internationalen Konstruktionswettbewerb treten Studierende aus aller Welt mit selbst konstruierten und gefertigten Rennfahrzeugen gegeneinander an. Das Ziel: einen Boliden ins Rennen zu schicken, der sowohl bei Disziplinen wie Beschleunigung, Ausdauerlauf oder Motorcross als auch bei Disziplinen wie Engineering Design, Marketing oder Businessplan überzeugen kann.

SEPTEMBER 2019

James Dyson Award Österreich

Zum dritten Mal in Folge ging der Designpreis an Studierende oder Absolventinnen und Absolventen des Instituts Industrial Design: Chris Götze und Winfried Werthmann wurden für SOLMATE ausgezeichnet, ein innovatives Speichersystem für Sonnenenergie, das dank einer Plug-and-Play-Funktion einfach am Balkon oder im Garten installiert werden kann. SOLMATE wurde auch für den Österreichischen Staatspreis Design 2019 nominiert.

OKTOBER 2019

Wert!GESCHÄTZT

Mit der Auszeichnung „Wert!GESCHÄTZT“ holen das Land Steiermark und die Steirische Wirtschaftsförderung – SFG jene Unternehmen vor den Vorhang, die sich besonders für Familienfreundlichkeit einsetzen. Die FH JOANNEUM konnte 2019 die Kategorie „Öffentliche Unternehmen und Non-Profit“ für sich entscheiden. Als familienfreundliche Hochschule fördert die FH JOANNEUM unter anderem flexible Arbeitsverhältnisse mit mobiler Arbeit.

Sonderpreis Design Concepts

Das Konzept für einen ergonomische Bienenstock names b.suite von Benjamin Loinger, Absolvent des Masterstudiums „Industrial Design“ der FH JOANNEUM, wurde mit dem Sonderpreis Design Concepts 2019 ausgezeichnet. b.suite will ein wesensgemäßes Imkern im urbanen Raum ermöglichen. Durch Neuanordnung von standardisierten Rähmchen wird das Raumklima nach dem Prinzip einer Baumhöhle für die Bienen verbessert. Das Bundesministerium für Digitalisierung und Wirtschaftsstandort vergibt alle zwei Jahre den Staatspreis für Design. Im Rahmen der Verleihung wird auch der Sonderpreis Design Concepts der Austria Wirtschaftsservice vergeben.

Siegfried Wolf Award

Mit dem Siegfried Wolf Award, der mit insgesamt 7.000 Euro dotiert ist, werden junge Talente und erfolgreiche Absolventinnen und Absolventen ausgezeichnet, die ein Studium am Institut Gesundheits- und Tourismusmanagement abgeschlossen haben. Im Jahr 2019 durften sich über einen Young Talent Award die frisch Graduierten Judith Golob und Birgit Samwald freuen. Absolvent Thomas Manuel Potzinger bekam den Ambassador Award verliehen. Die Preisverleihung fand am 31. Oktober im Rahmen der Graduierungsfeierlichkeiten der FH JOANNEUM Bad Gleichenberg statt.

NOVEMBER 2019

Creative Communication Award

Zwei Studierende von „Communication Design“ wurden mit einem Creative Communication Award 2019 ausgezeichnet: Die Masterarbeit „Infocastle“ von Basem El Koury erhielt in der Kategorie Limited Edition Books eine Preis. Das Projekt hinter der Masterarbeit ist eine Virtual Reality 3D-Simulation der Burg Oberkapfenberg im Originalzustand in der Zeit der Renaissance. In der Kategorie Kinderbuch wurde Maruša Puhek für ihre Masterarbeit „Olek – ein duftendes Kinderbuch für Kinder mit Autismus-Spektrum-Störung“ geehrt.

Auszeichnung „fit im job“

Die FH JOANNEUM wurde im November 2019 mit dem Steirischen Gesundheitspreis „fit im job“ für umfassende Maßnahmen im betrieblichen Gesundheitsmanagement ausgezeichnet. Als verantwortungsvoller Arbeitgeber steht die FH JOANNEUM für Integrität, Fairness, Transparenz sowie einen respektvollen und wertschätzenden Umgang innerhalb des Teams. Der Preis wird einmal jährlich von der WKO Steiermark und der Fachgruppe der Freizeit- und Sportbetriebe vergeben.

iF Design Talent Award

Johannes Smolle, Student von „Industrial Design“, wurde für seine Bachelorarbeit „Prana / Sensual Meditation Through Breathing“ mit dem iF Design Talent Award 2019 ausgezeichnet. Sein Projekt ist vom Biohacking-Trend inspiriert und besteht aus mehreren Elementen: Sense ist ein Herzrate- und Bewegungstracker, der als Armband getragen wird. Focus ist ein Meditationsassistent und misst und reguliert Hirnströme. Boost ist ein Flüssigkeitsdispenser, der Nährstoffe und leistungserweiternde Substanzen in einen Drink mischt. Die künstliche Intelligenz Gaia verarbeitet alle Informationen und optimiert die Leistungsfähigkeit der Nutzerin beziehungsweise des Nutzers.

GRAWE High Potential Awards

Acht Absolventinnen und Absolventen der FH JOANNEUM wurden im Rahmen der Graduierungsfeierlichkeiten mit einem GRAWE High Potential Award ausgezeichnet. Der Award würdigt ihre Leistungen während des Studiums sowie ihre Bachelor- und Masterarbeiten. Wolfgang Thelesklav, der Leiter der Personalabteilung der Grazer Wechselseitigen (GRAWE), überreichte die Awards am 21. November 2019 in Graz an Jürgen Drosg und Sandra Annerer vom Institut Bank- und Versicherungswirtschaft sowie an Michael Knaus und Patrick Frey vom Institut International Management. Reinhard Hofer, Matthias Pointinger, Philipp-Eduard Ladar und Timea Pahi vom Institut Internet-Technologien & -Anwendungen wurden am 29. November 2019 ausgezeichnet.

DEZEMBER 2019

Teaching Awards

An der FH JOANNEUM werden Lehrende für engagierte und innovative didaktische Ansätze von ihren Studierenden mit den Teaching Awards ausgezeichnet. Die Preisträgerinnen und Preisträger 2019 waren Roxane Koitz-Hristov, Department Angewandte Informatik, Paul Sprenger, Department Bauen, Energie & Gesellschaft, Reinhard Puffing, Department Engineering, Gernot Reishofer, Department Gesundheitsstudien, Michael Georg Grasser, Department Management, Thomas Wolkinger, Department Medien & Design. Der Teaching Award Plus ging an Lisa Zimmermann, Department Angewandte Informatik. Die Preisverleihung fand am 5. Dezember 2019 beim 10. Didaktik-Tag statt.

pma junior award

Ein Team des Luftfahrtvereins joanneum Aeronautics der FH JOANNEUM rund um die Studierenden Miriam Scharf, Markus Kucera und Sebastian Reschenhofer wurde 2019 mit einem zweiten Platz in der Kategorie pma junior award von Projekt Management Austria (pma) ausgezeichnet. Bei joanneum Aeronautics haben Studierenden die Möglichkeit, ihre Ingenieur- und Managementfähigkeiten in einem praktischen Umfeld zu erproben. Das Design-Build-Fly-Team des Vereins konstruiert und baut Modellfluggeräte und nimmt damit an einem Modellwettbewerb in den USA teil. Für dieses Projekt gab es die Auszeichnung.

WKO-Stipendium

Marco Baumgartner, Studierender des Masterstudiums „Architektur“, erhielt ein WKO-Forschungsstipendium 2019. Im Zuge seiner Diplomarbeit „N46: Parametrische Architektur aus Dünnglas – innovative Tageslichtlenkung für einen Bürobau“, forscht er zum Thema Lichtlenkung mittels Dünnglas. Die Arbeit entsteht in Zusammenarbeit mit dem Josef Ressel Zentrum für Dünnglastechnologie für Anwendungen im Bauwesen.

FEBRUAR 2020

Hammurabi-Preis

Sandra Annerer, Absolventin der Studiengänge „Bank- und Versicherungswirtschaft“ sowie „Bank- und Versicherungsmanagement“ der FH JOANNEUM, beleuchtet in ihrer Abschlussarbeit „Die neue Versicherungsvertriebsrichtlinie (IDD)“ den Paradigmenwechsel in der österreichischen Versicherungsbranche. Von der Branche wurden 2019 erstmals drei Einreichungen mit einem Anerkennungspreis ausgezeichnet, darunter die Masterarbeit von Sandra Annerer. Der Hammurabi-Preis wird in Kooperation mit der Wirtschaftsuniversität Wien jedes Jahr vergeben.

Best Paper Award

Der Tagungsbeitrag „The Crux of Cookies Consent: A Legal and Technical Analysis of Shortcomings of Cookie Policies in the Age of the GDPR”, verfasst von Gerhard Seuchter und Sabine Proßnegg, beide Institut Internet-Technologien & -Anwendungen der FH JOANNEUM, von Dawn Branley-Bell, Northumbria University, sowie Veronika Beimrohr, Abteilung Personal und Recht der FH JOANNEUM, wurde beim Internationalen Rechtsinformatik-Symposium 2020 mit dem zweiten Platz des LexisNexis Best Paper Award ausgezeichnet. Der Beitrag befasst sich mit den technischen und rechtlichen Herausforderungen von Cookie-Policies im Lichte der DSGVO.

MAI 2020

ADC Design-Award

Jährlich werden vom Art Directors Club Deutschland die ADC Awards vergeben. Im Jahr 2020 konnten Studierende des Instituts Design und Kommunikation die Jury überzeugen: In der Kategorie „Gamedesign“ wurde Simon Wünscher für seine Masterarbeit „Ananas, Banane oder Zitrone? Ein Augmented Reality Hybridbrettspiel“ mit Silber ausgezeichnet. Julia Baldaufs Masterarbeit „Weltsprachen – Sprachwelten“ gewann Bronze. Die Masterarbeit „Virtual Valencia“ von Elisa Gostner erhielt in der Kategorie „Digital“ Bronze.

JULI 2020

BigSEE Architecture Award

Oliver Steinbauer, Absolvent des Masterstudiums „Architektur“, gewann mit seinem Büro STEINBAUER architektur+design den Award 2020 für das Haus AVOS. Der BigSEE-Architekturpreis geht an innovative Projekte aus den Bereichen Architektur, Interieur, Produkt- und Modedesign, Holz und kreativer Tourismus der südosteuropäischen Region. AVOS ist ein in verkohlte Lärche gekleidetes Einfamilienhaus, das in den Weinhängen der niederösterreichischen Thermenregion steht.

AUGUST 2020

Red Dot Awards

Zwischen 2010 und 2020 gewannen Studierende und Absolventinnen und Absolventen des Instituts Design & Kommunikation insgesamt 37 Awards. Auch die Bilanz für 2020 kann sich zeigen lassen: Die Absolventinnen Bettina Fink, Julia Krenn, Verena Müller, Sophie Ortmeier sowie die Absolventen Paul Pacher und Benjamin Ressi wurden in der Kategorie „Publishing & Print Media“, Unterkategorie „Books“ prämiert. Der Absolvent Simon Wünscher wurde in der Kategorie „Interface & User Experience Design“ ausgezeichnet.

SEPTEMBER 2020

James Dyson Awards

Doppelte Freude für Masterstudierende am Institut Industrial Design der FH JOANNEUM: Carmen Maier landete mit dem innovativen Konzept Lune, einem Überwachungssystem für Schlafapnoe-Patientinnen und -Patienten, auf dem ersten Platz beim James Dyson Award Österreich 2020. Fabian Luca Urlicic holte mit seinem Projekt Lux, einem stimulierenden Headset für das Gehirn, den zweiten Platz. Ziel des Preises ist es, junge Designschaffende zu inspirieren und ihnen die Möglichkeit zu bieten, ihre Arbeiten auf globaler Ebene zu präsentieren.

OKTOBER 2020

proHolz Student Trophy

Viktoria Harzl, Studierende des Masterstudiums „Architektur“, und Fabian Lazarus, Studierender des Masterstudiums „Baumanagement und Ingenieurbau“, wurden für ihr gemeinsames Projekt Wohncollage ausgezeichnet. Der Wettbewerb fand zum Thema „Light up! Aufstockung mit Holz“ statt und wurde von proHolz Austria in Kooperation mit der Stadt Wien ausgeschrieben. Mit dem Entwurf Wohncollage für einen Bauplatz in Wien soll das Potenzial für eine innerstädtische Verdichtung in Holzbauweise aufgezeigt werden.

Health Research Awards

Mit dem Health Research Award werden Masterarbeiten zum Thema nationale und internationale Zukunftsfragen gesundheitlicher Themen prämiert. Drei Absolventinnen des Instituts Gesundheits- und Tourismusmanagement wurden 2020 ausgezeichnet: Magdalena Kappel gewann mit ihrer Abschlussarbeit „Leitfaden für gesundheitsförderliche Telearbeit den zweiten Platz in der Kategorie „Gesundheitsförderung“. Lisa Steinwender erreichte mit „Bedürfniserhebung zur Prozessoptimierung an den Schnittstellen der Gemeinschaftsverpflegung in den Pflegeeinrichtungen der Caritas Erzdiözese Wien“ den dritten Platz in der Kategorie „Management im Gesundheitswesen“. Andrea Hesele wurde für ihre Masterarbeit „Gesundheitskompetenz von steirischen Migrantinnen und Migranten“ mit dem zweiten Platz in der Kategorie „Gesundheitsversorgung“ ausgezeichnet.

Siegfried Wolf Awards

Auch 2020 zeichnete der Manager Siegfried Wolf junge Talente und erfahrene Gesundheits- und Tourismusfachkräfte aus, die am Institut Gesundheits- und Tourismusmanagement ihr Studium abgeschlossen haben. Der Ambassador Award für Absolventinnen und Absolventen, die bereits erfolgreich im Berufsleben stehen, ging an Melanie Koch. In der Kategorie Young Talent wurden Ines Kanceljak und Anna Wahl für ihre hervorragenden Masterarbeiten ausgezeichnet.

NOVEMBER 2020

AT&S-Stipendium

Das Technologieunternehmen AT&S zeichnet jährlich Studierende der FH JOANNEUM für ihre Leistungen im Elektronikstudium aus. 2020 wurden die Bachelorstudierenden von „Elektronik und Computer Engineering“ Christoph Schmidseder, Johannes Schilling, Georg Trummer, Corinna Baumgartner, Lukas Schüttler, Daniel Söls, Michael Lienbacher, Karim Kullmann, Iris Unterkircher sowie Alexander Baumgartner mit einem Stipendium für Exzellenz in der Elektronik belohnt. Das AT&S Paul Eisler Fellowship ging an Studierende des Masterstudiums „Electronics and Computer Engineering“. Darüber durften sich Patrick Tröster, Andreas Sampl, Johann Ernst, Philipp Kronawetter und Simon Waldhuber freuen.

pma junior Award

Auch 2020 konnten die Mitglieder des Design-Build-Fly-Teams von joanneum Aeronautics eine Projektmanagement-Auszeichnung gewinnen. Obwohl das Projektteam rund um die Studierenden Manuel Hafenscherer, Gregor Seemann-Hamm und Raphaela Reiner gegen Teams aus reinen Projektmanagementstudiengängen angetreten war, setzte man sich gegen die Mitbewerberinnen und Mitbewerber erfolgreich durch.

DEZEMBER 2020

Teaching Awards

Highlight des jährlichen Didaktik-Tages der FH JOANNEUM ist die Verleihung der Teaching Awards an besonders engagierte Lehrende. Die Preisträgerinnen und der Preisträger 2020 waren Ulrike Donner, Hochschullektorin (FH) an den Instituten Ergotherapie sowie Gesundheits- und Krankenpflege, Barbara Fischer, Hochschullektorin (FH) am Institut Hebammenwesen, Bernhard Fuchs, Lehrender am Institut Internet-Technologien & -Anwendungen, Brigitte Loder-Fink, Dozentin (FH) am Institut Ergotherapie, Ulrike Pölzl-Hobusch, Lehrende an den Instituten Journalismus und Public Relations sowie International Management, Marie-Therese Sagl, Hochschullektorin (FH) am Institut Soziale Arbeit.

Der Teaching Award Plus wurde für das Thema „Total digital?! Im Lockdown Begeisterung für eTeaching entfachen!“ verliehen und ging an Elisabeth Fattinger, Dozentin (FH) an den Instituten Diätologie sowie Ergotherapie.

GRAWE High Potential Awards

Auch 2020 wurden Absolventinnen und Absolventen der FH JOANNEUM mit einem GRAWE High Potential Award geehrt. Über eine Auszeichnung freuten sich:
Martin Fuchs, Absolvent von „Bank- und Versicherungswirtschaft“, Kerstin Greifensteiner, Absolventin von „Internettechnik“, Sarah Koren, Absolventin von „Management internationaler Geschäftsprozesse“, Leonhard Leopold, Absolvent von „Software Design“, Philipp Eisenmajer, Absolvent von „IT-Recht & Management“, Oliver Kerzinger, Absolvent von „IT & Mobile Security“, Josia Krallmann, Absolvent von „Business in Emerging Markets“ sowie Maximilian Puntigam, Absolvent von „Bank- und Versicherungsmanagement“.

Staatspreis geht an Luftfahrt-Absolventen

Das Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung hat Thomas Neubauer, Absolvent von „Luftfahrt / Aviation“ und Lehrender am gleichnamigen Institut der FH JOANNEUM, für seine Abschlussarbeit mit dem Würdigungspreis 2020 geehrt. Ausgezeichnet wurde er für seine Masterarbeit mit dem Titel „Ice Shape Roughness Evaluation Based on Curvature-Corrected Three-Dimensional Self-Organizing Maps“. Die Arbeit beschäftigt sich mit der Entwicklung eines Verfahrens zur Analyse von Flugzeugvereisung.

Deutscher Nachhaltigkeitspreis Design

Das Speichersystem für Sonnenenergie SOLMATE, das im Rahmen einer gemeinsamen Masterarbeit von Chris Götze und Winfried Werthmann am Institut Industrial Design in Zusammenarbeit mit dem Grazer Start-up EET – Efficient Energy Technology entstand, wurde in der Kategorie Vorreiter ausgezeichnet. Das bereits mehrmals prämierte innovative Produkt konnte die Jury mit hohem Transformationspotenzial und beeindruckender Vielfalt überzeugen.

Ökoprofit 2020

Bereits zum neunten Mal wurde die FH JOANNEUM 2020 für ihre Leistungen im Umweltbereich geehrt. Im Rahmen des ÖKOPROFIT-Audits werden betriebliche und organisatorische Maßnahmen in den Bereichen Umwelt, Gesundheit, Mobilität und Abfall auf Basis der gesammelten betrieblichen Umweltdaten und des Abfallwirtschaftskonzepts im Detail bewertet und mit dem Preis gewürdigt.

ADCE-Award

Zum 29. Mal hat der Art Directors Club of Europe (ADCE) die besten Arbeiten aus ganz Europa im Bereich Werbung und Design ausgezeichnet. Eine Arbeit von Christoph Hofbauer, Lehrender am Masterstudiengang „Content Strategy“, landete im Ranking auf dem zweiten Platz: Von insgesamt 864 Einreichungen aus 22 Ländern wurde das Projekt „Wutbürger gesucht!“ für das Wiener Volkstheater in der Kategorie „Brand Experience“ 2020 geehrt.

Hans-List-Fonds vergibt Stipendium

Gabriel Stummer, Absolvent von „Fahrzeugtechnik / Automotive Engineering“, wurde für seine Masterarbeit „Einfluss einer Unterboden-Traktionsbatterie auf die Torsions- und Biegesteifigkeit eines Elektrofahrzeugs“ mit dem Hans-List-Fonds 2020 prämiert. In Gedenken an Hans List, den Gründer der AVL List GmbH, vergibt der Fonds jährlich sechs Stipendien für herausragende Dissertationen und Masterarbeiten. Wesentliche Kriterien bei der Auswahl der geförderten Arbeiten sind der Innovationsgrad, der Nutzen für die Umwelt und die praktische Anwendbarkeit.

Fahrzeugtechnik-Absolvent gewinnt Staatspreis

In der Masterarbeit von Thomas Amhofer, Absolvent von „Fahrzeugtechnik / Automotive Engineering“, geht es um die Aerodynamik im Motorsport, genauer gesagt um die Entwicklung einer Methodik zur Simulation und Analyse der Aerodynamik von Rennfahrzeugen anhand des Formel-2-Rennboliden der Saison 2019. Für diese Abschlussarbeit erhielt er 2020 einen Würdigungspreis. Der Staatspreis wird jährlich vom Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung verliehen.

Erasmus+ Award

Die österreichische Nationalagentur Erasmus+ Bildung zeichnete 2020 das Institut Fahrzeugtechnik / Automotive Engineering für die beste strategische Partnerschaft im Rahmen des Projekts „Engineering Literacy Online – Teachers as Medium for Change – ELIC” aus. ELIC verbessert die Technikkompetenz und die technischen didaktischen Fähigkeiten von naturwissenschaftlich Lehrenden an Oberstufen, um Schülerinnen und Schüler stärker für MINT-Fächer zu begeistern. Zum Einsatz kommt dabei auch ein eigens gestalteter Massive Open Online Course (MOOC).

Forschung

Wir machen unsere Zukunft NEU. Forschen von der kreativen Idee bis zur innovativen Anwendung

Als Universität für Angewandte Wissenschaften sind wir in der Forschung ein Impulsgeber für Innovationen. Dabei kooperieren wir eng mit unseren Partnern aus Wirtschaft und Bildung.

In regionalen und länderübergreifenden Forschungsprojekten fördern wir ökologisch, sozial und ökonomisch nachhaltige Konzepte, verbinden kreative Impulse mit Lösungs- und Marktorientierung und fokussieren auf den Nutzen für die Gesellschaft. Damit leisten wir einen nachhaltigen Beitrag zur Weiterentwicklung des Wirtschafts- und Lebensraums Steiermark und darüber hinaus.

Die FH JOANNEUM hat sich im internationalen Forschungsraum etabliert, aber auch als Partner für Klein- und Mittelunternehmen im regionalen Umfeld: Die Aktivitäten reichen im Sinne angewandter Forschung vom Transfer der Ergebnisse aus der Grundlagenforschung bis hin zum Angebot von innovativen Dienstleistungen und Entwicklungen. Auf diese Weise wird sowohl ein enger Bezug zur Lehre als auch eine hohe Relevanz für die praktische Anwendung sichergestellt.

Wir verstehen moderne Forschung als multidisziplinären Auftrag, dem wir uns an den einzelnen Instituten, aber auch disziplinenübergreifend auf Ebene der sechs Departments widmen. Die Schwerpunkte unserer Forschung sind:

Department Angewandte Informatik
- Multimedia and Interface Development
- Big Data & Business Analytics
- Mobile Application and Smart Health Care
- IT-Security
- Active (Ambient) Assisted Living
- Dokumentationsstandards und Datenmanagement im Gesundheitswesen

Department Bauen, Energie & Gesellschaft
- Sozial-ökologische Stadt- und Regionalentwicklung
- Lebenszyklusorientierte Gebäudeplanung
- Konstruktiver Glasbau
- Smart-City-Modellierungen und Simulationen
- Bauen und Planen mit Holz
- Soziale Inklusion und Innovationen

Department Engineering
- Leistungselektronik im Bereich Energiesysteme & Mobilität
- Unbemannte Fluggeräte und Flugzeugsysteme
- Gesamtfahrzeugtechnik in Berechnung und Versuch
- Integrierte Entwicklung innovativer Eiweißquellen als Nahrungs- und Futtermittel
- Smart Factory
- Duale Hochschulbildung

Department Gesundheitsstudien
- Entwicklung und Evaluation evidenzbasierter, innovativer Diagnose- und Therapieverfahren
- Versorgungsforschung im Bereich der Gesundheitsberufe
- Innovative Qualifizierungskonzepte im Bereich der Gesundheitsberufe
- Gesundheitsförderungs- und Präventionskonzepte
- Entwicklung spezieller analytischer Methoden in der Biomedizin und Industriepharmazie

Department Management
- Internationale Finanzwirtschaft
- Gesundheitsmanagement und Public Health
- Nachhaltiger (Gesundheits-)Tourismus
- Wettbewerbsfähigkeit durch Digitalisierung, Smart Production und Service Engineering
- Internationale Geschäftsstrategien und -prozesse
- Qualitätsorientierte Hochschulentwicklung im internationalen Umfeld

Department Medien & Design
- Interaktion und Lernen in realen und virtuellen Umgebungen
- Informationsdesign in Medien- und Interaktionsräumen
- Web Literacy
- Mobility Design
- Eco-Innovative Design

Leuchtturmprojekte

Big Data and Artificial Intelligence Research Centre

Die FH JOANNEUM unterstützt insbesondere Klein- und Mittelunternehmen, kurz KMU, bei den Themen Big Data und Künstliche Intelligenz im Projekt Fit4BA. Das Ziel: der Aufbau eines anwendungsorientierten Innovations- und Forschungszentrums. Die Vision: Unternehmen in ihren innovativen Ideen unterstützen, interdisziplinäre Forschung betreiben und die Erfahrungen in die praxisnahe Lehre fließen lassen.

Bei dem Forschungsvorhaben Fit4BA sollen KMU fit für die Analyse großer Datenmengen sowie die Anwendung von Artificial Intelligence, also künstlicher Intelligenz, gemacht werden. Denn Projekte zu Big Data und künstliche Intelligenz können beinahe jeder Branche Mehrwerte bringen: überall dort, wo Daten anfallen – sei es etwa in der Luftfahrt, im Bankwesen oder in der Smart Mobility. In den ersten beiden Jahren wurden bereits sogenannte Pilotprojekte umgesetzt, in denen das Team der FH JOANNEUM gemeinsam mit wissenschaftlichen Partnern forschte. Die Fragestellungen waren insbesondere Big Data und künstliche Intelligenz aus dem industriellen Anwendungsbereich. In einem weiteren Schritt sollen Referenzprojekte zu komplexeren Themen durchgeführt werden. Dabei verfolgt Fit4BA einen interdisziplinären Ansatz: Das Know-how kommt neben den Instituten des Departments Angewandte Informatik von weiteren Instituten der FH JOANNEUM sowie von Partnern aus Wissenschaft und Wirtschaft.

Das Forschungsvorhaben wird in der Programmlinie COIN der Österreichischen Forschungsförderungsgesellschaft mit Fördermitteln des Bundesministeriums für Digitalisierung und Wirtschaftsstandort unterstützt.

Demenzforschung mittels Augmented Reality

Im Projekt SCOBES-AR forschen Gesundheits- und Informatikstudiengänge der FH JOANNEUM an einer Möglichkeit, wie man eine Demenzerkrankung früher erkennen und somit präventiv besser behandelbar machen kann.

Bei Demenz kommt es zu einem schleichenden Verfall kognitiver, emotionaler und sozialer Fähigkeiten. Die Betroffenen werden meist erst diagnostiziert und behandelt, wenn demenzrelevante Auffälligkeiten deutlich erkennbar sind. Würde die Therapie früher ansetzen, könnte das den Krankheitsverlauf positiv beeinflussen. Hier setzt SCOBES-AR an: Das Projektteam geht davon aus, dass sich etwa kognitive Einschränkungen, schon lange bevor sie eindeutig sind, durch körperliche Veränderungen bemerkbar machen. Das kann unter anderem den Geruchssinn, die Sprache oder das Gangbild betreffen. Das Hauptziel ist es, ein Testinstrument zur Früherkennung solcher Veränderungen und Einschränkungen für Personen ab dem 60. Lebensjahr zu entwickeln. Bei der Diagnose werden unter anderem Augmented-Reality-Brillen eingesetzt, mit denen Testpersonen beispielsweise verschiedene Aufgaben lösen. Das multimodale Tool soll künftig zur nachhaltigen Nutzung im Gesundheitssystem eingesetzt werden.

Am Projekt beteiligt sind die Institute Diätologie, Logopädie, Ergotherapie, Physiotherapie, Gesundheits- und Krankenpflege, Gesundheits- und Tourismusmanagement und Informationsmanagement sowie die Abteilung Forschungsorganisation und -services. Begleitet wird SCOBES-AR durch das Austrian Institute of Technology und JOANNEUM RESEARCH. Es wird von der Österreichischen Forschungsförderungsgesellschaft in der Programmlinie COIN gefördert.

Energy Analytics & Solution Lab

Vernetzt, digital und interdisziplinär: Im neuen Energy Analytics & Solution Lab, kurz EAS Lab, an der FH JOANNEUM Kapfenberg und der FH CAMPUS 02 Graz stehen erneuerbare Energien und nachhaltige Stromerzeugung im Fokus. Zukunftsweisende Energie- und Mobilitätsprojekte werden hier umgesetzt.

Das EAS Lab verfügt über Energieerzeugungsanlagen, Hybridnetze mit Energiespeichern, Lademöglichkeiten für Elektromobilität sowie innovative Mess-, Automatisierungs- und Visualisierungskomponenten. Mehrere verschiedene Fotovoltaik-Anlagen an der FH JOANNEUM Kapfenberg versorgen das EAS Lab mit elektrischer Energie, die direkt verbraucht, gespeichert oder in andere Energieformen umgeformt werden kann. Es gibt einen ein Fotovoltaik-Tracker, der sich je nach Sonnenstand selbst ausrichtet, und einen Fotovoltaik-Carport, der mit einer öffentlichen Schnellladesäule für Elektroautos gekoppelt ist. Mittels Automatisierungs- und Visualisierungstechnologien können Studierende, Lehrende und Forschende beider Hochschulen im jeweils anderen Labor virtuell anwesend sein und dieses auch steuern. Für die Automatisierung wird ein Smart-Home-System über ein Webportal oder eine App eingesetzt, für die Visualisierung Virtual Reality und Augmented Reality. So ist eine Begehung und Regelung des Labors mittels 3-D-Brillen möglich.

Das digital vernetzte Forschungslabor wird an der FH JOANNEUM und der FH CAMPUS 02 für die Lehre und Forschung genutzt, oft auch im Rahmen einer interdisziplinären Zusammenarbeit. Aber auch Wirtschaftspartnern steht mit dem neuen Labor modernste Infrastruktur zur Verfügung, um nachhaltige Umwelttechnologien weiterzuentwickeln, moderne Energiekonzepte zu planen und intelligente Mobilitätssysteme umzusetzen. Das EAS Lab wurde vom Zukunftsfonds Steiermark gefördert.

Weiter-bildung

JOANNEUM ACADEMY: EIN ÜBERBLICK

ANGEWANDTE INFORMATIK

- **MASTERLEHRGANG**
  Health Care and Hospital Management

- **ZERTIFIKATSLEHRGANG**
  Führungskräfte im Gesundheitssystem

ENGINEERING

- **MASTERLEHRGANG**
  Luftverkehrsmanagement

MEDIEN & DESIGN

- **MASTERLEHRGÄNGE**
  - Medienkompetenz und Digital Literacy
  - Public Communication
  - Technische Dokumentation
  - Visuelle Kommunikation und Bildmanagement

MANAGEMENT

- **MASTERLEHRGÄNGE**
  - European Project Management
  - Master of General Management
  - International Supply Management
  - Sportmanagement und Training

- **SEMINAR UND KURSE**
  - Finance Academy
  - International Management Toolbox
  - knowledgefactoryIWI

GESUNDHEITSSTUDIEN

- **MASTERLEHRGANG**
  Angewandte Ernährungsmedizin

- **AKADEMISCHE LEHRGÄNGE**
  - Akademische Expertin / Akademischer Experte in der Kinder- und Jugendlichenpflege*
  - Akademische Expertin / Akademischer Experte in der psychiatrischen Gesundheits- und Krankenpflege

- **MODULARE WEITERBILDUNG**
  Telerehabilitation

- **SEMINAR**
  - Interdisziplinäres Ernährungsmanagement

BAUEN, ENERGIE & GESELLSCHAFT

- **MASTERLEHRGANG**
  - Inklusive Kinder-, Jugend- und Gemeinwesenarbeit

- **AKADEMISCHE LEHRGÄNGE**

  - Inklusive Kinder-, Jugend- und Gemeinwesenarbeit
  - Akademische Peer-Beraterin / Akademischer Peer-Berater

  MODULARE WEITERBILDUNG
  - Soziale Arbeit in der Behindertenhilfe

FH JOANNEUM

- **ZERTIFIKATSLEHRGANG**
  Studienbefähigungslehrgang

- **SEMINARE UND KURSE**
- Summer Business School
- ZML – Innovative Lernszenarien

* vorbehaltlich des Bescheides durch das Land Steiermark

Wir machen unsere Zukunft NEU. JOANNEUM ACADEMY – Weiterbilden als Schlüssel zum Erfolg

Die Weiterbildung gehört zur DNA unserer Hochschule, die für Wissensaustausch, Praxisbezug und Interdisziplinarität steht. Daher haben wir die JOANNEUM ACADEMY gegründet, in der alle Weiterbildungsangebote gebündelt sind: Masterlehrgänge, akademische Lehrgänge, Zertifikatslehrgänge, modulare Fortbildungen, Seminare, Workshops, Vortragsreihen und Kurse. Das vielfältige Angebot richtet sich nach dem aktuellen Bedarf in Wirtschaft und Gesellschaft und wird ständig weiterentwickelt.

Weiterentwicklung, zusätzliche Qualifikation oder ein Plus in der Arbeitswelt, das bietet das Angebot der JOANNEUM ACADEMY Interessierten. Natürlich berufsbegleitend neben Familie und Karriere sowie mit Unterstützung neuester Technologien.

Masterlehrgänge
Ernährungsbedingte Krankheiten sind das zentrale Thema des Lehrgangs „Angewandte Ernährungsmedizin“, der sich an Diätologinnen, Diätologen, Ärztinnen und Ärzte richtet. Führungskräften im Gesundheitswesen bietet „Health Care und Hospital Management“ die optimale Gelegenheit, ihr Wissen zu aktualisieren und so am Ball der rasanten Veränderungen des Gesundheitssystems zu bleiben. Beide Lehrgänge werden in Kooperation mit der Medizinischen Universität Graz angeboten. Für Führungsrollen in der Luftfahrt werden am Lehrgang „Luftverkehrsmanagement“ die nötigen Kompetenzen vermittelt. Expertinnen und Experten lehren das technische, rechtliche und wirtschaftliche Know-how. Die partizipative Arbeit mit Jugendlichen und Erwachsenen ist ein wichtiges Sprachrohr im Gemeinwesen. Der Lehrgang „Inklusive Kinder-, Jugend- und Gemeinwesenarbeit“ rückt Methoden und Kompetenzen in den Fokus, die dafür erforderlich sind.

Kommunikationsprofis erfahren bei „Public Communication“ von internationalen Expertinnen und Experten Neues aus der Branche. Der Lehrgang „Technische Dokumentation“ bildet technische Redakteurinnen und Redakteure aus, die dazu beitragen, dass Anwenderinnen und Anwender ihre technischen Geräte schnell und sicher bedienen können. „Visuelle Kommunikation und Bildmanagement“ beschäftigt sich mit verschiedenen visuellen Elementen im Sinne des Modells der integrierten visuellen Kommunikation. Das strategische, visuelle Denken sowie die Bildsprache in Medien und in der täglichen Kommunikation sind die zentralen Themen.

Heute ist es essenziell die Zusammenhänge einer digital vernetzten Welt und Gesellschaft zu verstehen. Digitale Medien und die vernetzte Kommunikationskultur stehen daher im Fokus des Lehrgangs „Medienkompetenz und Digital Literacy“.

Rohstoffverknappung und nachhaltiges Wirtschaften verlangen ein professionelles Management der Wertschöpfungskette. Für Supply-Chain-Managerinnen und Supply-Chain-Manager von morgen ist daher der Lehrgang „International Supply Management“ genau richtig. Bei „European Projekt Management“ erwerben die Teilnehmenden Fähigkeiten und Kenntnisse im Projektmanagement auf internationalem Niveau. Führungskräfte, die Kompetenzen in Betriebswirtschaft, Enterprise Resource Planning, Digitalisierung und Changemanagement aufweisen, bildet der Lehrgang „General Management“ aus. Für zertifizierte Trainerinnen und Trainer wurde der Lehrgang „Sportmanagement und Training“ konzipiert. Denn im modernen Training wird neben trainingsspezifischem Wissen auch Know-how im internationalen Sportmanagement erwartet. Die Weiterbildung wird in Kooperation mit der Bundessportakademie Österreich angeboten.

Akademische Lehrgänge
Der Lehrgang „Inklusive Kinder-, Jugend- und Gemeinwesenarbeit“ qualifiziert die Teilnehmenden für eine Basis- und Frontline-Tätigkeit im Praxisfeld der Offenen Jugendarbeit und der Verbandlichen Jugendarbeit. Künftige Absolventinnen und Absolventen des Lehrgangs „Akademische Expertin / Akademischer Experte in der psychiatrischen Gesundheits- und Krankenpflege“ setzen ihre Expertise im Akutbereich, bei der Pflege chronisch erkrankter Menschen in psychiatrischen und neurologischen Einrichtungen oder in der Betreuung im extramuralen Bereich ein. Und der Lehrgang „Akademische Expertin / Akademischer Experte in der Kinder- und Jugendlichenpflege“ qualifiziert die Teilnehmenden für die Berufsausübung im Spezialbereich der Kinder- und Jugendlichenpflege.

Der Lehrgang „Akademische Peer-Beratung“ richtet sich an Menschen mit Behinderungen oder Psychiatrieerfahrungen, die sich professionell als Beraterinnen und Berater anderer Menschen in ähnlichen Lebenssituationen engagieren möchten.

Zertifikatsehrgänge
Die Weiterbildung „Führungskräfte im Gesundheitssystem“ richtet sich an Health Care Professionals aus dem ärztlichen Bereich, aus dem Fachbereich Pflege und aus dem gehobenen medizinisch-technischen Dienst, die zukünftig Führungsaufgaben wahrnehmen werden. Der Zertifikatslehrgang wird in Kooperation mit der Medizinischen Universität Graz angeboten. Berufsbegleitend bereitet der „Studienbefähigungslehrgang“ die Teilnehmenden gezielt auf ein technisches, sozial-, wirtschaftswissenschaftliches oder gestalterisches Bachelorstudium an der FH JOANNEUM vor. Dadurch wird ein Studieren ohne Matura möglich.

Modulare Weiterbildungen
Durch die Umsetzung der UN-Konvention für Menschen mit Behinderung werden zusätzlich zur Grundausbildung erweiterte Kenntnisse in der Behindertenarbeit gefordert. Die Weiterbildung „Soziale Arbeit in der Behindertenhilfe“ setzt hier an und richtet sich an Personen mit einer Ausbildung sowie Berufserfahrung im Fachbereich Behinderung. Zielgruppe der Weiterbildung „Telerehabilitation“ sind Physiotherapeutinnen, Physiotherapeuten, Ergotherapeutinnen, Ergotherapeuten, Logopädinnen und Logopäden mit Interesse an der Nutzung von neuen Technologien zur Unterstützung der eigenen Tätigkeit.

Seminare und Kurse
Die Banken- und Versicherungsbranche steht nie still. Im Rahmen der Finance Academy bietet das Institut Bank- und Versicherungswirtschaft für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus der Finanzbranche ein attraktives Seminarangebot an. Die International Management Toolbox des Instituts International Management reflektiert aktuelle Business-Themen in einem Online-Seminarangebot auf akademischem Niveau mit hohem Praxisbezug. Die Schulung „DAMIA — Der alte Mensch is(s)t anders“ bietet Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern von Pflegeheimen die Möglichkeit, sich weiterzubilden.

Das Team des Instituts Industrial Management bietet sein spezielles Know-how als Input- und Impulsgeber für die unternehmerische und persönliche Professionalisierung an. Somit ermöglicht die Knowledgefactory den Wissenstransfer von der Hochschule in die Praxis. In die Zukunft investieren: Bei der SUMMER BUSINESS SCHOOL können sich Interessierte in verschiedenen Seminaren zu topaktuellen Schwerpunkten weiterbilden. Das ZML – Innovative Lernszenarien bietet Weiterbildung in der Didaktik von webbasiertem Lernen für unterschiedliche Zielgruppen in Online-Workshops und Online-Kursen an. Das Angebot basiert auf aktuell eingesetzten sowie neuen didaktischen Ansätzen.

Vorträge und Workshops
Verschiedene Institute der FH JOANNEUM bieten mehrmals im Jahr Veranstaltungen rund um die eigene Forschung sowie gesellschaftliche und wirtschaftliche Entwicklungen im jeweiligen Fachbereich an. Das Institut Design & Kommunikation lädt regelmäßig namhafte Designerinnen und Designer zu Vorträgen und Workshops ein – den sogenannten Design Lectures. Im Rahmen der Vortragsreihe „Innovationen in der Fahrzeugtechnik“ referieren Expertinnen und Experten über innovative Entwicklungen in der Automobilbranche am Institut Fahrzeugtechnik / Automotive Engineering. Auch das Institut Logopädie lädt Interessierte regelmäßig zu Vortragsreihen ein.

Lebenslanges Lernen ist der Schlüssel zum Erfolg. Wir unterstützen alle, die sich weiterbilden möchten, auf ihrem Weg zu mehr Wissen, mehr Kompetenzen und mehr beruflichen Möglichkeiten.

Finanzieller Report 2019/2020

Bilanz zum 30. Juni 2020
mit Gegenüberstellung der Vorjahreszahlen in tausend Euro (TEUR)

AKTIVA

		30. Juni 2020 EUR	30. Juni 2019 TEUR
A.	**Anlagevermögen**		
I.	**Immaterielle Vermögensgegenstände**		
1.	Konzessionen, Lizenzen, etc.	262.961,00	264,6
2.	Geleistete Anzahlungen	0,00	0,0
		262.961,00	**264,6**
II.	**Sachanlagen**		
1.	Investitionen in fremden Gebäuden	973.146,00	1.106,3
2.	Technische Anlagen und Maschinen	4.158.516,00	4.021,0
3.	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	6.724.584,00	6.814,2
4.	Anlagen in Bau	351.298,72	112,5
		12.207.544,72	**12.054,1**
III.	**Finanzanlagen**		
1.	Beteiligungen	51.000,00	0,0
2.	Wertpapiere des Anlagevermögens	428.516,29	430,9
		479.516,29	**430,9**
		12.950.022,01	**12.749,61**
B.	**Umlaufvermögen**		
I.	**Vorräte**		
1.	Hilfsstoffe	1.552,10	2,0
2.	Noch nicht abrechenbare Leistungen	8.767.105,19	8.313,5
		8.768.657,29	**8.315,5**
II.	**Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände**		
1.	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: 0,00; VJ TEUR 0,0	916.762,89	977,2
2.	Forderungen gegenüber öffentlichen Körperschaften davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: 0,00; VJ TEUR 0,0	10.920.314,43	10.443,1
3.	Forderungen aus Beteiligungsunternehmen	8.316,00	0,0
4.	Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: 0,00; VJ TEUR 0,0	261.071,23	309,8
		12.106.464,55	**11.730,0**
III.	**Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten**	**6.735.414,50**	**5.678,5**
		27.610.536,34	**25.724,1**
C.	**Rechnungsabgrenzungsposten**	**499.529,77**	**414,8**
D.	**Treuhandvermögen**	**1.574.423,77**	**1.191,4**
		42.634.511,89	**40.079,9**

PASSIVA

		30. Juni 2020 EUR	30. Juni 2019 TEUR
A.	**Eigenkapital**		
I.	Eingefordertes, übernommenes, einbezahltes Stammkapital	4.000.000,00	4.000,0
II.	Bilanzergebnis davon Ergebnisvortrag € 0,00; VJ: T€ 0,0	-0,00	0,0
		4.000.000,00	**4.000,0**
B.	**Investitionszuschüsse aus öffentlichen Mitteln**	**8.144.975,00**	**8.177,6**
C.	**Rückstellungen**		
1.	Rückstellungen für Abfertigungen	3.267.844,26	3.435,7
2.	Sonstige Rückstellungen	7.539.530,16	6.438,0
		10.807.374,42	**9.873,7**
D.	**Verbindlichkeiten**		
1.	Erhaltene Anzahlungen davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr: EUR 5.374.644,31; VJ: TEUR 4.791,09 davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: EUR 4.399.437,93; VJ: TEUR 4.600,81	9.774.082,24	9.391,9
2.	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr: EUR 1.995.567,39; VJ: TEUR 2.197,19 davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: EUR 0,00; VJ TEUR 0,00	1.995.567,39	2.197,2
3.	Sonstige Verbindlichkeiten davon aus Steuern: EUR 129.690,28; VJ: TEUR 120,94 davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: EUR 1.924.888,42; VJ: TEUR 1.839,06 davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr: EUR 3785.958,71; VJ: TEUR 3.384,30 davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: EUR 0,0; VJ TEUR 0,0	3.785.958,70	3.384,3
	davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr: EUR 11.156.170,41; VJ: TEUR 10.372,58 davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: EUR 4.399.437,93; VJ: TEUR 4.600,81	**15.555.608,33**	**14.973,4**
E.	**Rechnungsabgrenzungsposten**	**2.552.130,37**	**1.863,8**
F.	**Treuhandverbindlichkeiten**	**1.574.423,77**	**1.191,4**
		42.634.511,89	**40.079,9**

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Juli 2019 bis 30. Juni 2020
mit Vergleich der Vorjahreszahlen in tausend Euro (TEUR)

		2019/2020 EUR	2018/2019 TEUR
1.	**Umsatzerlöse**	**10.588.656,79**	**8.963,1**
2.	**Erträge aus Subventionen**		
a)	Bund	28.982.312,56	28.428,1
b)	Land Steiermark	20.709.205,70	19.190,4
c)	sonstige	1.011.733,89	1.162,6
		50.703.252,15	**48.781,2**
3.	**Veränderung des Bestands an noch nicht abrechenbaren Leistungen**	**453.608,92**	**839,7**
4.	**Sonstige betriebliche Erträge**		
a)	Erträge aus dem Abgang vom Anlagevermögen mit Ausnahme der Finanzanlagen	49.119,65	16,6
b)	Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	167.864,93	1.194,5
		216.984,58	**1.211,1**
5.	**Aufwendungen für Material und bezogene Leistungen**		
a)	Materialaufwand	-725.589,49	-865,9
b)	Aufwendungen für bezogene Leistungen	-653.452,99	-678,7
		-1.379.042,48	**-1.544,5**
6.	**Personalaufwand**		
a)	**Dienstnehmerinnen und Dienstnehmer**		
aa)	Gehälter	-31.827.212,45	-29.908,5
ab)	Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen	-484.526,01	-757,2
ac)	Aufwendungen für Altersversorgung	-8.405,79	-8,4
ad)	Aufwendungen für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben sowie vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge	-7.969.906,81	-7.482,1
ae)	Sonstige Sozialaufwendungen	-270.275,13	-263,3
		-40.560.326,19	**-38.419,6**
b)	**Freie Dienstnehmerinnen und freie Dienstnehmer**		
ba)	Honorare	-5.440.764,92	-5.522,6
bb)	Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen	-67.240,33	-57,00
bc)	Aufwendungen für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben sowie vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge	-943.897,11	-944,6
		-6.451.902,36	**-6.524,3**
		-47.012.228,55	**-44.943,8**
7.	**Abschreibungen auf immaterielle Gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen**	**-3.831.249,40**	**-3.552,9**
8.	**Sonstige betriebliche Aufwendungen**		
a)	Steuern	-24.977,17	-15,5
b)	Übrige	-9.717.279,14	-9.744,6
		-9.742.256,31	**-9.760,0**
9.	**Betriebsergebnis (Zwischensumme aus Z 1 bis 8)**	**-2.274,30**	**-6,2**
10.	Erträge aus anderen Wertpapieren	3.672,80	3,4
11.	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	989,02	3,3
12.	Aufwendungen aus Finanzanlagen	-2.387,52	-0,5
13.	**Finanzerfolg (Zwischensumme aus Z 10 bis 12)**	**2.274,30**	**6,2**
14.	**Ergebnis vor Steuern**	0,00	0,0
15.	**Jahresüberschuss**	0,00	0,0
=	**Jahresgewinn**	**0,00**	**0,0**
16.	**Gewinnvortrag aus dem Vorjahr**	0,00	0,0
17.	**Bilanzergebnis**	**0,00**	**0,0**

Finanzieller Report 2019/2020

MMag. Gerald Lackner
Prokurist und Leiter der Abteilung Finanzen, Controlling und Rechnungswesen sowie der Abteilung Organisationsentwicklung und Betriebliches Gesundheitsmanagement der FH JOANNEUM

Kommentar zur Aktivseite

- Die **Vermögensstruktur** hat sich im Vergleich zu den Vorjahresstichtagen nur geringfügig verändert. Rund 70 Prozent des Vermögens entfällt auf das Working Capital, rund 30 Prozent auf langfristiges Anlagevermögen.

- Die **Vermögensbindung im Anlagevermögen** ist – unter anderem bedingt durch die Flächenerweiterung für das Institut Gesundheits- und Krankenpflege – betragsmäßig im Vergleich geringfügig zum Vorjahr gestiegen. Insgesamt ist der Buchwert des Anlagevermögens gegenüber dem Vorjahr um **TEUR 200,4** gewachsen. Unter den Finanzanlagen ist die Beteiligung an der AIRlabs GmbH in der Höhe 51.000 Euro (34 Prozent vom Stammkapital) hinzugekommen.

- **Die Investitionen** inklusive Geringwertige Wirtschaftsgüter (GWG) (TEUR 4.047,9) lagen über dem Ausmaß der **Abschreibungen** (TEUR 3.833,6), sodass insgesamt eine **Investitionsdeckung von rund 105,6 Prozent** gegeben ist. Die Investitionen betrafen im Wesentlichen **Betriebs- und Geschäftsausstattung** (TEUR 2.472,2), Technische und maschinelle Anlagen (TEUR 1.023,0), **IT-Infrastruktur und Software** (TEUR 1.358,1).

- Der größte Teil der Investitionen in **Betriebs- und Geschäftsausstattung** betrifft die Ausstattung der Flächenerweiterung für das Institut Gesundheits- und Krankenpflege (TEUR 252,5) und die Pausenzonenadaptierungen (TEUR 312,4). Die **Büromaschinen** (TEUR 273,4) beinhalten zum Großteil die **Umstellung** der Audio- und Videosysteme. **Technische und maschinelle Anlagen** umfassen **Labor- und Prüfstandseinrichtungen** für die Transferzentren Elektronik und Computer Engineering (TEUR 308,1) und Energie-, Mobilitäts- und Umweltmanagement (TEUR 177,8), sowie System Test Engineering (TEUR 106,4). Bei den IT-Investitionen entfallen TEUR (1.152,2) auf Hardware (Infrastruktur und Endgeräte) sowie (TEUR 205,8) auf Software.

- Die **Vorräte** betreffen hauptsächlich die zu den Bilanzstichtagen in Arbeit befindlichen, **noch nicht abgerechneten F&E-Projekte.** Durch die **erfolgreiche Akquise einiger,** über den Abschlussstichtag hinauslaufender **Großprojekte** im abgelaufenen Wirtschaftsjahr ist der **Wert gegenüber dem Vorjahr um TEUR 453,0 gestiegen.** Dieser Bilanzposten umfasst **222 Einzelprojekte.**

- Die Position **Forderungen** betrifft im Wesentlichen die Forderung **gegenüber dem Hauptgesellschafter Land Steiermark (TEUR 10.920,0), Liefer- und Leistungsforderungen** aus abgerechneten F&E-Projekten (vornehmlich gegenüber inländischen Auftraggebern und Förderstellen) sowie die **Verrechnungssalden mit den Standortgemeinden.** Die übrigen **sonstigen Forderungen** betreffen im Wesentlichen sonstige kreditorische Verrechnungen.

- Die **Liquidität** der Gesellschaft ist gegenüber dem Vorjahr um **TEUR 1.057,0 gestiegen.** Die **Veranlagung der liquiden Mittel** erfolgte im Geschäftsjahr wie in den Vorjahren **bei inländischen Kreditinstituten** in Form von Termingeldern, die zum Teil täglich fällig und zum Teil mit bis zu dreimonatiger Bindungsfrist fällig waren.

Kommentar zur Passivseite:

- Die **Eigenkapitalquote** beträgt 9,38 Prozent.

- Die **Investitionszuschüsse** haben Eigenkapitalcharakter, da diese Position aus Landesförderungsmitteln zur Finanzierung von Lehr- und Verwaltungsinvestitionen dotiert wird. Die Zuschüsse werden jährlich planmäßig – synchron zur Abschreibung – ertragserhöhend aufgelöst.

- Unter Berücksichtigung der eigenkapitalähnlichen Investitionszuschüsse beträgt die **erweiterte Eigenmittelquote rund 28 Prozent** (Vorjahr: 30 Prozent).

- Die **Rückstellungen** betreffen vor allem Personalansprüche (Abfertigungen, nicht konsumierte Urlaube, Jubiläumsgelder, Überstundenguthaben, Prämien und sonstige Ansprüche), weiters Vorsorgen für Gewährleistungsrisiken, Prüfung, Beratung und etwaige Prozessrisiken. Der steuerrechtliche **Tagesteiler für nicht konsumierte Urlaube** wurde mit 18,75 (Vorjahr: 21,67) festgesetzt.

- Die **erhaltenen Anzahlungen** betreffen den Vorauszahlungsstand für die aktivseitig ausgewiesenen noch nicht abgerechneten Forschungs- und Entwicklungsleistungen.

- Die **Lieferverbindlichkeiten** betreffen Investitionen und laufenden Sachaufwand vor dem Bilanzstichtag und umfassen mit rund 1,6 Millionen Euro inländische Lieferanten.

- **Die sonstigen Verbindlichkeiten** setzen sich überwiegend aus Steuern und Sozialversicherungsbeiträgen, der laufenden Beitragsverrechnung sowie Honoraren von Lehrbeauftragten zusammen.

- Die **Passive Rechnungsabgrenzung** umfasst im Wesentlichen Fördergelder des Landes Steiermark, Lehrgangsgebühren und andere F&E-Projekte.

- Die **Bilanzstruktur** ist somit insgesamt ausgewogen, insofern als das **langfristige Vermögen** (30 Prozent der Bilanzsumme) **durch langfristige Finanzierungen** (im Ausmaß von 36 Prozent) **gedeckt** ist.

Die FH JOANNEUM als Organisation

Stand: Februar 2021

MMag. Barbara Eibinger-Miedl
Landesrätin für Wissenschaft und Forschung

Dr. Birgit Strimitzer-Riedler
Leiterin der Abteilung 8, Gesundheit, Pflege und Wissenschaft

Eigentümervertretung des Hauptgesellschafters Land Steiermark

Vorsitzende:
Mag. Regina Friedrich

Stellvertretender Vorsitzender:
Mag. Friedrich Möstl

Aufsichtsrat

Mitglieder des Aufsichtsrats

Univ.-Prof. Mag. Dr.
Elke Gruber
Klaus Hatzl, MA
Mag. Martin Latzka
Mag. Gernot Pagger
Prof. Mag. Eva Ponsold
Mag. Daniela Schachner-Blazizek
Mag. Gerlinde Siml

Betriebsratsvorsitzende
FH-Prof. Mag. Dr. Kaja Unger

Belegschaftsvertreterinnen und -vertreter

DI Takashi Linzbichler
FH-Prof. Dipl.-Ing. Dr.techn. Peter Salhofer
Mag. Eva Wetschnig
FH-Prof. Mag. Dr. Wilhelm Zugaj

Erhalter

FH JOANNEUM Gesellschaft mbH. Stammkapital: **4 Millionen EUR**
Gesellschafter:
Land Steiermark 3.004.000,- EUR
JOANNEUM RESEARCH Forschungsgesellschaft mbH 596.000,- EUR
Steirische Wirtschaftsförderungsgesellschaft mbH. 400.000,- EUR

Geschäftsführung

Wissenschaftlicher Geschäftsführer
em. o. Univ.-Prof. DI Dr.
Karl Peter Pfeiffer

Kaufmännischer Geschäftsführer
Mag. Martin Payer, MBA

Fachhochschulkollegium

Akademische Leitung
DI Dr. Uwe Trattnig

Stellvertretende Akademische Leitung
Mag. Dr. Anna Riegler

Vorsitzende der sechs Departments

Vorsitzender des Departments Angewandte Informatik:
FH-Prof. DI Werner Fritz
(seit 1. März 2020)
DI Dr. Robert Mischak, MPH
(bis 29. Februar 2020)

Vorsitzende des Departments Bauen, Energie & Gesellschaft:
FH-Prof. DI Dr. Michaela Kofler

Vorsitzender des Departments Engineering:
FH-Prof. DI Dr. Kurt Steiner

Vorsitzender des Departments Gesundheitsstudien:
Dr. Helmut Ritschl, MA MSc
(seit 1. Oktober 2019)
Gabriele Schwarze, MSc MAS
(bis 30. September 2019)

Vorsitzende des Departments Management:
FH-Prof. Mag. Dr. Doris Kiendl, LL.M.
(seit 6. Februar 2020)
FH-Prof. Mag. Dr. Martin Tschandl
(bis 5. Februar 2020)

Vorsitzender des Departments Medien & Design:
FH-Prof. Mag. Dr. Heinz M. Fischer

Organigramm der FH JOANNEUM unter: www.fh-joanneum.at

Nachhaltig-keitsreport 2019/2020

Ziele für Nachhaltige Entwicklung

KEINE ARMUT
1

KEIN HUNGER
2

GESUNDHEIT UND WOHLERGEHEN
3

HOCHWERTIGE BILDUNG
4

GESCHLECHTER-GLEICHHEIT
5

SAUBERES WASSER UND SANITÄR EINRICHTUNGEN
6

BEZAHLBARE UND SAUBERE ENERGIE
7

MENSCHENWÜRDIGE ARBEIT UND WIRTSCHAFTSWACHSTUM
8

INDUSTRIE, INNOVATION UND INFRASTRUKTUR
9

WENIGER UNGLEICHHEITEN
10

NACHHALTIGE STÄDTE UND GEMEINDEN
11

NACHHALTIGER KONSUM UND NACH-HALTIGE PRODUKTION
12

MASSNAHMEN ZUM KLIMASCHUTZ
13

LEBEN UNTER WASSER
14

LEBEN AM LAND
15

FRIEDEN GERECHTIGKEIT UND STARKE INSTITUTIONEN
16

PARTNERSCHAFTEN ZUR ERREICHUNG DER ZIELE
17

Nachhaltigkeitsreport 2019/2020

Im Mai 2020 wurde der erste Selbstevaluierungsbericht zur Umsetzung der Nachhaltigen Entwicklungsziele der Vereinten Nationen (SDGs – Sustainable Development Goals) in Österreich vorgestellt. Als Teil der Agenda 2030 hatte sich Österreich mit einem Ministerratsbeschluss 2016 zur Umsetzung dieser 17 Ziele verpflichtet. Die Selbstevaluierung zeigt, dass positive Zielbeiträge insbesondere in den Themen nachhaltige Lebensmittelproduktion – Spitzenreiter in der EU mit dem Anteil an Bioflächen –, erneuerbarer Energien, gestiegenes Bildungsniveau und ein über dem EU-Durchschnitt hoher Anteil an Lebenslangem Lernen sowie eine Vorreiterrolle in digitalen Verwaltungsservices erreicht werden konnten.

Unterstützt durch die Green-Deal-Verabschiedung der Europäischen Kommission im Herbst 2019 haben die Nachhaltigkeitsthemen auch in der Forschungsförderung sehr prominent Einzug gehalten. Dies zeigt sich einerseits durch thematische Ausschreibungen in den europäischen Programmen, wie beispielsweise im auslaufenden Horizon 2020 – European Green Deel Programme oder in den Schwerpunktsetzungen des neuen EU-Rahmenprogramms Horizon Europe. Andererseits werden künftig auch nationale Projekte dahingehend geprüft werden, inwieweit sie zur Zielerreichung einzelner oder mehrerer SDGs beitragen. Weiters wird die FFG mit Bezug zur Green-Deal-Strategie der EU auch den Beitrag zu Umwelt und gesellschaftlicher Verantwortung in den Bewertungskriterien ihrer Ausschreibungen stärken.

Die Bestandsaufnahme Österreichs und die aktuellen Entwicklungen in der Forschungsszene im Kontext der SDGs zum Anlass nehmend, möchten wir den aktuellen Nachhaltigkeitsbericht 2019/2020 diesem Thema widmen. Konkret wurde mit den Projektleitungen der jeweilige Projektbeitrag zu den SDGs erhoben. Sie finden die zuordenbaren Nachhaltigen Entwicklungsziele am Ende jeder Projektbeschreibung. Die Ergebnisse sprechen für sich: Die 27 ausgewählten Nachhaltigkeitsprojekte weisen 91 Zielbeiträge zu den 17 verschiedenen SDGs auf. Die mit Abstand am häufigsten adressierten SDGs sind dabei die Verringerung von Ungleichheiten in und zwischen Ländern (mit Beiträgen aus 18 Projekten), Maßnahmen zum Klimaschutz (mit Beiträgen aus neun Projekten) und hochwertige Bildung (mit Beiträgen aus zehn Projekten). Besonders aktiv waren dabei die Serviceabteilungen (mit 26 Beiträgen), das Department Management (mit 24 Beiträgen) sowie das Department Bauen, Energie und Gesellschaft (mit 21 Beiträgen).

Ein herzliches Dankeschön an alle in den Projekten und Initiativen engagierten Mitarbeitenden der FH JOANNEUM. Wir möchten mit dieser Darstellung unserer SDG-Beiträge auch zur Bewusstmachung der Bedeutung der SDGs für unsere Wirtschaft und Gesellschaft beitragen und damit insbesondere unseren Leitwert als „nachhaltige Organisation“ für unser tägliches hochschulisches Handeln in Lehre und Forschung hervorheben.

Mag. Dr. Roswitha Wiedenhofer
Prokuristin und Leiterin der Abteilung Forschungsorganisation und -services der FH JOANNEUM

Key Performance Result: Nachhaltigkeitsfördernde Initiativen[1] der FH JOANNEUM 01

Zeitraum GJ 2019/20

Ökologische Perspektive	Soziale Perspektive	
	Bezogen auf bestimmte Gesellschaftsgruppen	Allgemein karitativ
Grüne BGM-Initiative	Initiative Menschen auf der Flucht	Karitativer Bücherflohmarkt
Grüne FMA-Initiative		Altgeräte-Spendenaktion
Grüne IT-Initiative		
Grüne PR-Initiative		
Initiative Technik zum Angreifen		
Sustainability Day an der FH JOANNEUM Graz		
Umsetzungsprojekte in der Forschung[2], zum Beispiel · Designing Sustainable Cities · Flächendeckende regionale E-Ladeinfrastruktur · Nachhaltiges Protein am Beispiel Insekten · Regionale Lebensmittelpunkte · Smart Cities Advanced Learning	Umsetzungsprojekte in der Forschung, zum Beispiel: · Demenzforschung mittels Augmented Reality · Finanzbildung digital für Seniorinnen und Senioren · Digitale Lernlösungen für Menschen mit Autismus · Digitalisierung und Inklusion in neuen Arbeitswelten · Empowerment von Frauen an indischen Hochschulen · Gegen Hass im Netz · Qualitative Forschung zur Schlaganfallversorgung · Social-Business-Modelle in Thailand und Myanmar · Umgang mit Diversität in der Sozialen Arbeit	
Umsetzungsprojekte in der Lehre und/oder Weiterbildung, zum Beispiel: · Masterplan für nachhaltigen Tourismus · Sonnenkollektiv · Sonnenschutzsystem mit Solarenergie	Umsetzungsprojekte in der Lehre und/oder Weiterbildung, zum Beispiel: · MS Awareness und Fundraising · Stadtführer in Universal Design · Weibliche Wohnungslosigkeit sichtbar machen	Umsetzungsprojekte in der Lehre und/oder Weiterbildung, zum Beispiel: · Charity-Events für Wings for Life · Spendenaktion für Kinder in Sri Lanka · Studierenden-Party für einen guten Zweck
8	**3**	**3**
Zielwert 3	3	3

1 Unter „Initiative" werden Aktivitäten gezählt, die von zumindest zwei Instituten oder einer zentralen Abteilung der FH JOANNEUM durchgeführt wurden.

2 Umsetzungsprojekte in Lehre, Weiterbildung und Forschung müssen zumindest ein Beispielprojekt umfassen, das im gegenständlichen Wirtschaftsjahr umgesetzt wurde. Unabhängig von der Gesamtanzahl an Projekten zählen die Kategorien jeweils einen Punkt bei Anzahl ≥ 1

ÖKOLOGISCHE PERSPEKTIVE

Grüne BGM-Initiative

Die FH JOANNEUM war bestrebt, das betriebliche Gesundheitsmanagements (BGM) in Form eines wöchentlichen Newsletters fortzuführen. Themen waren Bewegung, Pausenmanagement, Sehtests, Struktur im Arbeitsalltag, körperliche und mentale Gesundheit. Auf Initiative des Instituts Angewandte Produktionswissenschaften und der Abteilung Organisationsentwicklung und Betriebliches Gesundheitsmanagement haben sich überdies Vertreterinnen und Vertreter verschiedener Studiengänge in Round-Table-Gesprächen mit einer nachhaltigen regionalen Lebensmittelnahversorgung für Mitarbeiterende und Studierende am Standort Graz auseinandergesetzt. Das Ergebnis ist ein Konzept für eine stufenweise Umsetzung eines sogenannten Smart Food Hub an der FH JOANNEUM, die eine Kombination aus mobilem Bauernladen, Regionalautomaten, Logistikstation mit Cateringküche sowie Dachgarten vorsieht.

Ansprechperson: MMag. Gerald Lackner, Abteilung Organisationsentwicklung und Betriebliches Gesundheitsmanagement

Ziele für nachhaltige Entwicklung: **3** Gesundheit und Wohlbefinden | **12** Nachhaltiger Konsum und nachhaltige Produktion

Grüne FMA-Initiative

Die Abteilung Facility Management (FMA) setzt Schritte in Richtung nachhaltige Hochschule konsequent um. So wurde ein FH-Lastenrad angeschafft und gemeinsam mit der Greendrive Mobility GmbH eine Mitfahrbörse für Mitarbeitende initiiert. Die finanzielle Unterstützung des Projekts Sonnenkollektiv, das die Installation einer sonnengeführten PV-Anlage am Campus der FH JOANNEUM Bad Gleichenberg umsetzt, oder eine automatische Abschaltfunktion bei Beamern an der Hochschule runden die Aktivitäten ab. Im Umweltbericht der FMA werden überdies alle nachhaltigen Leistungen rund um die FH JOANNEUM gesammelt. Es werden nicht immer alle Leistungen von der FMA durchgeführt, sondern erfolgen oft in Zusammenarbeit mit oder nur allein von anderen Organisationseinheiten.

Ansprechperson: Harald Maurer, Abteilung Facility Management

Ziele für nachhaltige Entwicklung: **7** Bezahlbare und saubere Energie | **9** Industrie, Innovation und Infrastruktur | **13** Maßnahmen zum Klima Schutz

Grüne IT-Initiative

Die Abteilung Zentrale IT-Services sorgte einerseits für die Sicherstellung der Onlinelehre, andererseits stellte sie für digitale Arbeitsplätze die nötigen Kooperationstools zur Verfügung. Durch das Arbeiten von zu Hause aus konnte eine Verringerung der Autofahrten zum und vom Dienstort erzielt werden. Ebenso wurde durch den Einsatz digitaler Applikationen und die FH-weite digitale Zusammenarbeit der Bedarf an Hardcopys verringert. Die Virtualisierung der Server auf die VM-Ware-Infrastruktur führte zu einer Reduktion der Server-Hardware. Mit modernen, stromsparenden Servern konnte auch der Stromverbrauch reduziert werden. Ein Ziel ist die Konzepterstellung für eine längere Verwendungsdauer von IT-Geräten und die Optimierung der zeitgesteuerten Ausschaltung bei EDV-Endgeräten.

Ansprechperson: DI (FH) Thomas Riedrich, MSc, Abteilung Zentrale IT-Services

Ziele für nachhaltige Entwicklung: **7** Bezahlbare und saubere Energie | **9** Industrie, Innovation und Infrastruktur | **13** Maßnahmen zum Klima Schutz

Grüne PRM-Initiative

Bei den Werbemaßnahmen wird vermehrt auf Nachhaltigkeit und sparsamen Umgang mit Ressourcen Wert gelegt. So werden Werbemittel aus umweltfreundlichen, sozial verträglichen und fair gehandelten Materialien produziert. Die Veranstaltungen orientieren sich am Kriterienkatalog für Green Meetings, im Besonderen wird auf Zulieferer aus der Region geachtet.

Corona-bedingt konnte 2020 die Produktion von Drucksorten auf ein Minimum gesenkt und im Gegenzug die digitale Information und Kommunikation forciert werden. Ebenso wurden Events auf innovative Online-Formate umgestellt.

Ansprechperson: Dr. Johanna Theurl, Abteilung PR und Marketing

Ziele für nachhaltige Entwicklung: **12** Nachhaltiger Konsum und nachhaltige Produktion | **13** Maßnahmen zum Klimaschutz

Initiative FUNtech – Technik zum Angreifen
Bei FUNtech_Teens haben Schülerinnen und Schüler drei Tage lang an der FH JOANNEUM die Möglichkeit, in Workshops die spannende und praxisnahe Seite der Technik kennenzulernen. Dabei werden etwa nachhaltige Themen wie Mobilität der Zukunft, Sicherheit im Netz oder Smart Cities in den Fokus gerückt. Schülerinnen und Schüler der 7. AHS-Klasse bei der Themenfindung und Strukturierung ihrer vorwissenschaftlichen Arbeit zu unterstützen, ist das Ziel von FUNtech_VWA. Beim jährlichen Camp im Herbst können Jugendliche an verschiedenen Sessions teilnehmen. Die Themen reichen von Ernährung und Lebensmitteltechnologie über Mobilität und Produktion bis hin zu Energie und Umwelt. FUNtech_Holidays bietet in den Sommerferien eine Kinderbetreuung an der FH JOANNEUM. 2019 konnten die Kinder den „Superheld Mehlwurm“ entdecken und den „Geschmackszirkus“ am Health Perception Lab besuchen. Unter dem Motto „Zero Waste – kein Müll, gutes Gefühl“ wurden auch Plastikvermeidung, Ressourcenschonung oder richtige Mülltrennung in Workshops spielerisch erarbeitet. Das Projekt, an dem sich mehrere Institute der FH JOANNEUM beteiligen, wird vom Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung unterstützt.

Ansprechperson: Dr. Johanna Theurl, Abteilung PR und Marketing

Ziele für nachhaltige Entwicklung: **4** Hochwertige Bildung | **7** Bezahlbare und saubere Energie | **11** Nachhaltige Städte und Gemeinden | **12** Nachhaltiger Konsum und nachhaltige Produktion | **13** Maßnahmen zum Klimaschutz

Sustainability Day
Beim Sustainability Day im Rahmen der Study Center Specials konnten Studierende und Mitarbeitende der FH JOANNEUM Graz an einem interessanten und spannenden Programm teilnehmen: Das Spektrum reichte von einem Repair Café und Upcycling-Workshop über Informationen und einem Quiz zum Thema klimafreundliche Ernährung bis hin zur Berechnung des ökologischen und CO2-Fußabdrucks. Mitwirkende waren neben dem Study-Center-Team auch Lehrende des Instituts Diätologie.

Ansprechpersonen: Franziska Hartl, MA und DI Theresia Unterfrauner, Bakk., Abteilung Weiterbildung, Studienadministration und studienrechtliche Angelegenheiten

Ziele für nachhaltige Entwicklung: **3** Gesundheit und Wohlbefinden | **12** Nachhaltiger Konsum und nachhaltige Produktion | **13** Maßnahmen zum Klimaschutz

Umsetzungsprojekte in der Forschung

Designing Sustainable Cities
2050 sollen bereits 70 Prozent der Menschheit in Städten leben. Umso wichtiger ist eine nachhaltige Stadtgestaltung für die UNESCO Cities of Design. Der von Sigrid Bürstmayr und Karl Stocker herausgegebene Sammelband „Designing Sustainable Cities. Manageable Approaches to Make Urban Spaces Better“ widmet sich genau diesem Thema. Unter dem Gesichtspunkt, dass Design einen substanziellen Beitrag zur positiven Veränderung in Umwelt- und Sozialfragen zu leisten vermag, werden sieben Beispiele vorgestellt, die als Anregung zur Nachahmung zu verstehen sind. Aufgezeigt werden Maßnahmen und Problemanalysen für die Städte Detroit, Graz, Istanbul, Mexico City und Puebla sowie Projekte, die ortsungebunden und als nachhaltige Stadtgestaltung anwendbar sind.

Ein Lesebuch für Akteurinnen und Akteure an der Schnittstelle von Sozio-Design und Städtebau.

Ansprechperson: Mag. (FH) Sigrid Bürstmayr, MA, und Univ.-Prof. Dr. Karl Stocker, Institut Design & Kommunikation

Ziele für nachhaltige Entwicklung: **4** Hochwertige Bildung | **9** Industrie, Innovation und Infrastruktur | **10** Weniger Ungleichheiten | **11** Nachhaltige Städte und Gemeinden

Flächendeckende regionale E-Ladeinfrastruktur
Der Ausbau der E-Mobilität schreitet stetig voran. So wird in den nächsten Jahren eine signifikante Zunahme der Neuzulassungen von Elektrofahrzeugen prognostiziert. Die LEADER-Region Mariazellerland-Mürztal soll auf diese Veränderung vorbereitet sein und Akteurinnen und Akteure bei der Bereitstellung der erforderlichen Infrastruktur unterstützt werden. Daher initiierte das Institut Energie-, Verkehrs- und Umweltmanagement der FH JOANNEUM mit 4ward Energy Research ein Projekt zur Einführung einer flächendeckenden Ladeinfrastruktur für Elektrofahrzeuge in 17 Gemeinden des Bezirks Bruck-Mürzzuschlag. Im Rahmen des LEADER-Programms, das vom Bundesministerium für Landwirtschaft, Regionen und Tourismus, dem Land Steiermark und der EU gefördert wird, werden modellhaft innovative Aktionen im ländlichen Raum umgesetzt.

Ansprechperson: DI Josef Bärnthaler, Institut Energie-, Verkehrs- und Umweltmanagement

Ziele für nachhaltige Entwicklung: **7** Bezahlbare und saubere Energie | **9** Industrie, Innovation und Infrastruktur | **13** Maßnahmen zum Klimaschutz

Nachhaltiges Protein am Beispiel Insekten
Die Weltbevölkerung wird in den nächsten 30 Jahren von sieben auf neun Milliarden Menschen ansteigen, gleichzeitig wird sich auch die Nachfrage nach tierischen Lebensmitteln verdoppeln. Das COIN-Projekt „Sustainable Protein: Integrierte Insekten-Innovationen spi^3“ erforscht am Beispiel von Insekten, wie Protein entlang der gesamten Lebensmittel-Wertschöpfungskette in Österreich nachhaltig und effizient erzeugt werden kann. Im Fokus stehen die Abdeckung der Insekten-Food-Chain sowie der integrierte Ansatz von der Rohstoffwahl über Insektenzucht und Verarbeitung bis zur Produktentwicklung von Lebens- und Futtermitteln aus Insekten. Im Food Processing Lab der FH JOANNEUM steht für dieses Projekt die hochmoderne Forschungsinfrastruktur zur Verfügung. Gefördert wird das Projekt von der Österreichischen Forschungsförderungsgesellschaft.

Ansprechperson: DI Dr.-Ing. Simon Berner, Institut Angewandte Produktionswissenschaften

Ziele für nachhaltige Entwicklung: **2** Kein Hunger | **12** Nachhaltiger Konsum und nachhaltige Produktion

Regionale Lebensmittelpunkte
Das Projekt Provinz Denken.Bauen.Leben untersuchte am Beispiel Bad Radkersburg und Umgebung, wie dörfliche Strukturen im Umfeld einer Kleinstadt als attraktive Lebensmittelpunkte erhalten oder in Zukunft gestaltet werden können. Ausgangspunkt dafür ist die regionale beziehungsweise lokale Identität. Untersucht wurde, welche sozialen, ökonomischen und architektonischen Strukturen zur Identität beitragen und mit welchen Mitteln diese nachhaltig gestärkt werden können. Als Ergebnis konnten exemplarische Entwicklungsszenarien aufgezeigt werden. Das Projekt wurde vom Institut Architektur & Management und dem Bachelorstudiengang „Nachhaltiges Lebensmittelmanagement“ der FH JOANNEUM mit dem StadtLABOR Graz durchgeführt. Fördergeber war das Land Steiermark.

Ansprechperson: DI Tim Wakonig-Lüking, Institut Architektur & Management

Ziele für nachhaltige Entwicklung: **9** Industrie, Innovation und Infrastruktur | **11** Nachhaltige Städte und Gemeinden

Smart Cities Advanced Learning
Smart Cities sind die Antwort auf die aktuellen Herausforderungen der Stadtentwicklung: Wachstum, Energieeffizienz und Klimaanpassung. Mobilität, infrastruktureller Versorgung, aber auch die Wahrung und Bildung ökologischer Grundlagen werden in Smart Cities mit intelligenten Systemen und innovativen Technologien organisiert. Sie sind Grundlage für vielfältige wirtschaftliche Entwicklungen. Das Institut Bauplanung und Bauwirtschaft der FH JOANNEUM entwickelt in Kooperation mit der Universidad de Valladolid, der Fachhochschule des Mittelstands Bielefeld sowie mit Expertinnen und Experten aller drei Länder in einem interdisziplinären Ansatz eine Online-Plattform zu Smart-City-Themen. Diese wird einerseits mit zeitgemäßen und innovativen Lehrinhalten in die bestehende Ausbildung als Trainee-Programm aufgenommen und andererseits Fachinteressierten als Weiterbildung zur Verfügung gestellt.

Ansprechperson: DI Marion Alexandra Würz Stalder, Institut Bauplanung und Bauwirtschaft

Ziele für nachhaltige Entwicklung: **4** Hochwertige Bildung | **7** Bezahlbare und saubere Energie | **8** Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum | **9** Industrie, Innovation und Infrastruktur | **11** Nachhaltige Städte und Gemeinden

Umsetzungsprojekte in der Lehre und/oder Weiterbildung

Masterplan für nachhaltigen Tourismus
Das Thema Nachhaltigkeit spielt auch im Tourismus eine immer wichtigere Rolle. Der Aktionsplan des Landes strebt unter anderem das Ziel an, bis zum Jahr 2030 die Treibhausgasemissionen um 36 Prozent zu senken. Für eine nachhaltige Tourismusentwicklung bedarf es daher der Betrachtung des gesamten Guest-Life-Cycle. Denn besonders Verkehr und Transport sind die Hauptverursacher von Umweltbelastungen im Tourismus. Die T4F-Konferenz soll ein Vorzeigeprojekt sein und Destinationen anregen, aktiv einen Beitrag zum Masterplan für nachhaltigen Tourismus zu leisten. Tourismusverantwortliche und touristische Stakeholder des steirischen Thermen- und Vulkanlands sollen im Rahmen der Konferenz einen ressourcenschonenden Plan für eine Zusammenarbeit erarbeiten. Das Projekt wurde von Studierenden des Masterstudiums „Gesundheits-, Tourismus- und Sportmanagement“ der FH JOANNEUM umgesetzt.

Ansprechpersonen: Dr. Gerhard Frank; Manuela Tooma, BA MA, Institut Gesundheits- und Tourismusmanagement

Ziele für nachhaltige Entwicklung: **3** Gesundheit und Wohlbefinden | **9** Industrie, Innovation und Infrastruktur | **11** Nachhaltige Städte und Gemeinden | **12** Nachhaltiger Konsum und nachhaltige Produktion | **13** Maßnahmen zum Klimaschutz

Sonnenkollektiv schützt Klima
Mit der Errichtung einer Fotovoltaik-Anlage am Standort der FH JOANNEUM Bad Gleichenberg engagiert sich ein Forschungsteam aus Studierenden, Lehrenden, Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für den Klimaschutz. Die Schwenkanlage richtet sich per Computersteuerung nach der Sonne aus. Ermöglicht wird dadurch ein nahezu konstanter Strombezug zwischen Sonnenaufgang und Sonnenuntergang. Die Fotovoltaik-Anlage wird direkt neben dem FH-Gebäude errichtet und soll somit als Auftakt für die mittelfristige Umstellung des Bildungsstandorts auf nachhaltige Energie dienen. Entwickelt wurde die Anlage von Edwin Puff, Facility Manager der FH JOANNEUM Bad Gleichenberg und Supermind des Projekts.

Ansprechpersonen: FH-Prof. Mag. Mag. Dr. Harald A. Friedl, Institut Gesundheits- und Tourismusmanagement; Edwin Puff, Mechatroniker, Mitarbeiter in der Abteilung Facility Management

Ziele für nachhaltige Entwicklung: **7** Bezahlbare und saubere Energie | **11** Nachhaltige Städte und Gemeinden | **13** Maßnahmen zum Klimaschutz

Sonnenschutzsystem mit Solarenergie
Das Sonnenschutzsystem IVY verfügt über flexible Funktionen und Module und eignet sich für den Einsatz in Städten. Eine „parasitische“ Struktur kann sich an bestehende Objekte wie etwa Haltestellen oder Parkbänke andocken und in der Stadt immer wieder auftauchen. Aufgabe der Solarstruktur ist es, das Umfeld durch effizientere Luftzirkulation und den Kühlungseffekt der verwendeten Materialien zu verbessern. Dadurch wird nicht nur mehr Schatten, sondern auch Erfrischung während der Hitze im Sommer angeboten. So macht IVY das Warten auf den Bus oder einfach das Arbeiten im Park mithilfe der Energie von Solarzellen viel angenehmer. Umgesetzt wurde das Projekt von Maria Müllerova, Studentin am Studiengang „Industrial Design“, Vertiefung Eco-Innovative Design.

Ansprechperson: Dipl.-Des. BSc M.F.A. Ursula Tischner, Institut Indusrial Design

Ziele für nachhaltige Entwicklung: **7** Bezahlbare und saubere Energie | **13** Maßnahmen zum Klimaschutz

SOZIALE PERSPEKTIVE
BEZOGEN AUF BESTIMMTE GESELLSCHAFTSGRUPPEN

Initiative Menschen auf der Flucht
Bei dieser Initiative wird ebenso großes Augenmerk auf die nachhaltigen Entwicklungsziele der UNESCO gelegt. Forciert werden insbesondere interkulturelle Events sowie Bildungs- und Weiterbildungsaktivitäten. 2020 fand an der FH JOANNEUM und in Kooperation mit dem Wiener Unternehmen everyone codes sowie dem AMS Steiermark ein neunmonatiger Basis-Programmierkurs für Arbeitssuchende und Geflüchtete statt. Ziel des Projekts ist es, den Teilnehmenden Grundlagen für eine spätere Tätigkeit in der Softwareentwicklung zu vermitteln. Dabei stehen nicht nur branchenrelevante Programmierkenntnisse, sondern auch wertvolle Soft Skills im Mittelpunkt. Zum Einsatz kamen Peer-Learning-Methoden wie „Pair-Programming“, die den Gemeinschaftssinn sowie interkulturelle und sprachliche Fähigkeiten fördern. Eine Projekt- und Praktikumsphase rundeten das Trainingsprogramm ab.

Ansprechperson: Mag. Birgit Hernády, Abteilung Internationale Beziehungen

Ziele für nachhaltige Entwicklung: **4** Hochwertige Bildung | **5** Geschlechtergleichheit | **8** Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum | **10** Weniger Ungleichheiten | **17** Partnerschaften zur Erreichung der Ziele

Umsetzungsprojekte in der Forschung

Demenzforschung mittels Augmented Reality
Im Projekt SCOBES-AR – Smart Cognition & Behavior Screening powered by Augmented Reality – forschen sieben Institute der FH JOANNEUM an einer Möglichkeit, wie man eine Demenzerkrankung früher erkennen und somit präventiv besser behandelbar machen kann. Bei Demenz kommt es zu einem schleichenden Verfall kognitiver, emotionaler und sozialer Fähigkeiten. Die Betroffenen werden meist erst diagnostiziert und behandelt, wenn demenzrelevante Auffälligkeiten deutlich erkennbar sind. Würde die Therapie früher ansetzen, könnte das den Krankheitsverlauf positiv beeinflussen. Hier setzt SCOBES-AR an und entwickelt ein Screening-Instrument zur Früherkennung neurokognitiver Defizite. Bei der Diagnose werden etwa Augmented-Reality-Brillen eingesetzt, mit denen Testpersonen verschiedene Aufgaben lösen. Ziel ist die Etablierung des multimodalen Tools zur nachhaltigen Nutzung im Gesundheitssystem. Begleitet wird SCOBES-AR durch das Austrian Institute of Technology und JOANNEUM RESEARCH. Es wird von der Österreichischen Forschungsförderungsgesellschaft gefördert.

Ansprechperson: Staubmann Wolfgang, BSc MSc, Institut Diätologie

Ziele für nachhaltige Entwicklung: **3** Gesundheit und Wohlbefinden | **10** Weniger Ungleichheiten

Finanzbildung digital für Seniorinnen und Senioren
Ziel des Projekts DEFINE ist es, die Bedürfnisse von Seniorinnen und Senioren in Bezug auf digitale Finanzbildung zu analysieren. Neben der Analyse soll langfristig auch das fehlende Wissen in diesem Bereich verbessert werden. In einem Katalog werden Good-Practice-Beispiele aus Europa gesammelt, die zu digitalisierten Lehr- und Trainingskonzepten für die Finanzbildung von älteren Menschen zusammengefasst werden. Das Ergebnis: ein Überblick über bestehende Trainingsangebote, über die Bedürfnisse von Seniorinnen, Senioren, Pädagoginnen und Pädagogen sowie über vorhandene Lücken.

Ansprechperson: Dr. Michael Murg, BA MBA MSc, Institut Bank- und Versicherungswirtschaft

Ziele für nachhaltige Entwicklung: **4** Hochwertige Bildung | **5** Geschlechtergleichheit | **10** Weniger Ungleichheiten

Digitale Lernlösungen für Menschen mit Autismus
Das „Erasmus+"-Projekt AuTrain trägt dazu bei, den notwendigen europäischen Rahmen für die Verbesserung der Situation von Menschen mit ASD – Autism Spectrum Disorder – durch den Einsatz innovativer digitaler Lernlösungen zu fördern. Das Projektteam der FH JOANNEUM sammelt dazu umfassendes Material über Autismus, seine Formen und Eigenschaften, um Bewusstsein für Menschen mit ASD zu schaffen. Dazu wird eine Online-Plattform entwickelt, die Informationen über ASD beinhaltet. Zudem wird die Plattform alle erforderlichen Lehr- und Ausbildungsmaßnahmen enthalten, die für den Weiterbildungskurs zur Autismusbeauftragten beziehungsweise zum Autismusbeauftragten notwendig sind. Diese Ausbildung ist das Hauptziel von AuTrain.

Ansprechperson: Mag. Wolfgang Schabereiter MA, Institut Internet-Technologien- und –Anwendungen

Ziele für nachhaltige Entwicklung: **3** Gesundheit und Wohlbefinden | **10** Weniger Ungleichheiten

Digitalisierung, Inklusion und Diversität in neuen Arbeitswelten
Digitalisierung ist im Begriff, die Gesellschaft auf mehreren Ebenen zu verändern. In Verbindung mit Arbeit verursacht diese Entwicklung eine große Verunsicherung, da sie Möglichkeiten bietet, die menschliche durch maschinelle Arbeitskraft ersetzen könnten. Im Zusammenhang mit dem Diversitätsbegriff verschärft sich diese Problematik, da eine zusätzliche Abkopplung bestimmter Zielgruppen wie Menschen mit Behinderung, Menschen mit Migrationshintergrund, ältere Arbeitnehmerinnen, Arbeitnehmer und Alleinerziehende vom Arbeitsmarkt droht. Das Projekt INCLUDE sieht Digitalisierung als Chance für neue Arbeitswelten. Ziel ist, Maßnahmen basierend auf digitalen Technologien zu bestimmen, um Menschen mit besonderen Bedürfnissen in den Arbeitsmarkt zu inkludieren. Das Projekt wird vom Institut Soziale Arbeit der FH JOANNEUM mit JOANNEUM RESEARCH und der FH CAMPUS 02 durchgeführt und vom Zukunftsfonds Steiermark gefördert.

Ansprechperson: Christiane Reischl, MA MSc, Soziale Arbeit

Ziele für nachhaltige Entwicklung: **1** Keine Armut | **5** Geschlechtergleichheit | **8** Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum | **10** Weniger Ungleichheiten

Empowerment von Frauen in Indien
Das Institut International Management an der FH JOANNEUM Graz leitet das Projekt RAINBOW – Realizing Aspirations, Interests and Brillance of Young Women in Indian Universities. Sechs Partnerhochschulen in Indien und in Europa erarbeiten innovative Konzepte zur Karriereberatung von Frauen an indischen Universitäten. Um eine verbesserte Beratung zu ermöglichen, sollen hierfür neue Strukturen geschaffen und zielgerichtete Trainings für die Zielgruppe durchgeführt werden.

Gefördert wird das Projekt von der Europäischen Kommission im Rahmen von Erasmus+ „Capacity Building in Higher Education".

Ansprechperson: FH-Prof. Mag. Dr. Doris Kiendl LL.M., Institut International Management

Ziele für nachhaltige Entwicklung: **4** Hochwertige Bildung | **5** Geschlechtergleichheit | **10** Weniger Ungleichheiten | **17** Partnerschaften zur Erreichung der Ziele

Gegen Hass im Netz
Im Projekt NoHate@WebStyria wird das Phänomen Hate Speech im digitalen Zeitalter erforscht. Dazu gehören etwa Beleidigungen im Internet aufgrund persönlicher Merkmale wie ethnischer Herkunft, Geschlecht oder Sexualität, der Aufruf zu Gewalt gegen bestimmte Gruppen oder die Leugnung des Holocausts. Im Zentrum der Forschung steht eine Erhebung des Status quo von Online-Hassreden in der Steiermark, dabei wird auf drei Aspekte näher eingegangen: Was ist medientechnisch möglich, was ist rechtlich erlaubt und was ist ethisch vertretbar? Bewusstseinsbildung in der Bevölkerung für dieses gesellschaftlich virulente Problem sowie die Entwicklung von Gegenstrategien sind weitere Ziele des Projekts.

Ansprechpersonen: Mag. Dr. Bakk. Susanne Sackl-Sharif MA; Eva Goldgruber BEd, MA, Institut Journalismus und Public Relations

Ziele für nachhaltige Entwicklung: **4** Hochwertige Bildung | **5** Geschlechtergleichheit | **10** Weniger Ungleichheiten

Qualitative Forschung zur Schlaganfallversorgung in der Steiermark
Das Projekt thematisierte die subjektive Sicht der Patientinnen und Patienten im Therapieprozess anhand von Interviews. Wesentliche Ergebnisse sind: Die Anbindung an das soziale Umfeld gibt Sicherheit, es ist die stabile Größe in dieser Situation. Mitarbeitende im Krankenhaus stellen einen wichtigen Ersatz für fehlende soziale Teilhabe dar. Die emotionale Situation der Schlaganfallpatientinnen und -patienten ist sehr belastet, empathischer Umgang ist daher wichtig. Alle Berufsgruppen sind gefordert, den Bedarf an emotionaler Hilfestellung in Therapieabläufe zu integrieren. Versorgungslücken und -abbrüche sowie Wechsel der Bezugspersonen wirken sich sehr negativ auf die emotionale Verfassung aus. Auch das lange Warten auf Rehabilitationsplätze ist belastend für die Patientinnen und Patienten. Die ambulanten Fachtherapien sind für Betroffene zu oft wenig hilfreich, Termine sind schwer erhältlich oder zeitlich sehr verstreut.

In Workshops mit medizinischen Fachleuten und Stakeholdern wurden die Ergebnisse und Verbesserungspotenziale aufgezeigt. Kooperationspartner der FH JOANNEUM waren das LKH Feldbach und der Gesundheitsfonds Steiermark.

Ansprechperson: Karin Gebhardt, MSc, Institut Gesundheit- und Tourismusmanagement

Ziele für nachhaltige Entwicklung: **3** Gesundheit und Wohlbefinden

Social-Business-Modelle in Thailand und Myanmar
Das „Erasmus+"-Projekt STEPup zielt auf die Stärkung innovativer Social-Business-Modelle bei disruptiven Geschäftsumfeldern in Thailand und Myanmar ab, etwa durch die Schaffung von Social Entrepreneurship Knowledge Hubs an Hochschulen. Social Entrepreneurship (SE) ist der Prozess der Anwendung innovativer Geschäftsmodelle zur Bewältigung sozialer Probleme für Menschen und Gemeinschaften, indem sowohl Gewinn als auch Nutzen generiert wird. SE schafft langfristige Werte und erzielt damit nachhaltige Auswirkungen für die Gesellschaft und das Ökosystem. Insbesondere in Ländern wie Thailand und Myanmar bedarf es neuer, nachhaltiger Geschäftsideen, um die gesellschaftlichen Herausforderungen zu bewältigen. Aber auch für Studierende soll es möglich sein, die in der Arbeitswelt benötigten Fähigkeiten zu erwerben, um eine aktive Rolle in der Gesellschaft zu spielen.

Ansprechperson: Dr. Birgit Burböck, Institut International Management

Ziele für nachhaltige Entwicklung: **1** Keine Armut | **4** Hochwertige Bildung | **8** Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum | **10** Weniger Ungleichheiten | **17** Partnerschaften zur Erreichung der Ziele

Umgang mit Diversität in der Sozialen Arbeit
Im Projekt wurden unterschiedliche kritische Bereiche im Umgang mit Diversität in der Sozialen Arbeit sowie der Bedarf an einer Weiterentwicklung von Diversitätskompetenz erhoben. Der Forschungsbericht „De-Konstruktion von Differenz in der Sozialen Arbeit“ bietet zahlreiche Hinweise für eine proaktive Auseinandersetzung mit dem Thema. Im Bericht ist nachzulesen, wie bestehende Mechanismen und diskriminierende Diskurse und Ordnungen in der Sozialen Arbeit reproduziert oder aufgebrochen werden. Von den in der Studie Befragten wird insbesondere auf den Bedarf an Weiterentwicklung von Differenzsensibilität und Diversitätskompetenz in der Profession hingewiesen. Gefördert wurde das Projekt vom Land Steiermark.

Ansprechperson: Mag. Dr. Anna Riegler, Institut Soziale Arbeit

Ziele für nachhaltige Entwicklung: **4** Hochwertige Bildung | **5** Geschlechtergleichheit | **10** Weniger Ungleichheiten

Umsetzungsprojekte in der Lehre und/oder Weiterbildung

MS Awareness und Fundraising
Im Auftrag der Österreichischen Multiple Sklerose Gesellschaft (ÖMSG) entwickelte ein Projektteam des Masterstudiengangs „Gesundheits-, Tourismus- und Sportmanagement“ der FH JOANNEUM ein Modellkonzept für ein Awareness- und Fundraising-Event zum Thema Multiple Sklerose. Die Erfahrungen des MS Awareness- und Fundraising-Events sollen dokumentiert werden, um als Vorlage für andere Bundesländer und Fachhochschulen zu dienen.

Ansprechperson: Assoc. Prof. (FH) Mag. Dr. Frank Michael Amort, Institut Gesundheits- und Tourismusmanagement

Ziele für nachhaltige Entwicklung: **3** Gesundheit und Wohlbefinden | **10** Weniger Ungleichheiten

Stadtführer in Universal Design
Universal Design ist ein internationales Designkonzept, bei dem Produkte so gestaltet sind, dass sie möglichst viele Menschen ohne weitere Anpassung oder Spezialisierung nutzen können. Studierende des Bachelorstudiengangs „Soziale Arbeit“ der FH JOANNEUM entwickelten gemeinsam mit Kundinnen und Kunden der Lebenshilfe eine barrierefreie Route durch die Grazer Innenstadt. Das Ergebnis ist ein Grazer Stadtführer im Universal Design und ein Audioguide in einfacher Sprache, mit denen Menschen mit Lernschwierigkeiten eigenständig die Stadt erkunden können.

Ansprechperson: Mag. (FH) Dr. Marie-Therese Sagl, Institut Soziale Arbeit

Ziel für nachhaltige Entwicklung: **10** Weniger Ungleichheiten

Weibliche Wohnungslosigkeit sichtbar machen
Um auf weibliche Wohnungslosigkeit aufmerksam zu machen, organisierten Studierende des Bachelorstudiengangs „Soziale Arbeit“ die Ausstellung ICH BIN DA – Wohnungslosigkeit ist auch weiblich in der off_gallery graz. In der Galerie waren neben Bildern und Zitaten von betroffenen Frauen auch Fakten einer BAWO-Studie (BAWO = Bundesarbeitsgemeinschaft Wohnungslosenhilfe) ausgestellt. Die Besucherinnen und Besucher erhielten so Informationen und Eindrücke über die Besonderheiten der versteckten Wohnungslosigkeit von Frauen. Ergänzend und vorbereitend zur Ausstellung wurden über Social-Media-Kanäle Informationen zum Thema gestreut und Bewusstseinsbildung betrieben.

Ansprechperson: Mag. (FH) Dr. Marie-Therese Sagl, Institut Soziale Arbeit

Ziele für nachhaltige Entwicklung: **1** Keine Armut | **5** Geschlechtergleichheit | **10** Weniger Ungleichheiten

SOZIALE PERSPEKTIVE
ALLGEMEIN KARIKATIV

Karitativer Bücherflohmarkt
Der karitative Bücherflohmarkt wurde auch 2019 an allen drei Standorten der FH JOANNEUM erfolgreich veranstaltet. Von Krimis, Kochbüchern und Kinderliteratur über Sach- und Reiseliteratur war dank der zahlreichen Buchspenden wieder alles vorhanden. Der Erlös von zwei Euro pro Buch kommt der Aktion „Menschen auf der Flucht – Die FH JOANNEUM hilft“ zugute.

Ansprechperson: Mag. Márton Villányi, Msc, Bibliothek der FH JOANNEUM

Ziel für nachhaltige Entwicklung: **10** Weniger Ungleichheiten

Altgeräte-Spendenaktion
Die Abteilung Zentrale IT-Services spendet regelmäßig Altgeräte an gemeinnützige Organisationen oder Vereine. Im Jahr 2019/2020 gingen die Spenden an die Vinzenzgemeinschaft Eggenberg und das Kinderland Steiermark.

Ansprechperson: DI (FH) Thomas Riedrich, MSc, Abteilung Zentrale IT-Services

Ziele für nachhaltige Entwicklung: **1** Keine Armut | **10** Weniger Ungleichheiten

Umsetzungsprojekte in der Lehre und/oder Weiterbildung

Charity-Events Wings for Life
Im Jahr 2019/2020 fanden wiederum Veranstaltungen zugunsten von Wings for Life statt. Dazu zählten das Semester-Opening mit einem Spritzerstand, ein vorweihnachtlicher Glühweinstand und ein Abschlussevent mit Vorträgen von Wolfgang Illek, Wings for Life, und Gerold Huber, Red Bull. Für die Planung und Organisation zeichneten Studierende von „Management internationaler Geschäftsprozesse“ der FH JOANNEUM verantwortlich. Erstmals wurde die Zehntausender-Marke erreicht und so ein interner Spendenrekord erzielt. Aufgrund von COVID-19 mussten weitere Veranstaltungen abgesagt werden.

Ansprechperson: FH-Prof. Mag. Dr. Doris Kiendl, LL.M., Institut International Management

Ziele für nachhaltige Entwicklung: **3** Gesundheit und Wohlbefinden | **10** Weniger Ungleichheiten

Spenden an Kinder in Sri Lanka
Das Institut Physiotherapie der FH JOANNEM kooperiert im Ausbildungsbereich mit dem Senehasa Education Resource Research & Information Center (SERRIC) in Sri Lanka. Studierende haben in den letzten drei Jahren ihr Praktikum am SERRIC absolviert. Konfrontiert mit der dortigen Armut haben sie 3.968 Euro für die Bedürfnisse der Kinder gesammelt. Im Sommer 2020 wurde überdies ein Antrag für Staff Mobility Exchange zwischen den beiden Partnerinstitutionen von Erasmus bewilligt. Weitere Kooperationen im Rahmen eines EU-Projekts sind geplant.

Ansprechperson: Mag. Dr. Monica Ilieva Christova, Institut Physiotherapie

Ziele für nachhaltige Entwicklung: **1** Keine Armut | **10** Weniger Ungleichheiten

Studierenden-Party für einen guten Zweck
Unter dem Motto „Style on in Nylon“ fand auch 2019 die Jogginghosen-Party des Instituts Physiotherapie an der FH JOANNEUM statt. Die Spendenerlöse, die die Studierenden erzielten, gingen einerseits an den Verein Steirer mit Herz, andererseits wiederum an das Senehasa Education Resource Research & Information Center (SERRIC) in Sri Lanka.

Ansprechperson: Beate Salchinger, MMSc, Institut Physiotherapie

Ziele für nachhaltige Entwicklung: **1** Keine Armut | **10** Weniger Ungleichheiten

Wissens-bilanz 2019/2020

Wissensziele

Mag. Dr. Martin Pöllinger

Leiter der Abteilung Weiterbildung,
Studienadministration
und studienrechtliche Angelegenheiten

Die Wissensbilanz ist ein adäquates Instrument, um jährlich über unsere Leistungen in Lehre, Forschung und Weiterbildung zu berichten. Sie dokumentiert den nachhaltigen Erfolgskurs der FH JOANNEUM als Hochschule für Angewandte Wissenschaften.

LEISTUNGSPROZESS LEHRE

Humankapital
Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der FH JOANNEUM bringen ein hohes Maß an beruflicher Expertise mit, sind wissenschaftlich qualifiziert und didaktisch erfahren.

Die FH JOANNEUM strebt die Gleichstellung von Frauen und Männern in allen Unternehmensbereichen an und heißt Studierende und Lehrende mit jeglichem ethnischen oder religiösen Hintergrund oder körperlicher Beeinträchtigung willkommen.

Strukturkapital
Die Berufsfähigkeit und wissenschaftliche Qualifikation der Studierenden wird durch eine begrenzte Anzahl der Studienplätze, durch Studiengänge, die dem europäischen Hochschulmodell entsprechen, sowie durch generiertes Wissen aus angewandter Forschung in den Departments und Instituten der FH JOANNEUM sichergestellt.

Eine lernzentrierte Arbeitsmethodik, kleine Gruppen, hochschuladäquate Infrastruktur — Bibliothek, Labors, Kommunikations- und Informationstechnologie — und Integration von E-Learning-Szenarien bieten eine optimale Lernumgebung.

Beziehungskapital
Internationale Kooperationen im Hochschulbereich sowie die Mobilität von Studierenden und Lehrenden im Austausch mit Partneruniversitäten gewährleisten die internationale Positionierung der FH JOANNEUM.

Intensive Netzwerke zu Partnerunternehmen und Partnerhochschulen sowie gemeinsam entwickelte und durchgeführte Bildungsmodelle sichern zudem die Qualität und Praxistauglichkeit der Bildung.

LEISTUNGSPROZESS F&E

Humankapital
Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der FH JOANNEUM sind in inhaltlich vielfältigen, anwendungsorientierten Forschungsprojekten tätig und generieren damit kontinuierlich Wissen für Hochschule, Wirtschaft und Gesellschaft. Das Know-how aus Forschung und Entwicklung wird in die Lehre transferiert und dient damit einer wissenschaftsgeleiteten Hochschule als Basis.

Strukturkapital
Die flexiblen Strukturen der FH JOANNEUM bilden eine effektive Basis für die Umsetzung von anspruchsvollen Forschungsaufgaben. Mit hochwertiger Labor- und IT-Infrastruktur sowie der wissenschaftlichen Bibliothek werden Forschungsvorhaben in den Departments, Instituten beziehungsweise Studiengängen unterstützt.

Beziehungskapital
Durch die partnerschaftliche Zusammenarbeit mit Wirtschaftsunternehmen trägt die FH JOANNEUM maßgeblich zur Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit des Wirtschafts- und Forschungsstandorts Steiermark bei.

Partnerschaften mit Hochschulen in der Region sowie national und international gewährleisten darüber hinaus den Austausch und die Weiterentwicklung von Forschungsergebnissen.

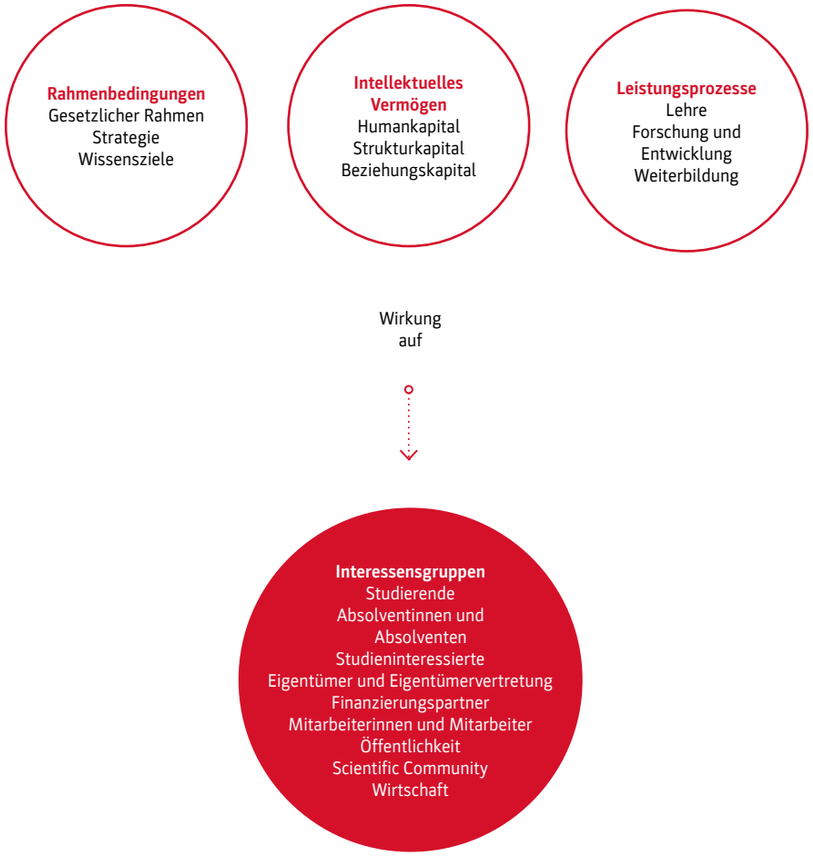
LEISTUNGSPROZESS WEITERBILDUNG

Humankapital
Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der FH JOANNEUM bieten ihr vielfältiges, durch Lehre und anwendungsorientierte Forschungsprojekte erworbenes Wissen in Form von Weiterbildungsveranstaltungen einer breiten Öffentlichkeit an. Die FH JOANNEUM ist ein Partner für lebenslanges Lernen.

Strukturkapital
Die FH JOANNEUM stellt mit institutionalisierten Veranstaltungsreihen, berufsbegleitenden Masterlehrgängen, Symposien, der SUMMER BUSINESS SCHOOL und E-Learning-Angeboten effektive Strukturen für gezielte Weiterbildung zur Verfügung.

Beziehungskapital
Durch regelmäßige Weiterbildungsangebote ermöglicht die FH JOANNEUM Personen aus Wirtschaft und Gesellschaft sowie ihren Absolventinnen, Absolventen, Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in vielfältiger Weise die Aneignung von aktuellem Wissen und stärkt damit deren Kompetenz.

Das Wissensbilanzmodell der FH JOANNEUM



Das gesetzliche Umfeld, die Strategien und die Wissensziele der FH JOANNEUM stellen die Rahmenbedingungen dar. Sie sind speziell für die Schaffung sowie die Entwicklung des intellektuellen Vermögens und die Leistungsprozesse ausschlaggebend.

Das intellektuelle Vermögen gliedert sich in die drei Bereiche Humankapital, Strukturkapital und Beziehungskapital.

Das Humankapital beschreibt die individuellen Fertigkeiten und Kompetenzen sowie die Motivation und Lernfähigkeit der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Das Strukturkapital bewertet das Umfeld, das die Mitarbeiterinnen, Mitarbeiter und Studierenden benötigen, um produktiv und innovativ sein zu können. Gemeint sind damit Strukturen, Prozesse und Abläufe, die an der FH JOANNEUM dokumentiert sind.

Das Beziehungskapital zeigt an, wie stark die FH JOANNEUM mit externen Partnern vernetzt ist und von Interessentinnen und Interessenten wahrgenommen wird. Vernetzung bezeichnet die Kooperationen mit Forschungseinrichtungen, Hochschulen oder Wirtschaftsunternehmen.

Die Leistungsprozesse sind in die Bereiche Lehre, Forschung und Entwicklung sowie Weiterbildung gegliedert.

Der Nutzen aller Leistungen spiegelt sich schlussendlich in den Ergebnissen und deren Wirkung wider. Ob die Leistungen auch erfolgbringend sind, ergibt sich aus der Wirkung auf die relevanten Interessensgruppen. Diese können zum Beispiel Absolventinnen und Absolventen oder Finanzierungspartner sein.

1. INTELLEKTUELLES VERMÖGEN DER FH JOANNEUM

1.1. HUMANKAPITAL

Indikator Humankapital

01

	Wert 2017/18	Wert 2018/19	Wert 2019/20	Bemessungs-zeitraum	Trend	Ziel
Anzahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der FH JOANNEUM (Vollzeitäquivalent)[1]	514,02	553,55	572,73	per 30.06.20	↑	↑
Anzahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der FH JOANNEUM (Kopfzahlen)	679	726	746	per 30.06.20	↑	↑
Geschlechterverteilung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter: - männlich - weiblich	 327 352	 335 391	 325 421	per 30.06.20	 ←→ ↑	 ↑ ↑
Anzahl der hauptberuflich Lehrenden[2] (Kopfzahlen)	284	296	310	per 30.06.20	↑	↑
Anzahl der Lehrbeauftragten (Kopfzahlen)[3]	979	1.081	1.180	STJ[4] 2019/20	↑	↑
Geschlechterverteilung der Lehrbeauftragten: - männlich - weiblich	 670 309	 749 332	 809 371	STJ 2019/20	 ↑ ↑	 ↑ ↑
Anzahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den zentralen Service-Abteilungen (Kopfzahlen)[5]	166	179	182	per 30.06.20	←→	←→
Anzahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit einer FH-Professur	44	49	48	per 30.06.20	←→	↑

↑ Ziel ist Erhöhen des angegebenen Wertes ↓ Ziel ist Senken des Wertes ←→ Ziel ist Halten des Wertes

Kontinuierlicher Zuwachs an Beschäftigten und hoher Frauenanteil

Die FH JOANNEUM expandiert laufend, damit einhergehend ist eine kontinuierliche Steigerung der Anzahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie der Lehrbeauftragten in den drei Vergleichsjahren zu verzeichnen.

Der Anteil der Frauen ist im Verhältnis zu den Männern weiter gestiegen und liegt im Berichtszeitraum bei 56 Prozent, während der Anteil der Mitarbeiter im Vergleich zum Vorjahr zurückgegangen ist. Bei den Lehrbeauftragten liegt der Anteil der männlichen Lehrbeauftragten mit über 68 Prozent deutlich über dem der weiblichen. Die Anzahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit einer FH-Professur ist annähernd gleichgeblieben.

Wie aus Tabelle 1 ersichtlich, gibt es bei der Aufteilung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter nach Funktionen eine kontinuierliche Steigerung der Anzahl der hauptberuflich Lehrenden und eine nahezu gleichbleibende Anzahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Verwaltung. Der Anteil der wissenschaftlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter hat sich Vergleich zum Vorjahr nicht geändert.

Qualifikation der Beschäftigten

Bei den hauptberuflich Lehrenden und wissenschaftlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ist der Prozentanteil von Personen mit einer Habilitation, einem Doktorat, Bachelor- oder einem sonstigen Abschluss als höchste Qualifikation im Vergleich zum Vorjahr annähernd gleichgeblieben, während der Anteil von Personen mit einem Diplom als höchste Ausbildung um etwa vier Prozentpunkte zurückgegangen ist (siehe Abbildung 4). Wie in Abbildung 5 dargestellt, hat sich die Qualifikationsstruktur bei den nebenberuflich Lehrenden beziehungsweise Lehrbeauftragten im Vergleich zu den Vorjahren nur geringfügig verändert.

Hohe Qualität der Lehre und Studierendenbetreuung

Die Aufteilung der Leistungen in der Lehre zwischen hauptberuflich Lehrenden und Lehrbeauftragten ist ein wesentlicher Indikator für die Intensität der Betreuung der Studierenden, aber auch für die wissenschaftliche sowie berufsfeldbezogene und praxisorientierte Lehre. Wie Abbildung 6 zeigt, wird die Lehre in den Studiengängen von 80 Prozent nebenberuflich und 20 Prozent hauptberuflich Lehrenden abgehalten.

Bei der Aufteilung der sogenannten „Angebotenen Semesterwochenstunden“ (ASWS), also der tatsächlich in Stunden angebotenen Lehre, ergibt sich mit 55 Prozent ein leichter Überhang bei den hauptberuflich Lehrenden (siehe Abbildung 7). Dies weist ein sehr gutes Betreuungsverhältnis und eine qualitativ hochwertige Lehre mit einem ausgewogenen Verhältnis zwischen Berufsfeldorientierung und Wissenschaftlichkeit aus.

1 Die Anzahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter inkludiert karenzierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, exklusive fallweise Beschäftigte und dienstzugewiesene Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

2 Assoziierte Professorinnen (FH) und Professoren (FH), Dozentinnen (FH) und Dozenten (FH), Hochschullektorinnen (FH) und Hochschullektoren (FH) sowie Studiengangs-/ Institutsleiterinnen und Studiengangs-/ Institutsleiter. Personen mit mehreren Beschäftigungsverhältnissen werden nur einmal gezählt.

3 Summe über alle Studiengänge und Lehrgänge. Lehrbeauftragte (nebenberuflich Lehrende), die in mehreren Studiengängen und Lehrgängen unterrichten, werden nur einmal berücksichtigt.

4 STJ = Studienjahr

5 Inklusive Abteilungsleiterinnen und Abteilungsleiter sowie Geschäftsführung

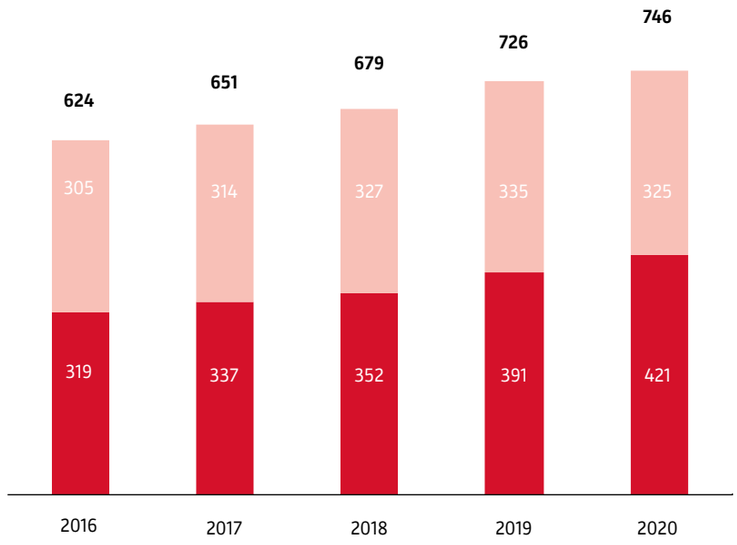
Angestellte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

02

Stand jeweils 30.06.

Gesamt: 746

- Mitarbeiterinnen
- Mitarbeiter

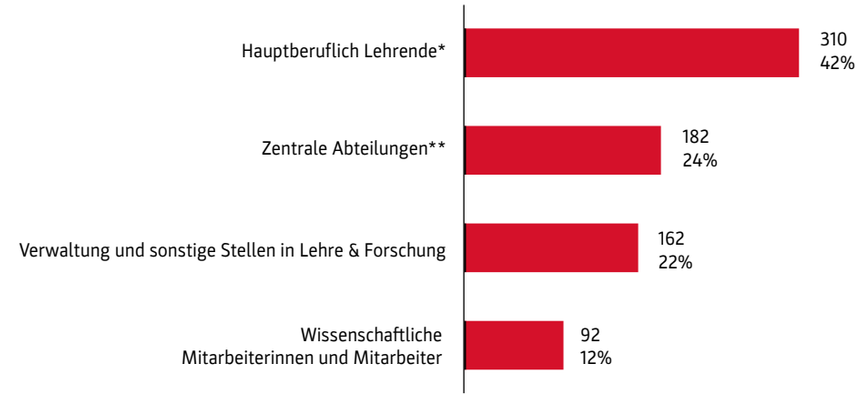


Angestellte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter nach Funktion

03

Stand 30.06.2020

Gesamt: 746



* Assoziierte Professorinnen (FH), Assoziierte Professoren (FH), Dozentinnen (FH), Dozenten (FH), Hochschullektorinnen (FH), Hochschullektoren (FH), Studiengangs- und Institutsleiterinnen, Studiengangs- und Institutsleiter

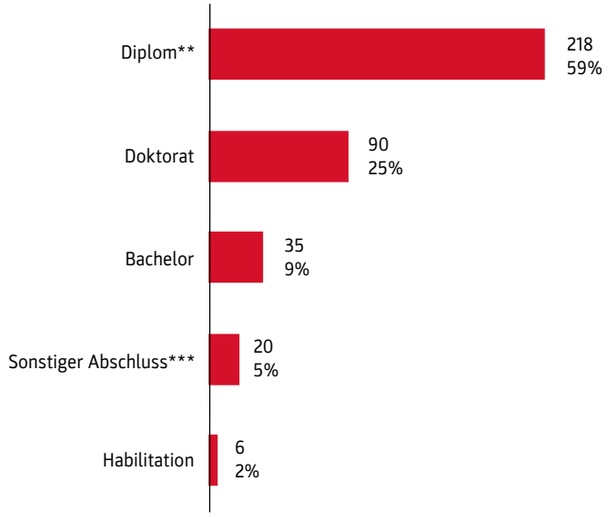
** Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den zentralen Serviceabteilungen inkl. Abteilungsleiterinnen und Abteilungsleiter

Hauptberuflich Lehrende*, wissenschaftliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter nach höchster Qualifikation

04

Stand 30.06.2020

Gesamt: 369



* Assoziierte Professorinnen (FH), Assoziierte Professoren (FH), Dozentinnen (FH), Dozenten (FH), Hochschullektorinnen (FH), Hochschullektoren (FH)

** Diplomingenieur, Magister, Master oder Doktorat Medizin (der Abschluss Doktorat der Medizin bzw. der Human- oder Zahnmedizin wird hier auch gezählt (folgt der BIS-Systematik)).

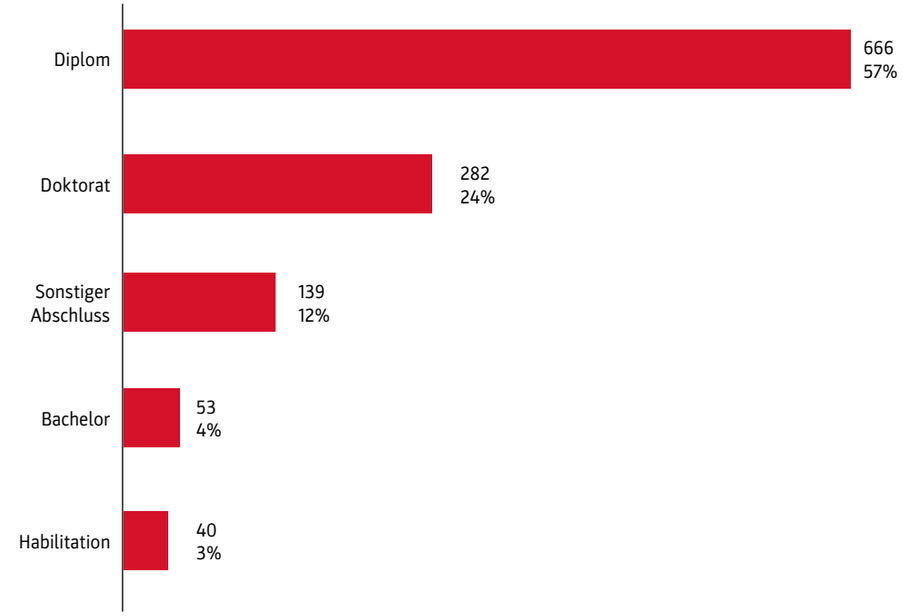
*** Unter sonstiger Abschluss sind sämtliche Schulabschlüsse ebenso wie Ausbildungen zu verstehen, die nicht mit Diplomingenieur, Magister, Bachelor oder Master abgeschlossen werden (Akademie, Kolleg, Meisterprüfung, Universitätslehrgang, Lehrgang zur Weiterbildung (gemäß § 9 Abs. 3 FHStG), Reifeprüfung, Lehrabschlussprüfung, Pflichtschule etc. (folgt der BIS-Systematik)).

Lehrbeauftragte an den Studiengängen und Lehrgängen nach höchster Qualifikation

05

Zeitraum STJ 2019/20

Gesamt: 1.180

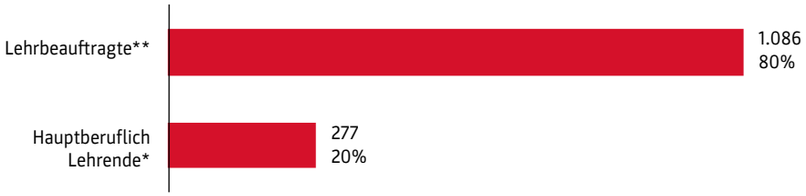


Lehrende an den Studiengängen

06

Stand 30.06.2020 bzw. Zeitraum STJ 2019/20

Gesamt: 1.363



* Assoziierte Professorinnen (FH), Assoziierte Professoren (FH), Dozentinnen (FH), Dozenten (FH), Hochschullektorinnen (FH), Hochschullektoren (FH)

** Exklusive Lehrbeauftragte in den Lehrgängen

Angebotene (geleistete) Semesterwochenstunden (ASWS)

07

Zeitraum STJ 2019/20

Gesamt: 8.314

* Exklusive Lehrbeauftragte in den Lehrgängen

1.2. STRUKTUR- UND BEZIEHUNGSKAPITAL

Indikator Strukturkapital

08

	Wert 2017/18	Wert 2018/19	**Wert 2019/20**	**Bemessungs-zeitraum**	**Trend**	**Ziel**
Aufwendungen in Literatur und Medien[6]	€ 285.303	€ 288.961	€ 338.170	GJ 2019/20[7]	↑	↑
Studierende pro EDV-Platz[8]	2,87	3,01	3,11	per 30.06.20	↑	←→
Platzangebot pro Studierende nach Standort (m2):				per 30.06.20		
- Graz	9,38	9,22	9,00		↓	↑
- Kapfenberg	8,36	7,90	7,47		↓	↑
- Bad Gleichenberg	6,85	6,50	6,17		↓	←→

↑ Ziel ist Erhöhen des angegebenen Wertes ↓ Ziel ist Senken des Wertes ←→ Ziel ist Halten des Wertes

State of the Art

In die moderne Infrastruktur gezielt zu investieren ist – trotz allgegenwärtiger Sparvorhaben im Hochschulbereich – Voraussetzung, damit Studierende sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in einem produktiven, kreativen und leistungsfördernden Klima arbeiten können. Wesentliche Indikatoren dafür sind die Ausstattung der Bibliothek mit Literatur und Medien sowie die Anzahl der EDV-Plätze, die den Studierenden zur Verfügung stehen. Unsere fortlaufenden Anstrengungen, hier im Hochschulsektor ganz vorne dabei zu sein, zeigen die Werte in Tabelle 8.

6 In EUR, Zugang Investitionen „Bibliothek“ (gerundet).

7 GJ = Geschäftsjahr

8 Basis sind alle PCs in Seminarräumen, Hörsälen und Labors inklusive CAD-Labors.

Indikator Beziehungskapital

09

	Wert 2017/18	Wert 2018/19	Wert 2019/20	Bemessungs-zeitraum	Trend	Ziel
Anzahl der Partnerhochschulen	299	316	325	per 30.06.20	↑	
Anzahl der Outgoing-Lehrenden im Rahmen von Erasmus+ oder vergleichbaren Mobilitätsprogrammen	25	36	14	GJ 2019/20	↓	↑
Anzahl der Incoming-Lehrenden im Rahmen von Erasmus+ oder vergleichbaren Mobilitätsprogrammen	21	31	11	GJ 2019/20	↓	↑
Anzahl der Outgoing-Mitarbeiterinnen und Outgoing-Mitarbeiter für eine Weiterbildung im Rahmen von Erasmus+ oder vergleichbaren Mobilitätsprogrammen[9]	35	44	17	GJ 2019/20	↓	↑
Anzahl der Outgoing-Studierenden[10]	217	213	208	GJ 2019/20	↓	↑
Anzahl der Incoming-Studierenden[11]	215	260	250	GJ 2019/20	←→	↑
Anzahl Outgoing Praktika[12]	-	-	178	GJ 2019/20	-	↑

↑ Ziel ist Erhöhen des angegebenen Wertes ↓ Ziel ist Senken des Wertes ←→ Ziel ist Halten des Wertes

Mobil und international vernetzt

Der weltweiten Vernetzung mit anderen Hochschulen und der damit verbundenen Mobilität von Lehrenden, Studierenden, Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern wird an der FH JOANNEUM viel Aufmerksamkeit gewidmet und als wesentlicher Erfolgsfaktor angesehen. Leider ist die Entwicklung der Zahlen im aktuellen Jahr von den sich aus der Pandemie ergebenden Reisebeschränkungen geprägt, wie die Werte in Tabelle 9 zeigen. Einzig die Anzahl der Partnerhochschulen hat sich im Vergleich zum Vorjahr von 316 auf 225 erhöht, was ein deutliches Ergebnis der Bemühungen unserer Hochschule um internationale Vernetzung ist. Es kann davon ausgegangen werden, dass in den kommenden Jahren der Anteil der Mobilität in allen Bereichen wieder stark zunehmen wird.

9 Das „Staff Training" im Rahmen von Erasmus+ ist ein gefördertes Austauschprogramm für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Verwaltung, um Erfahrungen an ausländischen (Partner-) Hochschulen im eigenen Arbeitsbereich zu machen (Mindestdauer: 2 Tage).

10 Anzahl der Studierenden, die im Berichtszeitraum mindestens ein Auslandssemester (nicht Auslandspraktikum) absolviert haben.

11 Anzahl der ausländischen Studierenden, die im Berichtszeitraum mindestens ein Semester an einem Studiengang/Lehrgang der FH JOANNEUM absolviert haben.

12 Hier werden Erasmus+ Praktika, die curricular verankert oder freiwillig und studienrelevant sind, erfasst (Mindestdauer: 2 Monate) sowie sonstige Praktika, die curricular verankert sind und eine Mindestdauer von vier Wochen haben.

2. LEISTUNGSPROZESSE DER FH JOANNEUM

2.1. LEHRE

Indikator Lehre

10

	Wert 2017/18	Wert 2018/19	Wert 2019/20	Bemessungs-zeitraum	Trend	Ziel
Anzahl der Studiengänge[13]	47	49	50	per 15.11.19	↑	↑
Anzahl der Bewerbungen um einen Studienplatz	6.047	6.083	5.419	per 25.09.19	↓	↑
Anzahl der Studierenden	4.417	4.637	4.796	per 15.11.19	↑	↑
Aufteilung der Studierenden: - Bachelorstudiengänge - Masterstudiengänge - Diplomstudiengänge[14]	 3.238 1.176 3	 3.425 1.209 3	 3.454 1.340 2	per 15.11.19	 ↑ ↑	 ↑ ↑ 0
Anzahl der Studienabbrecherinnen und Studienabbrecher	352	355	318	15.11.19-15.11.20	↓	↓
Anzahl der Studienabbrecherinnen und Studienabbrecher in Relation zur Anzahl der Studierenden (in %)	8,0 %	7,7 %	6,6 %	15.11.19-15.11.20	↓	↓
Anzahl der Absolventinnen und Absolventen	1.236	1.271	1.399	15.11.19-15.11.20	↑	↑
Aufteilung der Absolventinnen und Absolventen: - Bachelorstudiengänge - Masterstudiengänge - Diplomstudiengänge	 767 469 0	 875 395 1	 907 490 2	15.11.19-15.11.20	 ↑ ↑	 ↑ ↑ 0

↑ Ziel ist Erhöhen des angegebenen Wertes ↓ Ziel ist Senken des Wertes ←→ Ziel ist Halten des Wertes

Zuwachs im Studienangebot

Die FH JOANNEUM erweitert mit dem neuen Masterstudiengang „Lebensmittel: Produkt- und Prozessentwicklung" das Studienangebot um eine zukunftsweisende Ausbildung für den lokalen, aber auch internationalen Lebensmittelmarkt. So steigt mit 50 Bachelor- und Masterstudiengängen das erfreuliche All-Time-High beim Studienangebot im Berichtszeitraum 2019/2020 weiter an.

Steigende Studierendenzahlen

Mit dieser positiven Entwicklung des Studienangebots einhergehend erhöhte sich auch die Anzahl der Studierenden an der FH JOANNEUM. Mittlerweile studieren 4.796 junge Menschen an der FH JOANNEUM – dies entspricht einer Steigerung um 159 Personen oder 3,4 Prozent gegenüber dem Vorjahr.

Der Rückgang bei den Bewerbungen ist einerseits auf die nur alle zwei Jahre angebotene Hebammen-Ausbildung zurückzuführen, andererseits auf die steigende Zahl an österreichweiten Studienmöglichkeiten im Gesundheitsbereich. Allerdings gibt es bei den Gesundheitsstudiengängen der FH JOANNEUM ein sehr hohes Überbuchungsniveau im Berichtszeitraum.

Abbildung 14 zeigt die Zugehörigkeit der Studierenden zu den sechs Departments. Demnach verteilen sich 21 Prozent der Studierenden auf das Department Management, 20 Prozent auf das Department Engineering, gefolgt von den Departments Gesundheitsstudien mit 17 Prozent und Angewandte Informatik mit 15 Prozent. Ihr Studium am Department Bauen, Energie und Gesellschaft absolvieren 14 Prozent der Studierenden und 13 Prozent studieren im Department Medien & Design.

10 Prozent mehr Absolventinnen und Absolventen

Erfreulich verlief die Entwicklung der Absolventinnen- und Absolventenzahlen an der FH JOANNEUM. Insgesamt stieg die Zahl der Absolventinnen und Absolventen gegenüber dem Vergleichszeitraum 2018/2019 um 128 Personen oder rund zehn Prozent, wie der Wert in Tabelle 10 zeigt. Sowohl bei den Absolventinnen und Absolventen eines Bachelorstudiums als auch eines Masterstudiums sind Zuwächse zu verzeichnen und die Zahlen liegen deutlich über denen der vergangenen Jahre.

Drop-outs auf niedrigem Niveau durch hohe Betreuungsstandards

Die FH JOANNEUM engagiert sich seit vielen Jahren überdurchschnittlich durch eine hervorragende Betreuung von Bewerberinnen und Bewerbern und der Studierenden. Auch der Umstieg auf die Onlinelehre in der Coronakrise hat zu keinen steigenden Zahlen der Studienabbrecherinnen und Studienabbrecher geführt. Im Gegenteil, die Zahlen konnten im Vergleich zum Vorjahr deutlich gesenkt werden.

Hervorzuheben ist, dass der Umstieg der FH JOANNEUM von der Präsenz- auf die Onlinelehre sehr engagiert und gut umgesetzt wurde. Zahlreiche Rückmeldungen von Studierenden bestätigen unserer Hochschule eine hohe Flexibilität und Schnelligkeit in der Umsetzung der COVID-19-bedingten Maßnahmen in Lehre und Forschung.

13 Im Berichtszeitraum bewilligte und aktive Studiengänge.

14 Erfasst werden jene Studierenden, die an bereits ausgelaufenen Diplomstudiengängen inskribiert sind, aber ihr Studium noch nicht abgeschlossen haben.

Bachelor- und Masterstudiengänge nach Department

11

Stand 15.11.2019

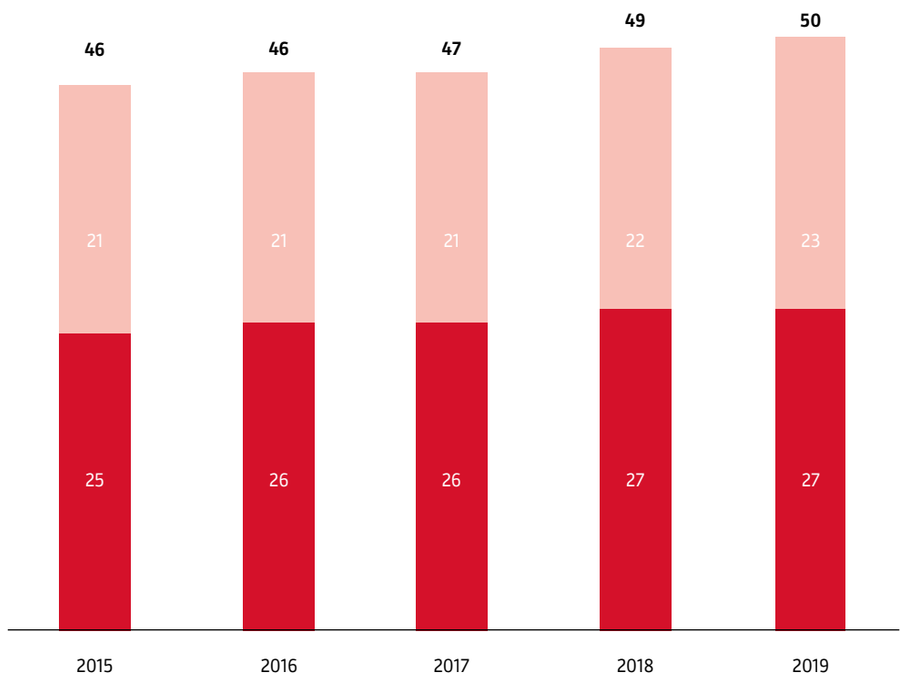
	Bachelorstudiengänge	Masterstudiengänge
ANGEWANDTE INFORMATIK	4	5
ENGINEERING	5	5
GESUNDHEITSSTUDIEN	8	1
BAUEN, ENERGIE & GESELLSCHAFT	3	4
MEDIEN & DESIGN	3	4
MANAGEMENT	4	4
	27	**23**

Bachelor- und Masterstudiengänge

12

Masterstudiengänge
Bachelorstudiengänge

Stand jeweils 15.11.

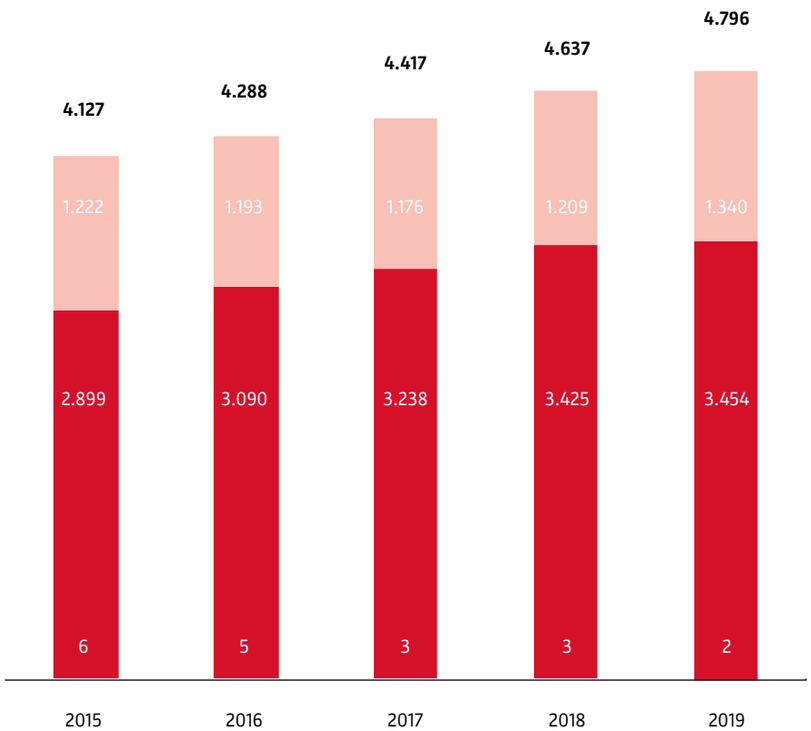


Studierende

13

- Masterstudiengänge
- Bachelorstudiengänge
- Diplomstudiengänge

Stand jeweils 15.11.



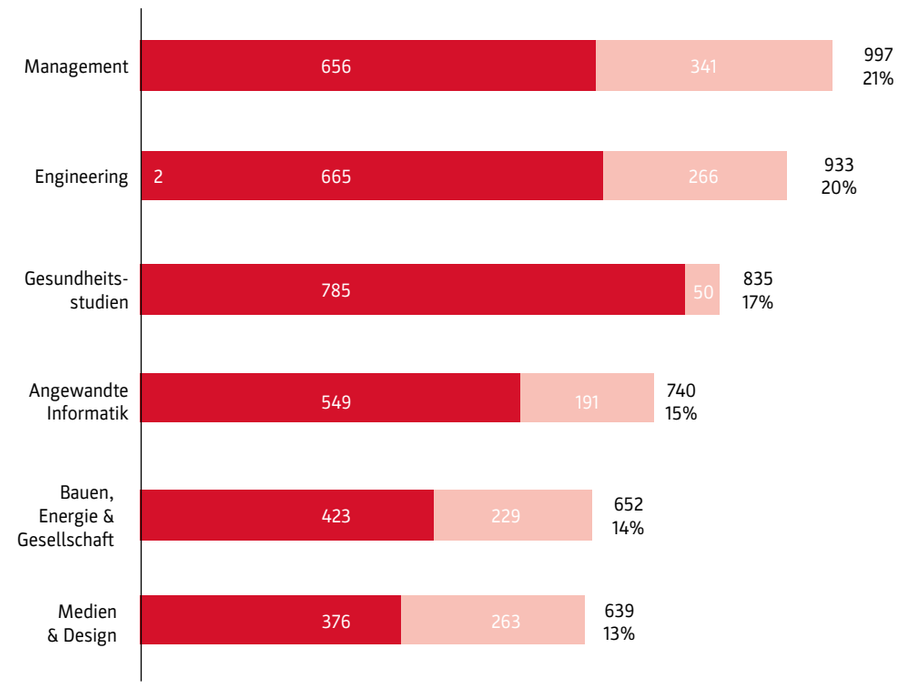
Studierende nach Department

14

- Masterstudiengänge
- Bachelorstudiengänge
- Diplomstudiengänge

Stand 15.11.2019

Gesamt: 4.796

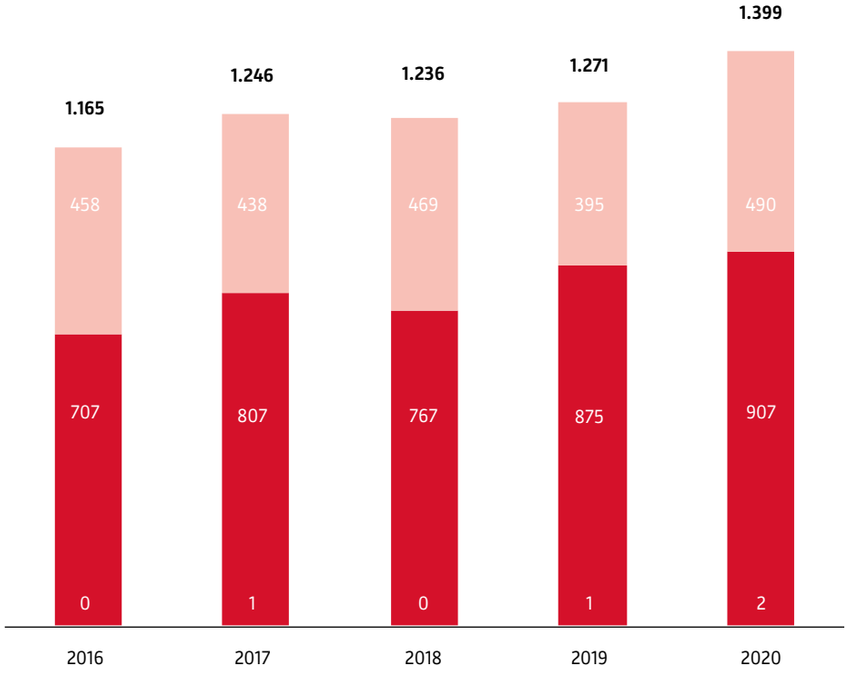


Absolventinnen und Absolventen

15

- Masterstudiengänge
- Bachelorstudiengänge
- Diplomstudiengänge

Stand jeweils 15.11.



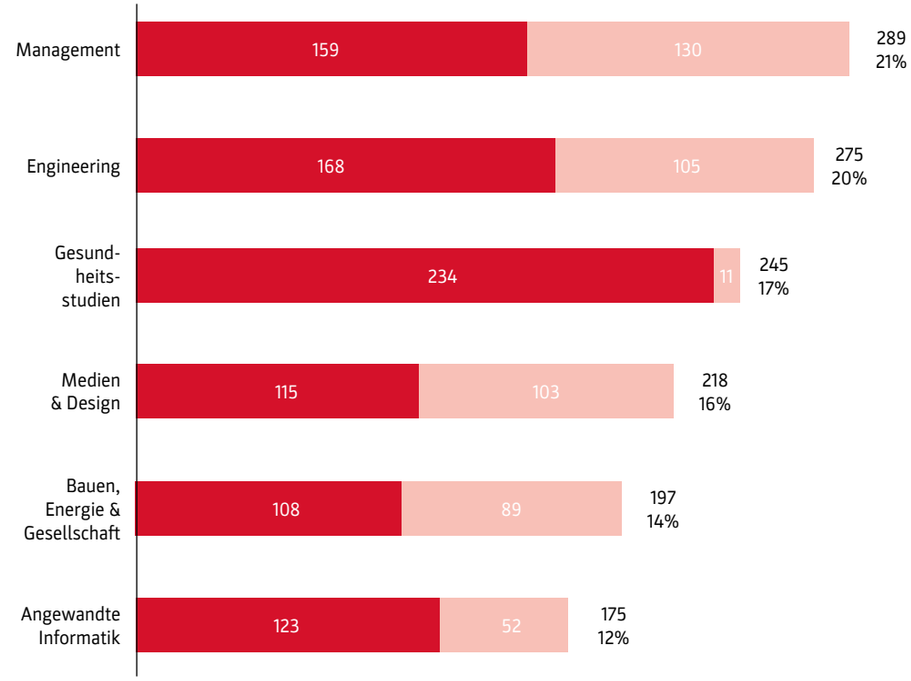
Absolventinnen und Absolventen nach Department

16

- Masterstudiengänge
- Bachelorstudiengänge

Zeitraum 15.11.2019 – 15.11.2020

Gesamt: 1.399



2.2. FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

Indikator Forschung & Entwicklung[15] 17

	Wert 2017/18	Wert 2018/19	Wert 2019/20	Bemessungs-zeitraum	Trend	Ziel
Anzahl der im F&E-Bereich beschäftigten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (Vollzeitäquivalent)[16]	99,1	106,8	100,31	per 30.06.20	←→	↑
Anzahl der F&E-Projekte[17]	567	526	496	GJ 2019/20	↓	↑
Erlöse aus F&E-Projekten[18]	€ 6.542.045	€ 8.072.920	€ 8.791.070	GJ 2019/20	↑	↑
Erlöse aus F&E-Projekten (in %): - national - international	81 % 19 %	75 % 25 %	81 % 19 %	GJ 2019/20	←→ ←→	↑ ↑
Anzahl der Publikationen[19]	681	761	647	GJ 2019/20	←→	↑
Anzahl der wissenschaftlichen Tätigkeiten[20]	226	276	267	GJ 2019/20	←→	↑
Preise und Auszeichnungen für Forschungsleistungen und innovative Projekte	26	26	14	GJ 2019/20	↓	↑
Anzahl der Doktoratsstudien von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern an anderen universitären Einrichtungen / davon abgeschlossen	32 / 1	35 / 7	27 / 2	GJ 2019/20	↓	↑

↑ Ziel ist Erhöhen des angegebenen Wertes ↓ Ziel ist Senken des Wertes ←→ Ziel ist Halten des Wertes

Wachstum der F&E-Betriebsleistung bei sonstig rückläufigen Indikatoren

Dem Trend der Vorjahre folgend konnte trotz restriktiver Rahmenbedingungen auch im Berichtsjahr 2019/2020 eine Zunahme von rund neun Prozent der monetären Kenngröße Betriebsleistung auf rund 8.79 Millionen Euro erreicht werden. In vier der weiteren sieben F&E-Indikatoren wurde ein geringer Rückgang von kleiner oder gleich sechs Prozentpunkten festgestellt. In der Verschiebung der Erlösanteile in Richtung gestiegener nationaler Erlöse sind schon Covid-19-bedingte Reiserestriktionen des 2. Quartals 2020 spürbar, die gerade bei einigen großen internationalen Projekten zu Verzögerungen, Aufschüben oder Projektverlängerungen geführt haben.

In den verbleibenden drei Indikatoren Publikationen, Anzahl an Doktoratsstudien sowie Preise und Auszeichnungen wurde ein deutlicher Rückgang verzeichnet. Die Struktur der Publikationen blieb im Vergleich zum Vorjahr nahezu unverändert. Wie Abbildung 19 zeigt, dominieren Konferenz- und Kongressbeiträge mit 42 Prozent. Die Kategorien der wissenschaftlichen Tätigkeiten der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter blieben der Reihung und im Wesentlichen auch dem Umfang nach unverändert, mit einer dominanten Anzahl von 54 Prozent an Mitgliedschaften in wissenschaftlichen Gremien und Kommissionen, gefolgt von gutachterlicher Tätigkeit für Fachgesellschaften mit einem Anteil von 30 Prozent (siehe Abbildung 20).

„Erasmus+“- und „Horizon 2020“-Projekte dominieren internationale Förderungen

Der Anteil internationaler Erlöse war zwar leicht rückläufig, betrug aber dennoch 19 Prozent der Gesamterlöse wie in Tabelle 17 dargestellt. Dies ist dominant auf Förderungen aus den Programmschienen Erasmus+ und Horizon 2020 zurückzuführen. Die FH JOANNEUM führte im Berichtszeitraum mit einer Vielzahl an Kooperationspartnern rund um den Globus „Erasmus+“-Projekte durch. Die Forschungsthemen umfassen die Weiterentwicklung von Hochschulen und deren Ausbildungs- und Transferstrukturen, insbesondere im technischen Umfeld, Entrepreneurship-Aktivitäten, Digitalisierung in der Lehre, nachhaltiger Tourismus, aber auch Inklusions- und Sportthemen. Die aus dem „Horizon 2020“-Programm finanzierten Projekte fokussieren auf die Entwicklung elektrischer Antriebskonzepte und energieeffizienter Leistungselektronik. Darüber hinaus wurde auch an Interreg-Projekten zu Themen wie Nachhaltigkeit und Regionalentwicklung geforscht. Neu hinzugekommen sind Forschungsvorhaben der europäischen „Innovative Medicine Initiative“ im Bereich E-Health.

Thematische Programme der FFG als zentrale nationale Förderschienen

Wie im Vorjahr stammt der Großteil aller nationalen Förderungen des Berichtszeitraums von der österreichischen Forschungsförderungsgesellschaft (FFG). Die wichtigsten Förderschienen sind die thematischen Programme, davon wiederum mit 50 Prozent Volumen das Luftfahrtprogramm TAKE OFF: Hier werden Forschungsprojekte zu Themen wie beispielsweise neuartige vertikale Windkanalkonzepte, bionische Algorithmen zur Kollisionsvermeidung und Aktivitäten zu Cyber Security in der Luftfahrt durchgeführt. Überdies wurden Forschungsvorhaben in den Programmen Produktion der Zukunft und Mobilität der Zukunft sowie dem AAL-Programm abgewickelt. Besonders erwähnenswert ist die Umsetzung von drei großen COIN-Strukturaufbauprojekten, die bereits im Vorjahr starteten und dem Aufbau wesentlicher Forschungskompetenzen in ausgewählten Themen der Digitalisierung, Gesundheit und Ernährung dienen.

Neben den FFG-Förderprojekten wurde im Berichtszeitraum an drei Josef-Ressel-Zentren weitergearbeitet, die thematisch im Gesundheits-, Pharma- und Baubereich angesiedelt sind. Schließlich fördert das Land Steiermark Projekte, die unter anderem wesentliche Meilensteine im Strukturaufbau der FH JOANNEUM gesetzt haben, wie etwa das Micro-CT, das Artificial Intelligence in Motion Laboratory sowie der Aufbau des Innovationslabors AIRlabs Austria.

Gleichbleibender Anteil der Auftragsforschung

Analog zum Vorjahr umfasst die Auftragsforschung 36 Prozent der Gesamterlöse, was überwiegend auf Aufträge von Großunternehmen zurückzuführen ist (siehe Abbildung 18). Neben den schon etablierten Schwerpunkten in der Fahrzeugtechnik und Elektronik werden mit zunehmendem Umfang Projekte beauftragt, die die digitale Transformation der Industrie durch Forschung und Mitarbeiterqualifizierung unterstützen. Auch Projekte zu Gesundheitsprävention und pharmazeutischen Fragestellungen tragen mit rund 20 Prozent zu den Auftragserlösen bei.

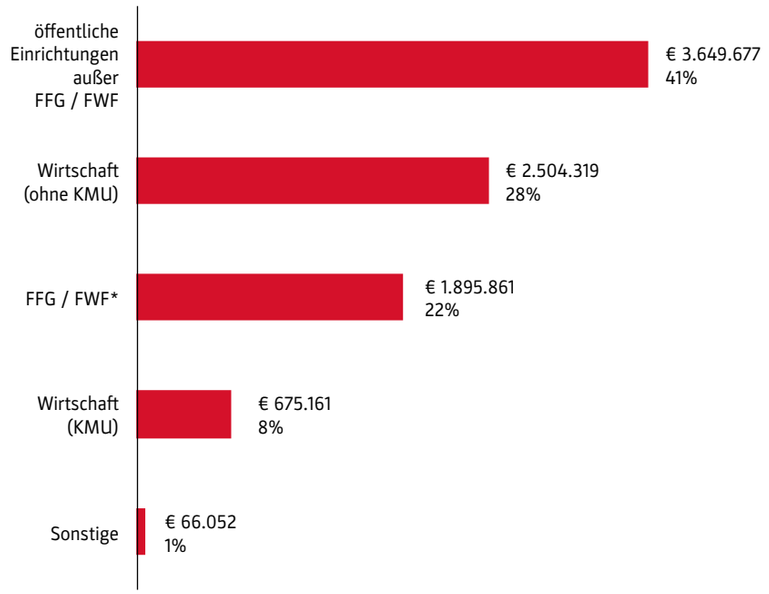
15 Summe aller projektbezogenen Tätigkeiten, die im betrieblichen ERP-System auf Transferkostenstellen erfasst wurden (F&E-Projekte, Mess- und Prüftätigkeiten sowie Beratungen und Studien).
16 Anzahl der im F&E-Bereich beschäftigten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (Vollzeitäquivalent) in den Departments.
17 Anzahl laufender F&E-Projekte im Berichtszeitraum.
18 Erlöswirksam abgerechnete F&E-Aktivitäten aus dem jeweiligen Wirtschaftsjahr inklusive Bestandsveränderung.
19 Summe aller Publikationen erhoben auf Ebene der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Studiengänge, Lehrgänge und Zentralstellen. Erfasst werden Bücher, Artikel in Fachzeitschriften, Konferenz- und Kongressbeiträge, künstlerische Kreativprodukte und sonstige Publikationen. Bei Publikationen mit mehreren Autorinnen und Autoren wurde der jeweilige Beitrag pro Autorin beziehungsweise pro Autor gezählt, wodurch es zu Mehrfachnennungen kommt.
20 Summe aller wissenschaftlichen Tätigkeiten auf Ebene der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Studiengänge, Lehrgänge und Zentralstellen. Erfasst werden gutachterliche Tätigkeiten für wissenschaftliche Fachzeitschriften, gutachterliche Tätigkeiten für Qualitätssicherungsunternehmen oder Förderungsgesellschaften im wissenschaftlichen Bereich, wissenschaftliche Leitung einer Fachtagung und Mitgliedschaften in wissenschaftlichen Gremien und Kommissionen.

Erlöse aus F&E-Projekten nach Auftraggeber

18

Zeitraum GJ 2019/20

Gesamt: € 8.791.070



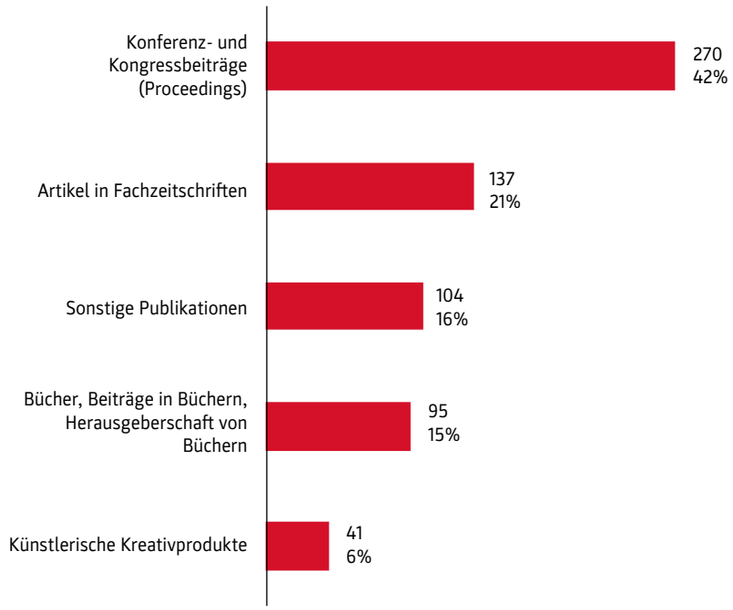
* FFG: Österreichische Forschungsförderungsgesellschaft
FWF: Fonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung in Österreich

Publikationen von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern

19

Zeitraum GJ 2019/20

Gesamt: 647

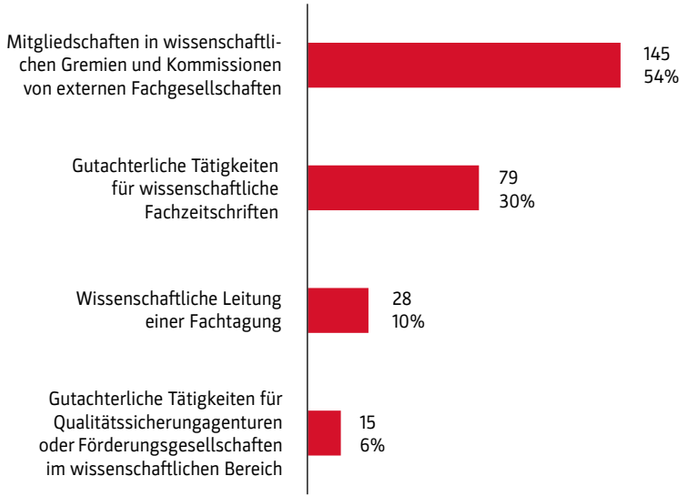


Wissenschaftliche Tätigkeiten von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern

20

Zeitraum GJ 2019/20

Gesamt: 267



2.3. WEITERBILDUNG

Indikator Weiterbildung

21

	Wert 2017/18	Wert 2018/19	**Wert 2019/20**	**Bemessungszeitraum**	**Trend**	**Ziel**
Weiterbildungsstunden je Mitarbeiterin / Mitarbeiter[21]	33,95	42,92	31,47	GJ 2019/20	↓	↑
Weiterbildungskosten je Mitarbeiterin / Mitarbeiter[22]	€ 1.523	€ 1.547	€ 1.226	GJ 2019/20	↓	←→
Von der FH JOANNEUM organisierte Weiterbildungsveranstaltungen[23]	185	209	201	GJ 2019/20	←→	↑
Von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern durchgeführte Weiterbildungsveranstaltungen[24]	715	747	635	GJ 2019/20	↓	←→

Indikator Lehrgänge zur Weiterbildung gemäß § 9 FHG

	Wert 2017/18	Wert 2018/19	**Wert 2019/20**	**Bemessungszeitraum**	**Trend**	**Ziel**
Anzahl der Lehrgänge[25]	7	8	12	STJ 2019/20	↑	↑
AnfängerInnenplätze der Lehrgänge	142	140	171	STJ 2019/20	↑	↑
Anzahl der geleisteten ASWS der Lehrgänge	256	258	355	STJ 2019/20	↑	↑
Anzahl der Studierenden in den Lehrgängen	152	147	209	per 15.11.19	↑	↑
Anzahl der Absolventinnen und Absolventen der Lehrgänge	43	80	51	15.11.19-15.11.20	←→	↑

↑ Ziel ist Erhöhen des angegebenen Wertes ↓ Ziel ist Senken des Wertes ←→ Ziel ist Halten des Wertes

Gelebter Wissenstransfer auch digital

Als wesentliche und vor allem am stärksten expandierende Kernkompetenz der FH JOANNEUM wird der Wissenstransfer in Form von Weiterbildung verstanden. Dabei entwickelt sich vor allem der Bereich der Masterlehrgänge, akademischen Lehrgänge und Zertifikatslehrgänge sehr dynamisch. Hier gibt es aktuell bereits zwölf Angebote mit insgesamt 171 Anfängerplätzen und 209 aktiv Studierenden. Der Wert bei den Absolventinnen und Absolventen der Lehrgänge variiert jährlich, da die Lehrgänge teilweise unregelmäßige Starttermine mit zweijähriger Taktung oder Studienbeginn im Sommersemester haben, aber auch eine unterschiedliche Anzahl an Semestern anbieten. Neben den Lehrgängen gibt es außerdem ein vielfältiges Weiterbildungsangebot, das unter anderem Seminarreihen wie die SUMMER BUSINESS SCHOOL, Workshops, Vortragsreihen, Symposien und interne Weiterbildungen, wie beispielsweise die hochschuldidaktische Weiterbildung, umfasst.

Der Transfer von Wissen in andere Hochschulen, Institutionen und Organisationen nimmt ebenfalls einen hohen Stellenwert an der FH JOANNEUM ein. Der in der Tabelle 21 dargestellte Rückgang von 747 auf 635 Weiterbildungen, die von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern an anderen Hochschulen, Institutionen und Organisationen durchgeführt wurden, ist auf die seit März 2020 herrschende Pandemiesituation zurückzuführen (siehe Abbildung 22). Dies trifft auch auf die Reduktion der Weiterbildungskosten und den Rückgang der Weiterbildungsstunden je Mitarbeiterin beziehungsweise je Mitarbeiter zu. Erfreulich ist, dass es trotz der Einschränkungen durch COVID-19 annähernd gleich viele Seminare, Kurse, Vortragsreihen, Konferenzen und Symposien, die von den Studiengängen, Lehrgängen und zentralen Abteilungen der FH JOANNEUM angeboten wurden, gegeben hat, wie in den Vorjahren.

21 Mittelwert über die gesamt erhobenen Weiterbildungsstunden (bei besuchten Weiterbildungsveranstaltungen) der fix angestellten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aller Studiengänge, Lehrgänge und Zentralstellen. Anzahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bezogen auf Vollzeitäquivalent.

22 Weiterbildungskosten, entsprechend den sächlichen Kosten inklusive Reisen und Nächtigungen je Kostenstelle, dividiert durch die Anzahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter je Kostenstelle bezogen auf Vollzeitäquivalent (gerundet).

23 Anzahl der Seminare, Kurse, Vortragsreihen, Konferenzen und Symposien, die von den Studiengängen, Lehrgängen und zentralen Abteilungen der FH JOANNEUM organisiert und durchgeführt wurden.

24 Anzahl der Fachvorträge, Seminare, Kurse und Lehraufträge, die von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der FH JOANNEUM an anderen Hochschulen, Institutionen und Organisationen abgehalten / durchgeführt wurden.

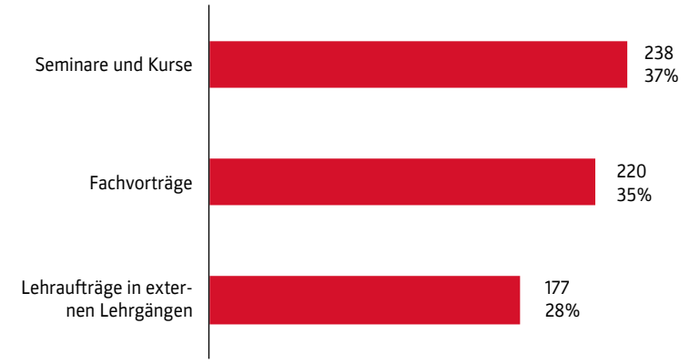
25 Im jeweiligen Studienjahr von der FH JOANNEUM angebotene Lehrgänge zur Weiterbildung gem. § 9 FHG.

Von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern durchgeführte Weiterbildung

22

Zeitraum GJ 2019/20

Gesamt: 635



Study your Dream

IMPRESSUM

Für den Inhalt verantwortlich:
em. o. Univ.-Prof. DI Dr. Karl Peter Pfeiffer
Mag. Martin Payer, MBA

Redaktion:
Bettina Stadler
Dr. Johanna Theurl

Texte:
Mag. Dr. Martin Pöllinger
Natanja Pascottini, BA MA
Bettina Stadler
DI Dr. Uwe Trattnig
Mag. Marion Velik
Mag. Dr. Roswitha Wiedenhofer

Wissensbilanz:
Mag. Dr. Martin Pöllinger
Mag. Jenny Maier

Finanzieller Report:
Mag. Mag. Gerald Lackner

Nachhaltigkeitsreport:
Mag. Dr. Roswitha Wiedenhofer
Mag. Sabrina Ninaus

Lektorat:
Bettina Stadler
Mag. Marion Velik

Gestaltung:
Manfred Terler

Verwendete Fonts:
Parka von Daniel Peraudin

Fotos:
FH JOANNEUM
Oliver Wolf
Manfred Terler
Marija Kanizaj
Marion Luttenberger
Stefan Leitner
Miriam Weiß
Bernhard Sobotta
Theo Gschwind
Sissi Furgler

Druck:
DORRONG

Papier:
Munken Polar Rough

FH JOANNEUM Graz
University of Applied Sciences
Alte Poststraße 149
8020 Graz, AUSTRIA
T: +43 (0)316 5453-0
info@fh-joanneum.at
www.fh-joanneum.at

FH JOANNEUM Kapfenberg
University of Applied Sciences
Werk-VI-Straße 46
8605 Kapfenberg, AUSTRIA
T: +43 (0)3862 33600-8300
info@fh-joanneum.at
www.fh-joanneum.at

FH JOANNEUM Bad Gleichenberg
University of Applied Sciences
Kaiser-Franz-Josef-Straße 24
8344 Bad Gleichenberg, AUSTRIA
T: +43 (0)316 5453-6700
info@fh-joanneum.at
www.fh-joanneum.at